März/April 1988 Nr. 2

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

YAMAHA ELECTONE®

DAS INSTRUMENT

ME-Serie -55A/-35A/-15A für mehr Spaß mit der Musik.

YAMAHA ELECTONE®

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22–34 · D-2084 Rellingen

INHALT

MUSIKSTÜCKE

I'm Gettin' Sentimental Over You 8
New Faces 23
Those Were The Days 29
Meet Mr. Wanderley 44

RUBRIKEN

Testberichte:

– Roland D-50/D-550 3
– Technics C-300 Combo 10
Hilfen für den Anfänger 12

Notizen an unsere Leser 15
Forum für den Selbstbauer 18
Musikalisches Manövrieren 22
Clubtermine 26
Mach mit! 28
Musikbörse 32

Es gibt Neues bei . . . 34
Wissen macht frei! 41
Kreuzworträtsel 46

EDITORIAL

Liebe Leserin
lieber Leser

Ganz offensichtlich bestand ein sehr großer Nachholbedarf, uns eine Meinung über die TASTEN WELT mitzuteilen. Unsere Redaktion ist von ausgefüllten Leserumfrage-Bögen regelrecht überflutet worden. Die große Mehrzahl gibt uns eine gute Note. Das hat uns gefreut. Besonders wertvoll für unsere zukünftige Arbeit sind allerdings diejenigen Einsendungen, die uns mit sachlicher Kritik nicht verschonen und ganz offen mitteilen, was ihnen mißfällt, bzw. wie ihnen die TASTEN WELT noch mehr sagen könnte.
Für die Mühe, die Sie sich mit dem Ausfüllen des Fragebogens gemacht haben, möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Die Auswertung der Umfrage läuft, und wir werden sicherlich einiges bereits bei der Vorbereitung der nächsten Ausgabe berücksichtigen können.
Zum Zeitpunkt, an dem Sie diese Ausgabe durchblättern, ist das größte Ereignis in unserer Branche, die Internationale Musikmesse in Frankfurt – die weltweit größte Ausstellung über alles, was mit Musik zu tun hat – bereits wieder Geschichte. (Es sei denn, Sie halten eines der Hefte in der Hand, die an der Messe dem interessierten Publikum angeboten werden.) Ab TASTEN WELT 3/88 (Mai-Juni) werden wir Sie ausführlich über dieses Großereignis informieren.
Die Freunde mittlerer und großer Heimorgeln werden auf's angenehmste überrascht sein, planen doch gleich mehrere Hersteller ganz neue Modelle in dieser Größenordnung. Erfreulich ist diese Tatsache vor allem deshalb, weil in den letzten Jahren das Angebot an großen Orgeln erheblich geschmälert war.
Eine große Orgel als Teil der Angebotspalette – ein alles überragendes «Flaggschiff» sozusagen – steht jedem namhaften Hersteller gut an und trägt wesentlich zu seinem Image als engagierter Orgelhersteller bei.
Für die Liebhaber melodischer Evergreens mit bestechenden Harmonien bringen wir von diesem Heft an in loser Folge eine Reihe von schönen Melodien. Den Anfang macht: «I'm Gettin' Sentimental Over You».

Viel Vergnügen wünscht Ihnen

Ihr

A. Bühler

TESTBERICHT

ANALOG-SYNTHI MIT SAMPLER-QUALITÄT: ROLAND D-50/D-550

K. Neufeldt

Die Sample-Technik ist das Nonplusultra in der elektronischen Musikerzeugung. Kompliziertesten Klangabläufe, die eigentlich nur mit mechanischen Klangquellen erzeugt werden können, lassen sich hiermit elektronifizieren. Aber lange Klänge in guter Qualität kosten viel Speicherplatz und damit viel Geld. Bisher wiesen Sampler daher nur relativ wenige abrufbare Klangfarben auf. Man behalf sich dadurch, daß in Samplekeyboards bzw. -expandern Diskettenlaufwerke eingebaut wurden, mit deren Hilfe die Anzahl der möglichen Klänge vergrößert werden konnte. Aber die Handhabung ist umständlich. Man kann die Klänge nicht per Schalterdruck abrufen, sie müssen jedesmal nachgeladen werden, d. h. eine Diskette einschieben, ca. 45 Sekunden warten, und erst dann ist der Sampler wieder spielbereit. Freilich, die Preise für Massenspeicher werden fallen und damit Sampler mit höherer Speicherkapazität ermöglichen. Aber soweit sind wir noch nicht und müssen uns noch mit Samplern geringerer Klangfarbenanzahl begnügen oder eben Disketten nachladen.

Den Tüftlern ließ diese Situation natürlich keine Ruhe. Die der Firma Roland fanden eine verblüffend einfache Lösung, d. h. es ist eigentlich gar keine Lösung, sondern nur ein Kompromiß. Doch das Ergebnis klingt wie eine Lösung – mit 128 möglichen Klangfarben! Roland ging davon aus, daß Simulationen natürlicher Klänge doch schon recht echt klingen. Es fehlte nur noch eine Winzigkeit. Analysen der Klänge ergaben, daß der Klangverlauf im Prinzip mit den heutigen technischen Möglichkeiten beherrschbar ist. Was den Konstrukteuren Kummer bereitete, war der Anfangsteil des Klanges, also die Zeit, in der der Klang sich aufbaut. Hier treten hochgradig unharmonische Prozesse auf, die mathematisch und damit auch technisch kaum erfaßbar sind. Denken Sie einmal z.B. an einen Solo-Geigenton. Er wurde eigentlich schon bei den alten Sägezahn-Orgeln recht gut getroffen. Doch im ersten Moment, wenn der Bogen ansetzt, gibt es ein unharmonisches Kratzgeräusch. Es ist prinzipiell immer da, auch wenn ein guter Geiger noch so weich ansetzt, und er macht auch den typischen Geigenklang aus. Das kann man auch heute noch nicht gut simulieren. Unser Ohr reagiert aber bei der Erkennung einer Klangfarbe besonders auf die Entstehungsphase im Klangverlauf. Wenn man also nur die ersten Bruchteile von Sekunden eines Klanges sampelt – also die echten Klänge digitalisiert – und den langen Rest mit altbekannten und bewährten Verfahren simuliert, so müßte sich das Ohr doch leicht betrügen lassen.

Roland tat das und heraus kam das Keyboard D-50 und – ohne Tastatur – der Expander D-550. Bei vertretbarer Speichergröße konnten 100 Anfangsphasen von Klängen, teilweise geloopt (mit Schleifenbildung), gesampelt werden. Die weitere Verarbeitung geschieht dann nach dem alten Prinzip des polyphonen Analogsynthesizers, der allerdings selbst auch wieder durch rein digitale Baugruppen simuliert wird. Für den Benutzer wirkt er nach außen hin sowohl in der Bedienung wie auch im Klang wie ein echter Analoger Synthi mit allen bekannten Einstellgrößen: VCO, VCF, VCA, ADSR etc. Da die Technik natürlich inzwischen fortgeschritten ist, sind weitere Einstellgrößen dazugekommen bzw. die bekannten verfeinert worden. Roland hat daran nicht gespart.

Der Expander D-550 bzw. das Keyboard D-50 sind also Geräte, die zwei vollkommen getrennte und in der Art unterschiedliche Klangquellen zur Verfügung stellen: Analoge Klangerzeugung und Sampletechnik nach der PCM-Methode (Puls Code Modulation). Beide Klangquellen können miteinander verbunden werden, lassen sich aber auch selbständig betreiben. Die Art der Kopplung nennt Roland «Strukturen». 7 Kombinationen sind vorgegeben und abrufbar, wobei jeweils 2 analoge und 2 Sample (PCM)-Klangerzeuger zur Verfügung stehen. Hinzu kommt ein Ringmodulator,

bei dem zwei Klänge miteinander multiplikativ verkoppelt werden können. Die 7 Strukturen lassen zunächst einmal zwei Analoggeneratoren als Quellen zu (1), dann das ganze über den Ringmodulator verknüpft (2). Weiterhin können ein Sample (PCM) und ein Analoggenerator (3) miteinander verknüpft werden, diese lassen sich natürlich wieder über einen Ringmodulator verbinden, wobei entweder der Analogteil den Ringmodulator steuert (4), oder der PCM-Teil dieses übernimmt (5). Schließlich lassen sich auch zwei PCM-Generatoren miteinander verknüpfen (6), wobei die Generatoren wieder über den Ringmodulator verbunden werden können (7). Allein schon aus diesen Verknüpfungsmöglichkeiten läßt sich erahnen, welche Klangvielfalt machbar ist. (Siehe Abb. 1, Seite 6)

Es lassen sich für eine Klangspeicherstelle (Patch) zwei unterschiedliche Klänge (Tones) gleichzeitig programmieren. Sie können übereinandergelegt werden (2lagig, z.B. Klavier und Streicher gleichzeitig über das ganze Manual). Dann ist der D-50/D-550 8stimmig polyphon spielbar, ansonsten ist er 16fach polyphon. Statt der 2-Lagigkeit kann man die unterschiedlichen Tones auch nebeneinander legen – Keyboardsplit –, wobei der Splitpunkt frei wählbar ist. Am Splitpunkt hört der eine Tone nicht unbedingt abrupt auf und der andere fängt nicht sofort an, d. h. es gibt beim D-50/D-550 einen «Softsplit», ähnlich dem «Level-Scaling» des DX-7II. «Softsplit» bedeutet, daß beide Tones auch noch jenseits des Splitpunktes hörbar sind, jedoch mit immer stärker abnehmender Lautstärke, je weiter sie vom Splitpunkt entfernt liegen. Das ergibt einen allmählichen Übergang für beide Bereiche.

Roland Keyboard D-50

Roland Expander D-550

Sieht man einmal davon ab, daß der D-50/D-550 in reiner Digitaltechnik aufgebaut ist, wirkt der Synthesizer-Klanggenerator nach außen wie ein guter alter Bekannter, der Analogsynthi. Im VCO (Voltage Controlled Oscillator), der ja in Wirklichkeit digital gesteuert ist, kann man die Wellenform wählen (Rechteck, Sägezahn und Puls), die von einem LFO (Low Frequency Oscillator) in der Tonhöhe und bei der Pulswellenform auch in der Pulsweite modulierbar ist. Roland nennt die VCO-Einheit «Waveform-Generator». Es werden eben immer wieder neue Ausdrücke geprägt, auch wenn sich dahinter Althergebrachtes verbirgt. Das macht uns anfangs die Übersicht und das Verständnis schwer. Vielleicht ist es schick und gehört zum Image, um sich aus dem technischen Einerlei hervorzuheben. Roland hat das eigentlich nicht nötig, denn diese Firma strotzt förmlich vor guten Ideen. Aber was soll's, wenn es der Werbung dient. (siehe Abb. 2, Seite 6)

Ebenfalls einen neuen Ausdruck – «Time Variant Filter» (TVF) – hat Roland für die VCF-Sektion (Voltage Controlled Filter) gewählt. Ein eigener LFO steuert den VCF, d.h. den TVF. Die Grenzfrequenz läßt sich mit einer Hüllkurve einstellen, die Resonanztiefe ist wählbar.

Im Time Variant Amplifier (TVA) – dem VCA (Voltage Controlled Amplifier) läßt sich die Amplitude durch eine 6gliedrige ADSR (Attack/Decay/Sustain/Release)-Hüllkurve beeinflussen, sowie auch durch einen weiteren LFO modulieren. Es stehen also insgesamt 3 LFOs zur Verfügung. Sie sehen: diese «analoge» Synthi-Einheit ist zwar gut, aber noch nicht das Besondere. Pro Tone sind zwei dieser Analogeinheiten vorhanden, die sich natürlich gegeneinander verstimmen lassen. Wenn man die Struktur 1 wählt – 2 Analogeinheiten – spielen also insgesamt 4 Analoggeneratoren zusammen.

Im Sample-Teil sind die Wellenformen im Waveformgenerator nach der PCM-Methode (Puls Code Modulation) gespeichert. Der PCM-Klanggenerator läßt sich ebenfalls durch einen LFO modulieren. Ein Filter wurde im Sample-Teil nicht vorgesehen, weil die Klänge bereits fertig vorliegen. Aber ein Time Variant Amplifier (TVA), der VCA, ist vorhanden, durch den sich die Amplitude beeinflussen läßt, allerdings ohne LFO-Einflußmöglichkeiten.

Zwei Partials – gleich ob zwei analoge, zwei Samples oder ein analoger und ein Sample sind ein Tone, der sich mit einem aus zehn Ziffern oder Buchstaben bestehenden Namen bezeichnen läßt. Die Verknüpfung der beiden Partials geschieht über die schon erwähnten «Structures». Zwei Tones können gleichzeitig auf einer Speicherstelle abgelegt werden und heißen dann Patch. In einem großen, 2x40 Stellen umfassenden Display erscheint dann auch der Name des Patches, der beiden zugehörigen Tones, die Nummer der Speicherstelle und die Verknüpfungsart der Tones (z.B. Split, Dual, Whole etc.).

Damit sind die Möglichkeiten des D-50/D-550 noch nicht erschöpft. Was jetzt noch kommt, ist für die eigentliche Tonerzeugung direkt nicht notwendig, be-

HANS ENZBERG
Gärtnergasse 16
6500 Mainz · 06131/235455

Einladung
zum nächsten Lehrerseminar
Kommunikation-Methodik-Didaktik

☐ Haben Sie zu wenig Schüler?
☐ Möchten Sie Ihr Wissen über Pädagogik erweitern?
☐ Interessiert es Sie, wie Kommunikation funktioniert?

Dann setzen Sie sich noch heute mit mir in Verbindung. Ich liefere Wochenend-Intensiv-Seminare speziell für Sie. Termin nach persönlicher Vereinbarung.

ENZBERG Musikschulen
das ideale Konzept
produktneutral

ÜBER DAS KOMPONIEREN

IST IHNEN SCHON EINMAL, GERADE BEI DER LETZTEN TAGESSCHAU, EINE NEUE MELODIE EINGEFALLEN, DIE SIE EIGENTLICH SOFORT SPIELEN UND AUSFEILEN MÜSSTEN?
DANN WISSEN SIE, WARUM WIR BESONDERS GUTE DIGITAL-PIANOS* ENTWICKELT HABEN.
SOLLTEN SIE JEDOCH NETTE NACHBARN HABEN, VERZICHTEN SIE AUF DEN KOPFHÖRER, UND ZEIGEN SIE ALLEN NACHBARN IN ACHT KLANGFARBEN, WAS IHNEN MITTEN IN DER NACHT NOCH ALLES EINFÄLLT.

MUSIK MESSE FRANKFURT

HALLE 9.2. · STAND 9.2. B 40

HIER KÖNNEN SIE UNS HÖREN UND SPIELEN.

UND GUTE NACHBARSCHAFT.

WARUM AUF UNSERER ANZEIGE KEINE MENSCHEN ZU SEHEN SIND? ROLAND-PIANOS SIND FÜR ALLE MENSCHEN UND ALLE MUSIKRICHTUNGEN GEDACHT. SEHEN SIE SICH DAS FOTO GENAU AN. SCHLIESSEN SIE DIE AUGEN UND LASSEN SIE IHRE HÄNDE ÜBER DIE KLAVIATUR GLEITEN. KLICK – DANKE, JETZT HABEN WIR DAS RICHTIGE BILD.

DEUTSCHLAND: ROLAND, POSTFACH 1905, 2000 NORDERSTEDT
SCHWEIZ: MUSITRONIC AG, POSTFACH, 4410 LIESTAL
ÖSTERREICH: E. DEMATTE & CO., BOX 519, 6021 INNSBRUCK

Ich bitte um weitere Information A
Name _____
Adresse _____

reichert aber die Klänge: die Effekte. Man kann sie in die folgenden drei Gruppen unterteilen:

I. Ein Stereochorus mit 8 verschiedenen Chorustypen wie u.a. auch Flanger, Tremolo usw. mit Einstellbarkeit von Geschwindigkeit, Intensität und Verhältnis Direkt-/Chorussignal. Das ist zwar schon komfortabel, aber noch nicht das Besondere.

2. Ein parametrischer Equalizer, der sich in zwei Frequenzbereichen um +/– 12 db digital verstellen läßt.

3. Der Clou: ein kompletter Digitalhall – im Gerät enthalten und im Preis inbegriffen! 32 Hallprogramme sind möglich, die unterschiedlich auf die beiden Tones zugeordnet und auch im Stereobild eines Patches entsprechend verteilt werden können. Für ein externes Signal, z.B. einen anderen Synthi, läßt sich der Digital-Hall allerdings nicht heranziehen.

All das bisher Geschilderte läßt sich programmieren und auf 64 interne und 64 weitere Cartridge-Plätze abspeichern. Dabei ist die Programmierung nicht schwieriger als die der früheren Analog-Synthis, nur gibt es mehr Parameter. Man kann aber genauso gezielt einen Klang formen und hat nicht die Schwierigkeiten der FM-Synthiprogrammierung, bei der der entstehende Klang nicht vorhersagbar ist. Die Menge der Parameter beim D-50/D-550 läßt sich nur durch ein gutes Display mit einer logischen Benutzerführung managen. In dem Zwei-Zeilen-Display läßt sich ein Cursor bewegen, die Information ist auf verschiedene Bilder verteilt, die nacheinander abgerufen werden können. So läßt sich Schritt für Schritt der Klang zurechtbasteln.
Als Cartridges mit je 64 Speicherplätzen stehen zwei Typen zur Verfügung: die ROM-Card (Read Only Memory), bei der die Patches unlöschbar gespeichert sind, und die RAM-Card (Random Access Memory), bei der man eigene Klänge abspeichern und auch wieder löschen kann. Die Cartridges sehen fast aus wie

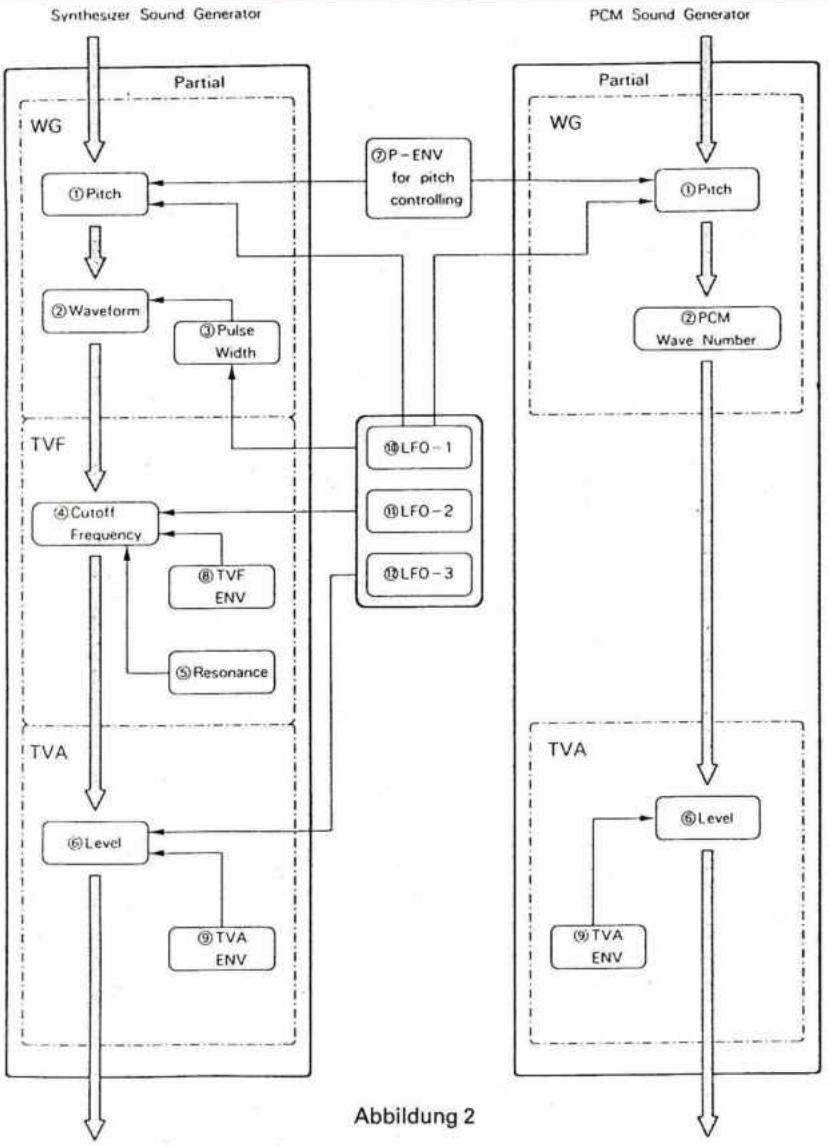
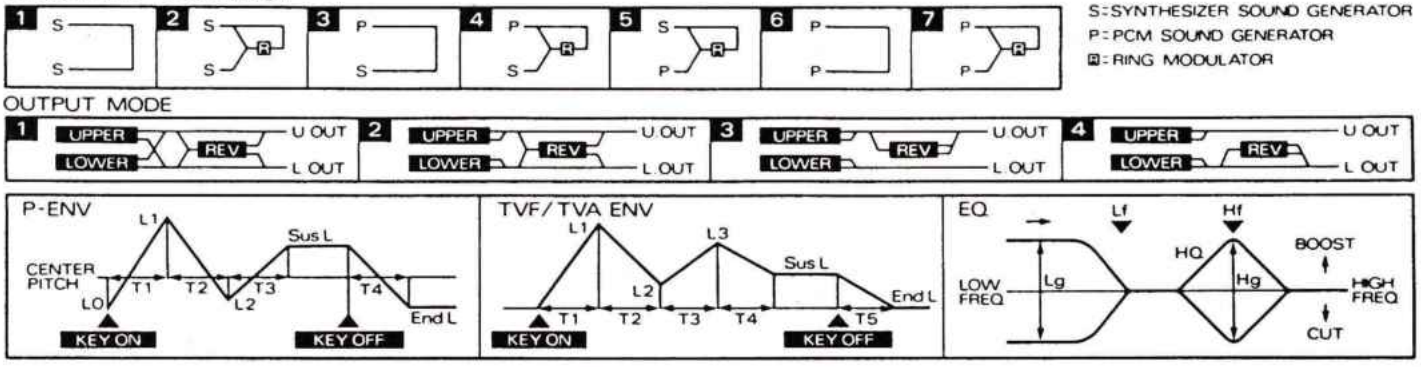


Abbildung 2

Scheckkarten, nur etwas dicker. Sie sind zwar sehr klein, aber es wäre zu bemängeln, daß bei jedem neuen Gerät neue Typen von Cartridges herauskommen. Wäre es nicht möglich, auch die Cartridges anderer Roland-Synthis (z.B. JX-8P) mitzuverwenden, eventuell über einen Adapter-Stecker? Nun gut, das geht nicht ins Grundsätzliche, man kann auch so damit leben. Beim Kauf eines Gerätes gibt es die ROM-Card «00» gratis. Auf ihr sind sehr schöne Klänge, auch im Split- oder Dual-Mode, aber leider auch wieder zickige Klänge, die musikalisch wenig nutzbar sind. Wir haben schon oft darüber geschimpft, aber über Geschmack gibt es eben unterschiedliche Ansichten. Von Roland stehen bis jetzt zwei weitere ROM-Cards zur Verfügung, die man allerdings für etwa je 115,– DM erwerben muß. Die ROM 01 beinhaltet Sustainklänge – schöne Streicher, gute Orgel-

STRUCTURE Abbildung 1



klänge (klassisch und im Hammond-Sound), realistisch getroffene Saxophone und Brass-Sounds, und, wie soll es anders sein, auch wieder Geräusche. Schade um den Speicherplatz! In der ROM 02 stecken Decayklänge: scharfe Bässe, natürlich klingende Gitarren, E-Pianos, Synthiklänge und auch das, was wir nicht mögen. Was auf jeden Fall fehlt, sind gute Pianoklangfarben, so ein echter Steinway oder ähnliches. Nun, man kann ja versuchen, ihn auch selbst zu programmieren.

Der D-50, das ist das Keyboard mit 61 Tasten, kostet unter 4000,– DM, der Expander D-550 liegt bei einem Preis um 3000,– DM. Obwohl man beide Geräte gut über die eingebauten Tipptaster programmieren kann, gibt es als Zusatz für ca. 790,– DM den Luxus eines Programmers. An ihm können fast alle Parameter mittels Schiebepotis eingestellt werden. Die Werte werden als «System-Exclusive»-Daten über Midi dem D-50/D-550 zugeführt.

Beide Tones eines Patches lassen sich über getrennte Midi-Kanäle ansteuern, jedoch verfügt der D-50/D-550 nicht über den Midi-Multi-Mode, bei dem (z.B. von einem Sequenzer) auf allen Midi-Kanälen gleichzeitig unterschiedliche Informationen für unterschiedliche Klangfarben empfangen werden können. Bei so einem komfortablen Gerät hätte sich dieses doch bestimmt auch noch im Betriebssystem integrieren lassen.

Für das praktische Spielen haben wir noch einen Mangel entdeckt. Es können zwar 2 Tones, also 2 Klänge pro Patch zweilagig oder schön getrennt für den oberen und unteren Bereich (Split) abgespeichert werden, aber sie sind dann fest verkoppelt. Man kann sie erst durch Neuprogrammierung ändern bzw. bei Doppelklängen auf einer ROM gar nicht. Spontane Klangänderung, d.h. z.B. ein Streicher-hinterlegtes Piano soll doch lieber mit einem Vokalchor verkoppelt werden, ist nicht möglich. Man müßte sich dann dasselbe Piano mehrmals abspeichern: einmal mit Streichern, dann mit Chor, und in einem weiteren Patch vielleicht mit Bläsern. Das ist umständlich und kostet Speicherplatz. Man kann also die Mehrlagigkeit bzw. Splitmöglichkeit nicht voll ausnutzen.

Wie bewerten wir nun die beiden vorgestellten Geräte? Sie sind seit ca. einem Jahr bekannt und haben sich in kurzer Zeit einen Platz erobert, wie es in ähnlicher Weise der DX-7 von Yamaha damals zu seiner Zeit getan hat (Wie die Zeit vergeht, es sind doch erst – glaube ich – fünf Jahre her, und wir sprechen bereits von «damals»!). Für die Tatsache spricht auch, daß schon von vielen Anbietern Software und Patches zur Verfügung stehen. Wenn Sie sich für eines der Geräte entscheiden, erhalten Sie viel Synthi für Ihr Geld.

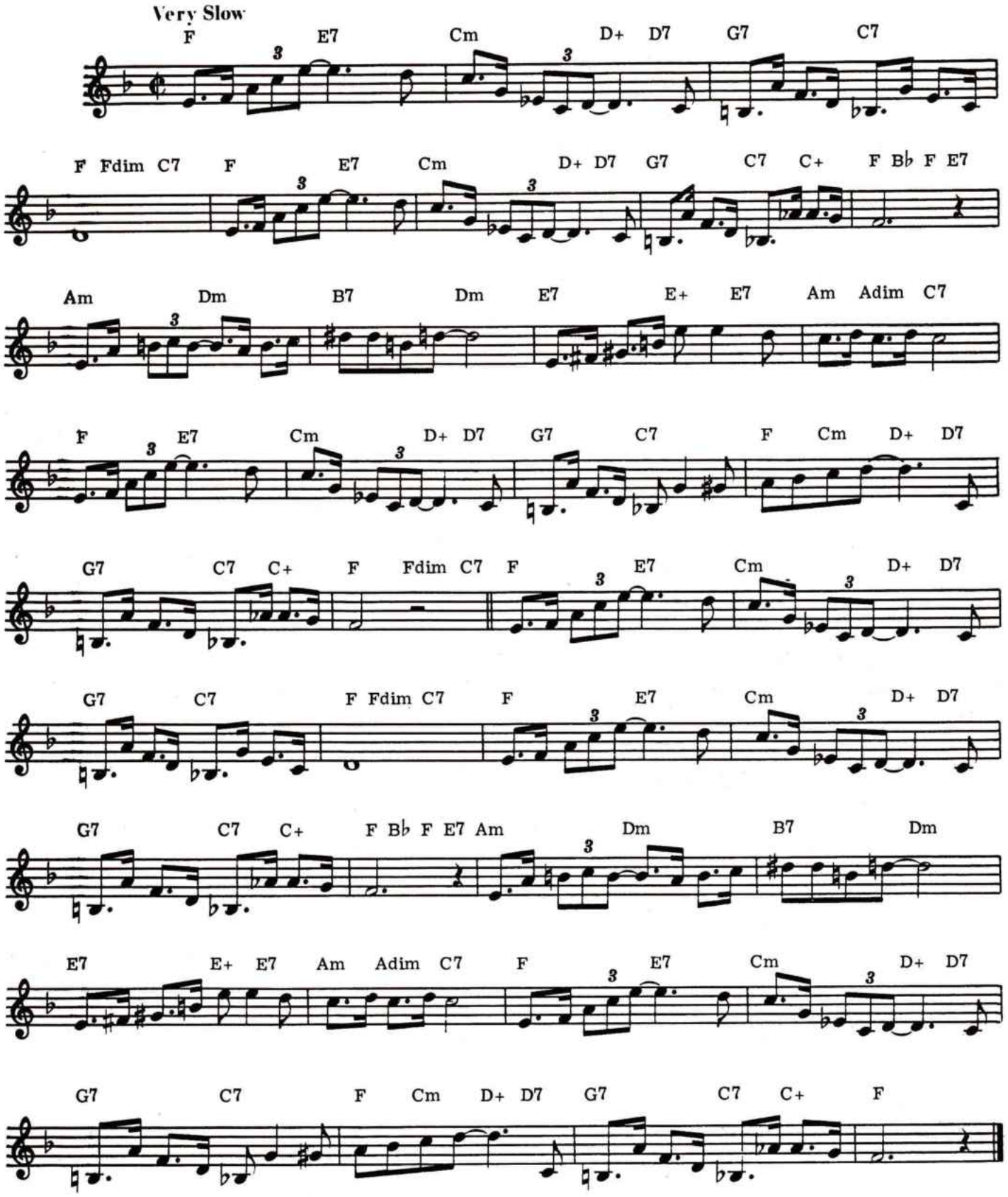
AUF EINEN BLICK

+ Geschickte Kombination von Sample- und Analogtechnik
+ integrierter Digitalhall
+ 16fach polyphon

– wieder ein neuer Typ von Cartridge
– kein Midi-Multimode
– beide Klänge bei Split-/Dual-Mode nicht frei (spontan) wählbar

I'M GETTIN' SENTIMENTAL OVER YOU

By George Bassman and Ned Washington



DIE WERSI FAMILIE:

INSTRUMENTE MIT NATURSTIMMEN
CD-KLANGQUALITÄT

– MADE IN GERMANY –

MUSIK MESSE FRANKFURT

Erleben Sie mit uns die einmalige Klangfaszination der neuen Wersi-Instrumentenfamilie und Ihren Lieblingskünstlern Franz Lambert, Ady Zehnpfennig, Curt Prina, Mark Whale, Ric Iannone USA, Dave Cooper USA, Claudia Hirschfeld u.v.a.m. Herzlich willkommen in Frankfurt, Halle 9.1., Stand B50

WERSI®
ORGELN · PIANOS · KEYBOARDS

WERSI GmbH & Co. · Industriegebiet · D-5401 Halsenbach · Tel. 0 67 47 / 123-0

TESTBERICHT

TECHNICS C-300 COMBO

A. Rieger

Der Alleinunterhalter steckt immer in einer Zwickmühle: Einerseits möchte er seinen Gästen möglichst schöne und abwechslungsreiche Klangfarben bieten. Andererseits können es sich die wenigsten Alleinunterhalter leisten, in ihre Ausstattung ein kleines Vermögen zu stecken, und der Aufwand für Transport und Aufbau sollte sich auch in Grenzen halten. Nun bietet Technics die C 300 (die übrigens mit der Heimorgel EX 30 nahezu identisch ist) für knapp DM 7000,— an. Ob die Orgel aber bei dem recht günstigen Preis die Erwartungen eines Alleinunterhalters erfüllen kann, muß sie im Test beweisen.

Der schwarze, viereckige Kasten mit nur 37 kg Gewicht sieht zunächst einmal noch nicht sehr nach Orgel aus. Wenn man aber mit ein paar Handgriffen das Untergestell angeschraubt und den Deckel abgenommen hat, offenbaren sich die Bedienungselemente. Hängt man nun noch das Pedal unten ein, verbindet dieses mit der Orgel und steckt noch das Netzkabel ein, so ist die Orgel schon spielbereit. Die beiden Monitorlautsprecher bieten natürlich keinen großen Klang, aber zum Proben sind sie geeignet. Da jeder Alleinunterhalter seine Verstärkeranlage hat, kann die Orgel leicht auf Konzertsaalklang getrimmt werden.

3 ½ Oktaven je Manual und das 13-Tasten-Pedal sind das mindeste, was man braucht, aber für Unterhaltungs- und Tanzmusik reicht der Umfang aus. Wenn man konzertant musiziert und darum mit der Ausstattung nicht ganz auskommt (weil der Tastenumfang nicht reicht oder die Anschlagdynamik fehlt, was man sich auch über die Midi-Anschlüsse nicht hereinholen kann) so ist es problemlos möglich, einen Synthesizer auf die Orgel zu setzen. Man muß zwar ein kleines Zusatzgestell haben, aber da die Orgel über dem Manual nur wenige Register hat, braucht man keine Affenarme, um den Synthesizer bedienen zu können. Aber nun zurück zur Orgel, die so vielseitig ausgestattet ist, daß die meisten Spieler mit ihr auskommen. Über dem Obermanual befindet sich der Orchestral Conductor, mit dem die einzelnen Klanggruppen angewählt werden können. Die Gruppe Poly ist für jedes Manual separat vorhanden: Spezial und Solo ist entweder auf dem Ober- oder auf dem Untermanual spielbar. Natürlich kann man die Gruppen auch mischen, so daß auf einem Manual drei Klangfarben gleichzeitig gespielt werden können; für das andere bleiben dann nur die Poly Voices übrig. Bevor die Register im einzelnen beschrieben werden, sollte man wissen, daß die meisten Schalter doppelt belegt sind. Bei Drücken einer Taste ertönt der aufgedruckte Klang, drückt man zwei Tasten, hört man den in Klammern gesetzten Klang. Durch diese Doppelbelegung spart man eine Menge Schalter und dementsprechend Platz. Die Lautstärken und Effekte lassen sich in vier Stufen durch je zwei Tippschalter und Led-Lämpchen kontrollieren.

Bei den Poly Voices gibt es Piano, Harpsichord, Jazz Guitar, Synthe, Organ, Strings, Trombone, Saxophone, Clarinet, Accordion, Hawaiin Guitar, Clavi, E-Piano. Hinzu kommen die Tab Voices, hier kann man sich aus den Fußlagen 16, 8, 4 und 2 Orgelklänge zusammenstellen. Das Register «Organ» kann man selbst mit einer der zehn im Computer enthaltenen Klangkombinationen bestücken. Die Poly Voices im Untermanual sind etwas weniger umfangreich und bieten Piano, Harpsichord, Jazz Guitar, Strings, Organ, Saxophone, Trombone, Synthe, E-Piano und Tabs. In der Gruppe Special, die entweder oben oder unten gespielt werden kann, gibt es wieder Piano, E-Piano, Harpsichord, Jazz Guitar, Synthe, Saxophone, Trombone; dazu Trumpet, Horn, Guitar, Clavi und Vibraphon. Die Solos, auch nur oben oder unten spielbar, bieten: Flute, Synthe, Saxophon, Trumpet, Violin, Pan Flute, Clarinet und Trombone. Die Orgel verfügt über Chorus und Tremolo einschließlich Hochlauf- und Auslaufeffekt, außerdem gibt es für Hochton- und Tieftonbereich separate Geschwindigkeiten (die auch noch umprogrammierbar sind), so daß sich der Effekt von zwei Rotationslautsprechern ergibt. Durch Drücken beider Schalter erreicht man einen Celesteeffekt, der sich gut für E-Piano, Akkordeon etc. eignet. Die ebengenannten Effekte können von einzelnen Klanggruppen übernommen werden, je nach Wahl.

Im Baß gibt es die klassischen Orgelklänge 16'+ 8'; ferner Tuba, Electric Bass, Chopper Bass (das ist der geschlagene Rockbaß), Acoustic Bass und Synthe Bass. Jede Klanggruppe kann im Sustain geregelt werden; für die ganze Orgel gibt es einen Hall.

Der Schlagzeugteil besteht aus 16 Rhythmen; es sind alle Standard-Rhythmen enthalten, dazu die aktuellen wie Disco und Beat. Die Temporegelung erfolgt über einen Schieberegler, kontrolliert wird das Tempo über eine Led-Anzeige am Start/Stop-Schalter. Es gibt ein Intro und ein Ending, zwei Fill Ins und dazu noch eine Solo-Taste. Wenn sie gedrückt ist, verändern sich die Schlagtechnik und die angespielten Rhythmusinstrumente ständig.

Die Begleitautomatik verwendet die Klangfarben des Pedalbasses, es gibt je Rhythmus zwei verschiedene Muster. Auch die Klangfarben des Untermanuals können auf die Begleitautomatik gelegt werden. Zusätzlich bringt die Automatik noch Akkorde und Einwürfe, die auch wieder variiert werden können. Ein Kuriosum am Rande: Die Begleitautomatik schluckt wie die meisten Automatiken keine komplizierten Akkorde, d. h. der Akkord wird zwar übernommen, aber der Baß spielt dann verrückt. Wenn man jedoch den passenden Grundbaß auf dem Pedal dazu drückt, hat der Computer wieder einen Anhaltspunkt und gibt die richtige Baßfigur wieder.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Spielhilfen. In einem Sequenzer kann eine Akkordfolge gespeichert werden. Wem das nicht ausreicht, der kann auch ein komplettes Musikstück in den Sequenzer eingeben mit Begleitung, Solo, Nebenmelodie etc. Wenn man sich auf diese Weise mehrere Stücke anlegen möchte, dann kann man als Zubehör den Disk-Recorder bekommen, der an die Orgel angeschlossen wird. Auf eine Diskette gehen zwanzig kleinere Musikstücke oder ein größeres Werk. Auf diese Weise kann ein komplettes Musikarchiv angelegt werden. Für die Musiker, die lieber von Hand spielen, gibt es auch noch eine gute Hilfe. Es lassen sich sieben komplette Registrierungen mit Obermanual, Untermanual und Pedal abspeichern und auf Knopfdruck abrufen. Ferner ist jedem Schlagrhythmus schon eine komplette Registrierung zugeordnet, die auf Wunsch abrufbar ist. Auch können diese Klänge auf den Speicher übertragen werden.

Der Fußschweller ist nicht nur für die Lautstärke zuständig, man kann mit dem angesetzten Fußschalter einen Hawaii-Effekt erzeugen. Allerdings handelt es sich um einen Multifunktionsschalter, der mit anderen Effekten belegt werden kann. Schlagzeug, Start/Stop ist möglich oder Tremolo schnell/langsam oder ein bestimmtes Programm und wieder zurück und so weiter. Auch der Kniehebel, der normalerweise für das Sustain zuständig ist, kann noch mit weiteren Funktionen belegt werden.

DER KLANG

Die meisten Klangfarben entsprechen in der Qualität dem, was man von modernen Spitzenorgeln her kennt, allerdings fehlt die Sensibilität der Anschlagdynamik, die man aber in dieser Preisklasse nicht erwarten darf. Das Klavier gibt den Charakter eines schon leicht abgenutzten Pianos wieder mit einem kräftigen Anschlaggeräusch. Die Trompete und Posaune eignen sich hervorragend als Soloinstrumente, spielt man jedoch Akkorde, so verwischt sich der typische Klangcharakter. Die Klarinette klingt sehr herb und außerdem eine Oktave zu tief, der natürliche Tonumfang der Klarinette ist nicht spielbar. Beim Saxophon fällt der Klang auch etwas ab; allerdings haben auch wesentlich teurere Orgeln beim Saxophon ihre Probleme. Einige Klangfarben wie z.B. Banjo, Marimba, Oboe sind gar nicht vorhanden. Diese kleinen Schwächen sollten aber nicht so stark ins Gewicht fallen gegenüber den herrlichen Stimmen wie Flöte, Panflöte, Akkordeon, Solo-Trompete, Streicher, um nur die schönsten zu nennen. Die Bässe reichen von Tuba bis Rock Bass und klingen auch ausgezeichnet. Allerdings stehen außer dem 16' Orgelklang alle im 8 Fuß. Hier wünscht man sich manchmal ein besseres Fundament. Beim Schlagzeug gibt es keine klanglichen Beanstandungen, auch die rhythmischen Muster und die Breaks sind musikalisch wirkungsvoll.

DIE BEDIENUNG

Da die Schalter fast alle doppelt belegt sind, konnten die Bedienungselemente auf der kleinen Fläche links neben den Manualen untergebracht werden. Durch geschickte Anordnung ist trotzdem eine schnelle Bedienung der Register möglich und wenn man sich damit vertraut gemacht hat, kommt man auch mit der Aufteilung der Klanggruppen gut zurecht. Über dem Manual sitzen der Orchestral Conductor und der Voice Setting Computer, so daß diese beiden sehr wichtigen Gruppen von beiden Händen gut erreicht werden können.

FAZIT

Ein preisgünstiges, handliches Orgelchen mit nicht mehr, aber auch nicht weniger als der Alleinunterhalter braucht.

AUF EINEN BLICK

+ naturgetreue Klangfarben	– Baßpedal nur 8'
+ sehr handlich	– Saxophon und Klarinette nicht ganz klangecht
+ gute Bedienung	

Orgel- und Piano-Noten

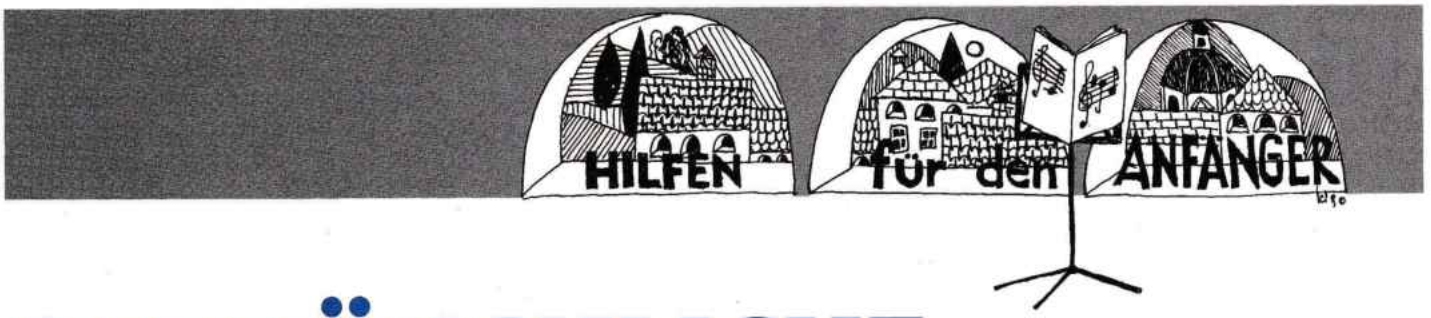
Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte die Gratisinfo über unseren klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop E. Kleinert
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas

YAMAHA HOHNER
Technics
ELKA
MUSIK - ANDERSEN
„Der Keyboard-Spezialist"
Orgeln, Synthesizer, Akkordeons
Lokstedter Steindamm 31
2000 Hamburg 54, Tel. 56 33 41



GEBRÄUCHLICHE BAßLINIEN VI

DER MODERNERE POPBAß

Liebe Orgelspieler,

zum Abschluß der musikalisch interessanten Thematik der wichtigsten Baßlinien, welche bei der Leserschaft der TASTEN WELT auf breites Echo stieß, stelle ich Ihnen den Popbaß (Jazzrock und auch anders genannt) vor. Anschließend wird die Rubrik eine etwas andere Gestaltung bekommen und sich auch an fortgeschrittenere Orgelspieler wenden ohne die Anfänger aus den Augen zu verlieren. Doch näheres erläutere ich Ihnen beim Start der neuen Serie in der kommenden Ausgabe der TASTEN WELT. Wenn Sie Fragen haben zur behandelten Thematik, wenden Sie sich bitte an Peter Dennler, Fachschule für Tasteninstrumente, CH-6826 Riva San Vitale/Tessin. Während der Zeit der Intensiv-Ausbildungswochen von März bis November auch telefonisch CH-091/482387.

Viel Spaß mit der modernen Rhythmik im Baßpedal wünscht Ihnen Ihr

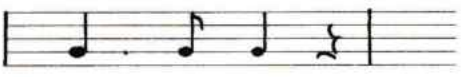
Peter Dennler

EINLEITUNG

Der Popbaß bringt neu eine Rhythmisierung im Pedal, denn bislang blieben die Anschläge im Baß metrisch, d.h. sie kamen auf eine normale Zählzeit 1,2,3 oder 4 und nicht auf «und». Bei Stücken bis hin zu den 50er Jahren waren Melodie, Text und Harmonie mit vielfach größeren Orchesterformationen dominant. Anfangs der 60er Jahre verdrängte die Sologitarre bei gewissen Sequenzen den Sänger und brachte manchmal wilde Soli (Beispiel Jimmy Hendrix). Die Rhythmusgitarre ersetzte den Pianisten/Organisten und der Elektrobaß drängte schlagartig die alten Bassisten zurück. Auf dieser Baßgitarre war unglaublich viel möglich, was in kurzer Zeit erlernt werden konnte. Und zusammen mit dem Pop-Schlagzeuger kamen rhythmische und stampfende Baßlinien zustande. Als berühmte Vertreter nenne ich stellvertretend für viele andere die «Beatles», welche damals weltweit für Aufsehen und Ohnmachtsanfälle sorgten, heute jedoch quasi zu den Klassikern gezählt werden. So soll auch unser Notenbeispiel von ihnen sein: «Yesterday», dessen Aufführungsrechte übrigens von Michael Jackson gekauft wurden.

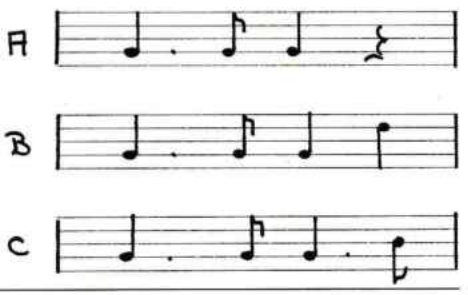
AUSFÜHRUNG

Das rhythmische Grundmuster ist eine punktierte Viertelnote, eine Achtelnote, eine Viertelnote und eine Viertelpause, stets mit dem Grundbaß gespielt:



Dies bringt eine Überbetonung des Grundtones, was auch in vielen Hardrockstücken auffällt. Da das ganze perkussiv tönen sollte, wählen Sie am besten die Baßgitarre zusammen mit Normalbaß 8 oder 16 Fuß als Registration auf Ihrer Orgel.

Nun kommt die gleiche Ergänzung, wie wir dies schon beim langsamen Walzer kennengelernt haben. **Wenn in der Melodie wenig geschieht, passiert im Pedal viel. Wenn in der Melodie viel geschieht, passiert im Pedal wenig.** Dies nur als Faustregel, denn manchmal möchte man aus musikalischen Gründen von diesem Prinzip abweichen, wie dann unser erstes Notenbeispiel zeigen wird. So möchte ich Ihnen jetzt eine Steigerungsliste vorstellen; je komplizierter also die Pedallinie wird, desto schlichter entwickelt sich die Melodieabfolge. Die ersten drei Anschläge (Notenbeispiel 1) bleiben generell dem Grundbaß vorbehalten. Die restlichen Anschläge am Ende des Taktes orientieren sich daran, ob im nächsten Takt der gleiche Grundbaß zuständig bleibt oder der Akkord grundsätzlich ändert. Wie schon bei anderen Baßlinien erlernt, gilt auch hier die Regel: Bleibt der Akkord, nehme ich akkordeigene Töne sowie zusätzlich die Sext und die Septime. Wechselt der Akkord, wandere ich vom alten Grundbaß zum neuen Grundbaß.



ALLES SPRICHT FÜR

ELKA

EP 12

Das klassische Spitzenmodell

Sinus-Flutes · Orchester-Presets
Solo-Klänge · Vollprogrammierbar
Leichtverständliche, problemlose
Handhabung · 3-Kanal-Verstär-
kung · MIDI (in-out-thru)
Gehäuse echt Nußbaum
oder echt Eiche

C 92

Der innovative Aufsteiger

Neueste Technik sinnvoll und optimal aufbereitet: Die C 92 ist eine vollwertige Heimorgel mit erstaunlichen Möglichkeiten und dabei ausgesprochen einfach in der Bedienung. Das alles zu einem fast unglaublichen Preis!

C92/grey (wie Abbildung)
C92/N (gleiches Modell, jedoch in Nußbaum-Dekor, mit Rückwand)
C 92/RT (wie 92/N, jedoch mit Rolljalousie)
EH 105 (C92 als Homekeyboard)

TW 92/12

INFO-COUPON

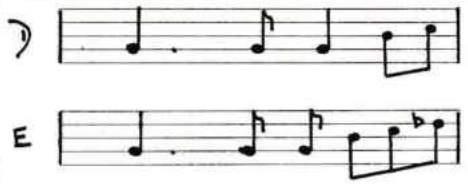
über:
Name:
Straße:
PLZ/Ort:

Einsenden an:
ELKA MUSIKINSTRUMENTE VERTRIEBS GMBH
Am Steinkamp 2 · D-4955 Hille 2 · Tel. 0 57 03 / 8 93

Bänke sind nicht im normalen Lieferumfang enthalten!

ACHTUNG: Werksgarantie, Hard- und Software-Service nur mit original ELKA-Garantie-Urkunde und original ELKA-Seriennummer!

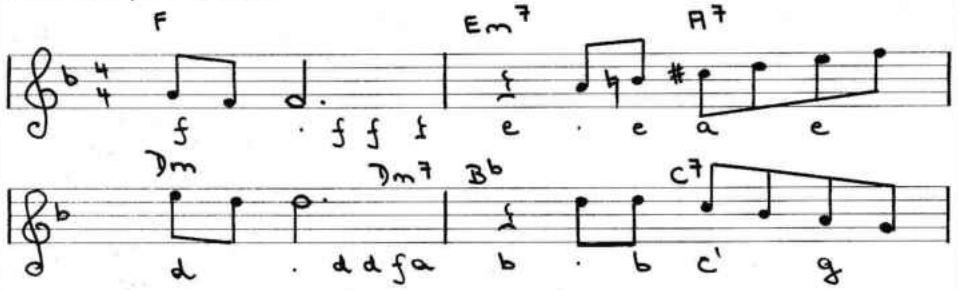
VERTRIEB SCHWEIZ: ELKA MUSICAL INSTRUMENTS SA, PIANO LA STAMPA, CH-6965 CANOBBIO/CADRO, TELEFON 091 52 58 58



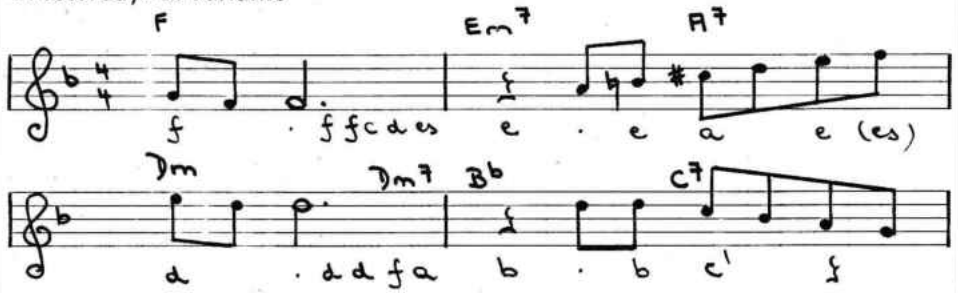
Nun habe ich Ihnen die ersten vier Takte von «Yesterday» mit zwei verschiedenen Baßlinien versehen; die eine ruhiger (was am Anfang schön wäre), die andere rhythmischer und dadurch nervöser (z.B. beim zweiten Durchgang).
Das Stück ist wie immer entnommen aus 101 Hits for Buskers, Band 1. Weitere Lieder im gleichen Band, welche sich für den Popbaß eignen: My way, Ob la di ob la da und im Band 2 Michelle und Hey Jude. Übrigens gibt es in der gleichen Reihe einen Sonderband mit 101 Beatles Songs.

Am besten üben Sie solche Baßlinien mit geeigneten Chorusnoten ein, da hier nicht schon ein Pedalbaß eingetragen ist. Bei vielen Arrangements für die Orgel – auch von renommierten Verlagen – ist die Notation für den Baß dürftig, da man eben weiß, daß bei manchen Orgelspielern das Pedal weit hinter den übrigen Fähigkeiten nachhinkt. Das Musikhaus Ernst Kleinert in Langenthal hat eine große Liste von Chorusnoten für den Versand bereit und kann Sie am besten beraten (Tel. CH-063/228040), welche Notenhefte für Ihren Ausbildungsstand und Ihre bevorzugten Stilrichtungen am geeignetsten wären. Nun alles Gute bei der Repetition sämtlicher Baßlinien und bis zum nächsten Mal, wenn eine neue und nicht minder spannende Serie anläuft.

«Yesterday» 1. Variante



«Yesterday» 2. Variante



TASTENWELT BESTELLKARTE

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.– **Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr**

Herr/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

HERAUSGEBER, VERLEGER:
Andreas Bühler

REDAKTION:
Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

POSTSCHECKKONTEN:
Einzahlungen in der Schweiz: 25–12195–3 Biel
Einzahlungen in D: 301245–601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

AUTOREN:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

ERSCHEINUNGSWEISE:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 8.2., 18.3., 24.5., 16.7., 30.9., 30.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten.

ABONNEMENTS-BEZUGSBEDINGUNGEN:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

PREISE:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

GELEGENHEITSANZEIGEN: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–. Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–. Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

NOTIZEN AN UNSERE LESER

JUGENDORGELWETTBEWERB

Im Auditorium des Wersi-Stammhauses in Halsenbach wurde jetzt das Finale für die Bundesrepublik im Jugendorgelwettbewerb «**Tastenzauber 1988**» unter der Schirmherrschaft von Curt Prina durchgeführt. In drei Altersgruppen traten insgesamt zehn Nachwuchsorganisten und –organistinnen an, um sich für das Europafinale im Rahmen der Frankfurter Messe zu qualifizieren. Alle Teilnehmer mußten einen vorgegebenen Pflichtbeitrag spielen und konnten sich anschließend mit einer «Kür» präsentieren. Die Jury, in der unter anderen auch Top-Organist Klaus Wunderlich urteilte, stellte schließlich in der Gruppe bis 14 Jahre Lutz Krajenski (im Bild links) als Sieger fest. Thomas Hermann (rechts im Bild) lag in der Altersgruppe von 15 bis 18 Jahren vorn, während Günther Bachfischer bei den Senioren bis 25 Jahre die Qualifikation für das Europafinale erreichen konnte.

Bild: E. Speel

MUSIKLEHRGÄNGE 1988

Mit dem Jahresprogramm «Musiklehrgänge 1988» veröffentlicht der internationale Arbeitskreis für Musik (IAM) ein vielseitiges Angebot an Musizierwochen, Fortbildungskursen und Fachlehrgängen verschiedenster Thematik und Dauer.

Schüler-, Jugend- und Familien-Musikwochen in den Schulferien, internationale Jugendbegegnungen im europäischen Ausland und der Bundesrepublik Deutschland sowie Chor- und Instrumentalwochen bieten zahlreiche Möglichkeiten zu gemeinsamem Singen und Musizieren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Berufsmusiker, Musikpädagogen, Musikstudenten und interessierte Laien finden in Fachlehrgängen (Chor- und Instrumentalleitung, Alte und Neue Musik, Jazz, Rhythmik, Tanz, Improvisation, Musikerziehung) und Instrumentalkursen (u.a. Gitarre, Flöte, Blockflöte, Viola da gamba, Klavier, Violine und Violoncello) Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das Jahresprogramm 1988 kann, möglichst mit Portobeigabe, angefordert werden beim IAM, Heinrich-Schütz-Allee 33, D-3500 Kassel-Wilhelmshöhe.

2. INT. AMATEUR-FESTIVAL

jetzt von Yamaha gestartet – Am 12.4.1988 Einsendeschluß

Köln. Nach der überaus starken Resonanz auf den 1. Internationalen Amateur-Bandwettbewerb «Yamaha live für Tokyo '87» soll auch in diesem Jahr wieder eine «Band-Explosion» stattfinden. Nur wenige Wochen nach dem vielbeachteten Weltfinale in der gigantischen Budokan-Hall in Tokio, bei dem auch die Nürnberger Gruppe «Blue Noise» wertvolle Preise gewann, läuft bereits der Countdown für die diesjährige Runde. Über 1800 Bands hatten sich im Vorjahr für diesen Wettbewerb gemeldet und beim Sponsor Yamaha ist man sicher, daß diese Teilnehmerzahl noch übertroffen werden kann.

Gesucht wird bei diesem von der Yamaha Music Foundation, Tokio, veranstalteten Amateur-Bandwettbewerb zunächst die jeweils beste Nachwuchsgruppe der Bundesrepublik und die der Schweiz. Ihnen winkt je ein Auftritt vor über 10.000 Zuschauern und wichtigen Persönlichkeiten der Musikwelt beim «International Popular Music Festival» am 30.10.88 in Tokio. Mit den Top-Gruppen aus vier Kontinenten hat der bundesdeutsche Sieger wieder die Chance, im Rampenlicht der legendären Bühne der Budokan-Hall um den Welttitel zu spielen. Zusätzlich gibt es wertvolle Preise für die Bestplazierten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bands, die in der angemeldeten Formation bisher noch nicht unter Plattenvertrag standen. Interessenten können ab sofort bis spätestens 12.4.1988 (Einsendeschluß) eine Demo-Cassette mit zwei live eingespielten Titeln (möglichst selbst komponiert, Länge: 6 Minuten) an die Yamaha Europa GmbH, 2084 Rellingen, Postfach 11 40, senden.

Eine unabhängige Jury, bestehend aus Musikhochschul-Dozenten, wählt dann unter den eingesandten Titeln die 32 besten Bands für die Semifinalrunde aus. Jeweils 8 qualifizierte Bands werden bei 4 live-gigs um den Einzug ins Bundesfinale antreten. Am 3.9.88 heißt es dann für die 8 Sieger der regionalen Ausscheidungen beim Bundesfinale in Berlin den Titel «Deutschlands Nachwuchsband Nr. 1» zu gewinnen. Sie wird dann in die Fußstapfen des Vorjahressiegers, der Nürnberger Band «Blue Noise», treten und beim Weltfinale in Tokio für Deutschland spielen. In der Schweiz bestimmt die Jury die acht besten Teilnehmerbands für das Bundesfinale am 6.9.1988 in Zürich. Auch hier erhält die Gewinnergruppe ein Flugticket nach Tokio.

Gefragt ist auf allen Ausscheidungsebenen des Wettbewerbs vor allem Kreativität und Originalität. Anmeldeformulare sind im örtlichen autorisierten Musikfachgeschäft für Yamaha-Professional Equipment erhältlich.

Immer im Gespräch:

Das unvergleichliche Repertoire-Angebot
deutscher und internationaler Top-Hits

POP HIT-ALBEN

Fortsetzungs-Serien

E-Orgel

Akkordeon/
Keyboard/Piano leicht

POP HIT-ALBEN

Sonderausgaben

Super 20
Party-Hits
Romantic Songs
Italo Top-Hits
Beatles-Hits
Super deutsch
Super international

E-Orgel

Keyboard/Akkordeon
Piano leicht

Jetzt 7 Super-
Sonderausgaben
mit je 20 Titeln zum
Super-Sonderpreis

SIKORSKI

Unser Gesamtprogramm finden Sie in dem Spezialkatalog "Musik für elektronische Orgel & Keyboard".
Bitte anfordern: Musikverlage Hans Sikorski, Postfach, D-2000 Hamburg 13

2. Internationaler Amateurband-Wettbewerb «Yamaha live für Tokyo '88»

VERANSTALTUNGS-KALENDER 1988

Ein Auftritt auf internationaler Bühne in der Budokan-Hall winkt der bundesdeutschen Siegerband beim Internationalen Popular Music Festival «Yamaha live für Tokyo '88» (Foto des Weltfinales '87). Wer in die Fußstapfen der deutschen Siegergruppe '87, der Nürnberger Band «Blue Noise», treten will, kann sich bis zum 12.4.88 bewerben (Einsendeschluß). (Foto: Yamaha)

I. Bundesrepublik Deutschland:
1. Qualifikation:
Einsendeschluß für Democassetten: 12.4.88
2. Semifinale:
Live-Ausscheidungen unter jeweils 8 Bands in vier Städten:
– Hamburg: 29.5.88, Große Freiheit
– Köln: 1.6.88, Großer Satory-Saal
– Frankfurt: 3.6.88, Volksbildungsheim
– München: 5.6.88, Theaterfabrik
3. Bundesfinale:
Live-Konzertfestival mit den 8 besten bundesdeutschen Bands in
– West-Berlin: 3.9.88, Quartier Latin

II. Schweiz:
1. Qualifikation:
Einsendeschluß 12.4.88
2. Schweizer Finale
– Zürich: Volkshaus, 6.9.88

III. International:
Weltfinale mit 21 Bands aus 13 Ländern
– Tokio: 30.10.88, Budokan-Hall

Orgelstudio Stoff bezieht neue Studioräume

Nachdem die Räumlichkeiten des Orgelstudios Stoff in Freudenstadt, im Schwarzwald, zu klein geworden waren, hat man sich nach neuen Räumen umsehen müssen.
Im gleichen Ortsteil von Freudenstadt, in Dietersweiler, fand sich ein geeignetes Objekt, das nach umfangreichen Renovationen im Januar 1988 bezogen werden konnte.
Mehr Licht und Luft machen den Orgelunterricht hier zu einer wahren Freude. Auch bei Vorführungen und Kundenbesuchen hat man jetzt Platz und Raum, den Orgelklängen, vorgetragen vom Inhaber, Herrn Hans-Uwe Stoff, ungestört zu lauschen.
Das Orgelstudio Stoff hat neben dem Einzelunterricht im Fach Orgel die Gebietsvertretung für den Raum Nord- und Mittelschwarzwald der Orgelfirma Kawai übernommen. Stark spezialisiert ist es im Vertrieb auf das Leasing- und Mietgeschäft, was vielen Kunden und Freunden der Hausmusik den Einstieg ins Orgelspiel erleichtert. Ein Besuch im Studio lohnt sich also immer.

BEI DEN FOLGENDEN MUSIKHÄUSERN SIND DIE TASTEN-WELT-HEFTE EINZELN ERHÄLTLICH

DEUTSCHLAND

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 Augustdorf

Wersi-electronic
GmbH Berlin
Schlüterstr. 44
1000 Berlin 15

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 Bochum 6

Musikschule
Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 Celle

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 Darmstadt

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 Düsseldorf 1

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 Frankfurt (am Zoo)

Orgelstudio-Stoff
Schwarzwaldstr. 107
7290 Freudenstadt 5
–Dietersweiler

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 Hagen

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 Hagen

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Industriestraße
5401 Halsenbach

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 Hamburg 36

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 Hamburg

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Hochhaus Lister Tor
Hamburger Allee 4
3000 Hannover

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 Hasbergen

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 Herne 2

Orgel-Bauer
Waldstraße 7
6056 Heusenstamm-
Rembrücken

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 Hohentengen 2

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 Ingolstadt

Musikhaus Keller
Gutenbergstr. 17
2300 Kiel

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 Köln 1

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 Künzelsau

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 Lengerich

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 Lüdenscheid

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 München-
Ramersdorf

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Im Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 Neu-Isenburg

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 Neunkirchen

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 Osnabrück

Orgel-Bauer
Herzog-Otto-Str. 2
8200 Rosenheim

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 Schortens 5

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 Siegburg

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 Stuttgart-
Hochheim

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 Tuttlingen

SCHWEIZ

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 Arbon

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 Basel

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 Basel

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 Brugg

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 Gossau

Music & Drummer Shop
Löwengr. 15 /
Weggisg. 40
6004 Luzern

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 St. Gallen

Musik Hug AG
Multergasse
(Eingang Hinterlauben)
9004 St. Gallen

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 Schaffhausen

Musikhaus Horvath
Marktgasse 6a
3601 Thun

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 Uster

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 Visp

Musikhaus Bieri AG
Langstr. 107
5430 Wettingen

Musik Baur
Obertor 19
8400 Winterthur

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 Winterthur-Seen

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 Wohlen

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 Zürich

ÖSTERREICH

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 Wien

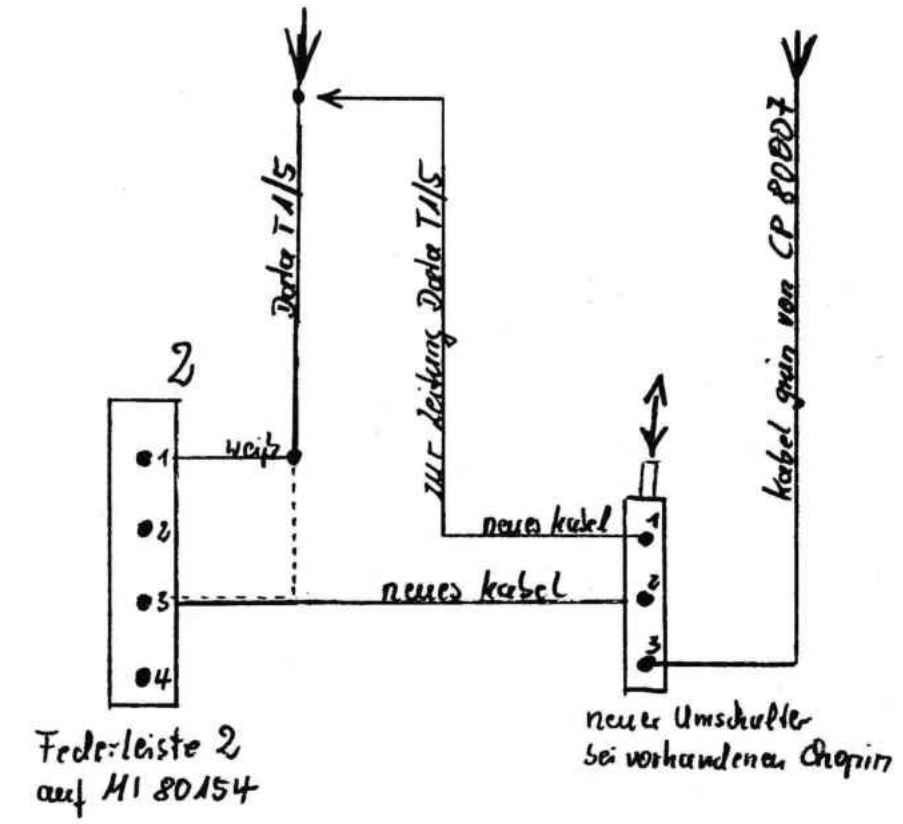
FORUM FÜR DEN SELBSTBAUER

BÖHM DS-MODELLE MIT EXPANDER 12/24

Kleiner Trick zu Midi 2001 für alle DS-Orgeln und anderen Modellen mit serieller Tastaturabfrage nach Siemens-System (z.B. Wersi Comet).
Welcher Besitzer einer oben genannten Orgel möchte nicht gerne **gleichzeitig zwei Expander-Presets auf einem Manual** (hier OM) benutzen?

Zum Beispiel:
Klavier (41) im Obermanual
Bläser (12) im Obermanual
Streicher (02) im Untermanual
Baß (66) im Pedal

Das Midi Interface 2001 verarbeitet vier getrennte Midikanäle (1–4). Diese sind beim Aufbau laut Bauanleitung fest vorgegeben. (Kanal 1=OM / Kanal 2=UM / Kanal 3=Chopin 2001 / Kanal 4=Pedal) soweit vorhanden.
Da viele Besitzer den Chopin nicht, oder selten benutzen, kann man sich diesen Midikanal 3 «ausleihen», um beispielsweise gleichzeitig zwei Presets im Obermanual zu spielen.
Der Arbeitsaufwand ist gering. Es werden max. zwei Kabel und ein Umschalter (falls Chopin vorhanden) benötigt.



Midi 2001 (ohne Chopin ist nur die gestrichelte Verbindung herzustellen).

1. Änderung ohne vorhandenen Chopin
Dataleitung T1/Pin 5 liegt auf Midi Platine MI 80154 an Federleiste 2/Pin 1. **Zusätzlich wird solch ein Kabel auch auf den freien Pin 3 der Federleiste 2 geführt** (siehe Bauanleitung Midi 2001)
weiter bei 3.

2. Änderung mit vorhandenem Chopin
Kabel an Federleiste 2/Pin 3 (Platine MI 80154) abziehen und auf neuen Umschalter (entsprechend einbauen) Pin 3 legen. Pin 2 des Umschalters wird jetzt mit dem freien Pin 3 der Federleiste 2 verbunden.
Dataleitung T1/Pin 5 liegt auf Midi Platine MI 80154 an Federleiste 2/Pin 1. **Zusätzlich wird solch ein Kabel auch auf Pin 1 des Umschalters gelegt** (siehe Bauanleitung Midi 2001).

3. Hinweise
Wurden die Änderungen sorgfältig durchgeführt, sendet das Obermanual nun auf den Midikanälen 1 und 3 gleichzeitig. Bei vorhandenem Chopin muß dazu der Umschalter in die obere Stellung gebracht werden. Der Chopin Besitzer hat wahlweise nun die Möglichkeit den Chopin **oder** das OM auf den Kanal 3 zu legen, je nach Stellung des Umschalters.
Da der Expander 12/24 (ohne Midizusätze) nur eine Lautstärkenregelung besitzt, für alle 16 Midikanäle, sollte man sich geeignete Zweit-Presets in Bank 0 entsprechend leiser abspeichern.

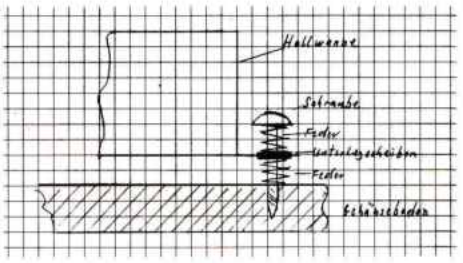
Zum Beispiel:
Kanal 1/OM Preset 41 aus Bank 1
Kanal 3/OM Preset 02 aus Bank 0 entsprechend leiser programmiert

Bei der Vielzahl der vorhandenen Sounds bietet sich hier z.B. eine Doppelbelegung des gleichen Sounds mit unterschiedlicher Lautstärke an. W.Prescher

ANDERE LÖSUNG GEFUNDEN

Bei vielen Orgeln ist der Notenhalter doch ziemlich bescheiden ausgefallen. Ich habe mir deshalb ein Stück getöntes Kunstglas besorgt mit den Maßen 100cm x 32cm. Dieses Glas habe ich einfach vor den Notenhalter gestellt, und so reicht mein Notenständer über die gesamte Orgel und die Noten haben eine einwandfreie, sichere Auflage.

Meine Orgel Comet W10T ist noch mit einer Hammond-Feder-Hall-Spirale ausgerüstet. Die Hallwanne ist einfach auf den Boden des Orgelgehäuses aufgeschraubt. Bei großer Lautstärke hat sich der Hall schon mal aufgeschaukelt bis zum häßlichen Heulen. Dann habe ich mich an meine erste Orgel, eine transportable Philicorda erinnert. Bei der war die Hallwanne an Federn aufgehängt und wurde zum Transport mit einer Schraube fixiert. Aus Platzmangel läßt sich in der Comet die Hallwanne leider so nicht aufhängen. Ich habe aber eine andere Lösung gefunden. Die Hallwanne habe ich losgeschraubt und auf kurze Federn gestellt und wieder befestigt. Dabei habe ich zwischen Schraubenkopf und Hallwanne ebenfalls kurze Federn montiert.



Die beiliegende nicht maßstabgetreue Skizze soll das verdeutlichen. Das Verhalten des Halls ist damit wesentlich besser geworden. Als Federn genügen bereits solche wie sie z.B. in Kugelschreibern verwendet werden. Die Feder wird in der Mitte durchgezwickt und reicht dann für einen Befestigungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen
S. Nehrke

VERSCHLEUDERN ODER AUFMOTZEN

Verschiedene Beiträge und Zuschriften auf der Seite «Forum für den Selbstbauer», zuletzt von Herrn R. Krentel, veranlassen mich, um Veröffentlichung dieses Leserbriefes zu bitten.

Als Besitzer einer seinerzeit schon einigermaßen teuren Selbstbauorgel, die damals «State of the art» war, stehe ich wie viele vor dem Problem «neue Technik», also verschleudern oder aufmotzen. Und hier hat mir die letzterwähnte Zuschrift Mut gemacht, mich mit einem ganz unkonventionellen Gedanken an Leidensgenossen zu wenden.

Geht man einmal davon aus, daß man mit einer Orgel außer dem musikalischen Teil auch einen mechanischen besitzt, so kann man sagen, bei einem Neukauf Gehäuse, Tastaturen, Verstärker, Lautsprecher usw. wieder erneut kaufen zu müssen. Natürlich gibt es die Erweiterung über Midi, aber mein Gedanke schließt das ein. Ich gehe weiterhin davon aus, daß man nur bestimmte Dinge vermißt, beispielsweise einen besseren Begleitautomaten, sonst aber mit dem Klang im allgemeinen ganz zufrieden ist.

Es gibt auf dem Markt zu sehr günstigen Preisen Keyboards (auch mit Minitasten), die viele Dinge besser beinhalten, als eine ältere Orgel. Und teilweise mit recht guten Midi-Möglichkeiten. Wenn man ein Keyboard von Tastatur und Gehäuse befreit und in die Orgel einbaut, müßte es doch eigentlich möglich sein, ein Manual der Orgel mit den Kontaktanschlüssen des Keyboards zu verbinden und neue Bedienungsschalter mit den betreffenden Anschlüssen.

Natürlich ist das ein großer mechanischer Aufwand, aber die Zuschrift von Herrn Krentel beweist, es ist eine Menge möglich.

Ich möchte also alle Orgelfreunde in ähnlicher Situation bitten, diesen Gedanken einmal weiterzuspinnen, vor allem diejenigen, die technisch versierter sind, als ich es bin.

Mit freundlichen Grüßen

K. Schmidt

EIN FREIZEIT-ORGELBAUER BERICHTET

Früher spielte ich in einem Quartett Mundharmonika und im fortgeschritteneren Alter schaffte ich mir vor einigen Jahren ein Keyboard an, das mich aber bald nicht mehr zufriedenstellte, obwohl es 36 verschiedene Instrumente und 12 verschiedene Rhythmen aufwies. Klanglich konnte es mich nicht überzeugen, wenn man die naturähnlichen Klänge einer großen Orgel von bekannten Marken gehört hatte. So entschloß ich mich, mir eine große, gutklingende Orgel anzuschaffen. Jeder kostenbewußte Mensch schaut sich um und vergleicht die Preise um günstig einzukaufen.

Wegen den möglichen Einsparungen entschied ich mich für den Selbstbau einer «Beta CP» von Wersi.

Die verschiedenen kleineren und größeren Bausatzpakete waren beschriftet und mit den entsprechenden Anleitungsheften versehen. Die Hauptanleitung fand ich dann auch und begann mit dem Aufbau, so daß ich mein handwerkliches Geschick voll einsetzen konnte. Manchmal brauchte es eine gute Überlegung, da das Geschriebene im Anleitungsheft nicht ganz eindeutig und die Abbildungen auch nicht ganz identisch mit den vorliegenden Aufbauteilen waren. Dasselbe ist zum Teil beim Orgel-Bedienungsheft anzutreffen.

Die Platinenbestückung und das Löten gingen zügig vonstatten, wobei die kleinen Farbringe der Widerstände vielfach schlecht zu erkennen waren. Hier behalf ich mich mit einer Lupe. Für das Biegen der Widerstände, Dioden, Kondensatoren, usw. erhielt ich von einem ehemaligen Böhm-Orgelbauer eine Abbiegevorrichtung (Plastikteil, in Spezialgeschäften erhältlich), so daß diese genau auf die Öffnungen der Platinen paßten. Die Platinenbeschriftungen waren gut. Einzig die dreibeinigen Transistoren bereiteten mir am Anfang Mühe. Somit kam auch die Entlötpumpe hie und da zum Einsatz.

Ich machte zuerst den Gehäuseaufbau und bereitete die einzelnen Elemente für den Einbau vor. Es ist von Vorteil eine gute Lötstation anzuschaffen, da ca. 80% der Arbeiten aus Löten bestehen. Die Arbeitszeit für den gesamten Orgelbau belief sich bei mir auf 87 Stunden, was in den Bereich der angegebenen 80 – 100 Stunden, welche die Firma angibt, fällt. Die einzelnen Stunden notierte ich jeweils in das Anleitungsheft.

Nach dem Einbau des Transformators stellte sich heraus, daß dieser auf der Ausgangsseite keinen Durchfluß hatte. Ich sandte ihn mit einem Pack- und Kontrollzettel ins Stammhaus zum Austausch, der prompt und schnell erledigt wurde.

Dadurch verzögerte sich der Orgelbau, sonst hätte ich sie in ca. 2 Monaten fertig gehabt, doch jetzt dauerte es noch einige Wochen länger. Die ersten Prüflampen brannten auf Anhieb als ich die Steckkarten einsetzte. Nur auf dem Hauptbedienfeld brannten 8 von über 130 Tastern (Leds) nicht. Das Einlesen der Daten funktionierte nach einigen Anläufen, es zeigte jeweils Pegelprobleme an. Als die ersten Klänge ertönten, war ich nicht ganz zufrieden, irgend etwas stimmte nicht, es waren mehrere Klänge ineinander verkoppelt, und der Ton war leider ununterbrochen im Einsatz sobald eine Taste gedrückt wurde.

Trotz Überprüfen und Suchen an diversen Platinen und Steckkarten fand ich keine Fehlerquelle, obwohl die Hinweise von der Werksfiliale sicherlich gut waren. Ich wollte dann eine End-Prüfung und brachte die Orgel in die Filiale. Es stellte sich heraus, daß Lötzinnbrücken und umgebogene IC-Füßchen die Ursache dieses Verhaltens waren. Trotz den Hinweisen in der Anleitung auf solche Brücken und die vorsichtige und sparsame Verwendung des Lötzinns schmolz zuviel davon durch die Platinenöffnung. Ich bin versucht zu sagen, die Bauteile müssen wegen dem Kontakt gut eingelötet werden und viele Jahre halten. Auch das Aufsetzen (Aufdrücken) der IC schien keine Hexerei zu sein und von außen sieht man die nach innen gebogenen Füßchen nicht.

Nach Behebung der Fehler konnte ich die Orgel voll funktionstüchtig übernehmen, und sie bereitet mir jetzt sehr viel Spaß. Sie wird nie veralten, da alle Rhythmen und Begleitungen selbst abgeändert oder sogar neu geschaffen werden können. Ebenso können alle Instrumente im Klang verändert oder ganz neue Sounds kreiert werden. Genügt dies nicht, so kann über den Midi-Anschluß ein Expander oder ein PC angeschlossen werden, der alle möglichen und unmöglichen Klänge und Rhythmen hervorbringt.

Erst kürzlich habe ich auch das AMS-System (Advanced Memory Sound) in die Orgel eingebaut, das mir jetzt erlaubt, vier verschiedene Software-Kassetten einzulesen. Also habe ich jetzt 4 x 32 Rhythmen und Begleitungen, 80 Gesamt-Registrierungen, 48 Computer- und 16 Programm-Voices jederzeit zur Verfügung, dabei sind die 39 Grundinstrumente noch nicht berücksichtigt.

Durch den Zufalls-Klang-Computer, der durch einen Druck auf einen Taster aktiviert wird, können unendlich viele neue Sounds hervorgeholt werden. Ergibt sich ein schöner Klang, der dem Spieler gefällt, so kann er diesen sofort abspeichern.

Auch den neuen CX 4-Sound mit neuen Schlagzeuginstrumenten baute ich zusätzlich ein, der den Rhythmusklang verbessert und eine Bereicherung für die Orgel darstellt.

Für meine Orgel gibts also immer wieder neue Zutaten, Erweiterungen oder Neuerungen und somit bleibt meine Orgel länger jung. Jeder kann seine Orgel so auf den neuesten Stand bringen, was jedoch immer mit Kosten verbunden ist.

W.Betschart

BÖHM EXPANDER 4x9

Ein Expander ist vielseitig verwendbar, und wer bereits eine Orgel oder ein Keyboard besitzt, kann sein Instrument durch einen Expander enorm aufwerten und mit ihm unbeschreibliche Klänge hervorzaubern mit einer einfachen Kabelverbindung.

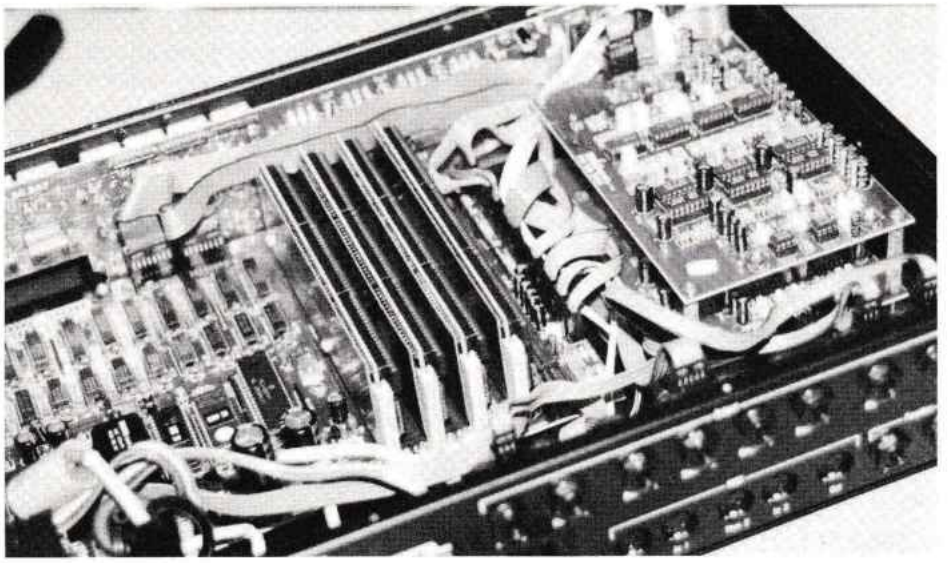
Ich wollte wissen, wie so ein Gerät funktioniert, und da mich der Selbstbau reizt, bestellte ich mir das Gerät. Für 2600,– DM bekommt man schon das Grundgerät mit späteren Erweiterungsmöglichkeiten. Auch das ist ein Argument, denn das Gerät veraltet nicht, weil es immer wieder erweitert und verbessert werden kann.

Alles war sauber verpackt und beschriftet, als ich die Bausätze in Empfang nahm. Die Bauanleitung war sauber geheftet und übersichtlich geordnet. Da waren Platinen, welche mit Widerständen, Elkos und Kondensatoren bestückt werden mußten. Teile sollten verschraubt werden und vor allem war das Löten von größter Bedeutung. Ich muß sagen, ich hatte es schnell heraus, allerdings hatte ich vorher schon mal kleine Schaltungen und Stecker verlötet. Ich verwendete eine Lötstation, diese hat enorme Vorteile gegenüber den Handlötern direkt vom Netz. Man kann die Temperatur variabel einstellen, sehr wichtig, bei den kleinen, empfindlichen Bauteilen. Fürs Löten braucht man viel Gefühl, wer das nicht aufbringen kann, soll's nach meiner Meinung lieber lassen.

Ein paar Schwierigkeiten gab's mit der Bauanleitung. Hier mußte ich oftmals bei Böhm anrufen, weil die Verarbeitung nicht eindeutig beschrieben war, die Stückzahl der Widerstände nicht stimmte, oder ein Bauteil zu wenig in der Tüte war. Das alles kostet Zeit und Geld, von Geduld möchte ich hier nicht sprechen, denn die braucht man am häufigsten. Bei mir wurde sie zum Äußersten auf die Probe gestellt!

Da fehlte plötzlich ein Widerstand. Natürlich suchte ich den Fehler bei mir, weil ich dachte, ich hätte etwas vergessen. Ich war teilweise so in der Arbeit vertieft, daß ich die Zeit vergaß. Sehr oft ist es bis weit nach Mitternacht geworden, von Müdigkeit keine Spur. Ich hatte Blut geleckt und konnte nicht mehr aufhören. So entstand Platine für Platine und mit der Zeit hatte ich eine Routine heraus, daß es einfach Spaß machte.

Jetzt erfolgte der Einbau der Platinen ins Gehäuse, auch hier ging nicht alles so glatt wie es beschrieben war. Das Gehäuse wurde aus mehreren Einzelteilen zusammengesetzt und verschraubt. Mit vorgefertigten Kabeln (eins mußte selber angefertigt werden, eine Arbeit mit viel Zeitaufwand) wurden dann die Platinen im Gehäuse verbunden. Vorher hatte ich teilweise die empfindlichen ICs in die vorbereiteten Sockel eingesetzt. Dies muß mit äußerster Vorsicht geschehen, denn Fehler hierbei können sehr teuer sein.



Nun, ich hab's geschafft und die letzten Käfer waren eingesetzt. Die Spannung stieg, nach ca. 50 Arbeitsstunden mit voll ausgebautem Expander. Man darf aber keine Illusionen haben, denn wenn nicht sauber nach Vorschrift gearbeitet wurde, die elektronischen Bauteile nehmen jede Fehlbehandlung übel, ist das Ergebnis negativ.

Nach dem Einschalten des Netzschalters, Erwartung, Staunen und Entmutigung: nichts ging, noch nicht einmal ein Lämpchen. Kein Klicken, kein Geräusch.

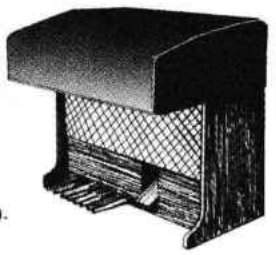
Nach einem Telefonat mit Böhm, schickte ich das Gerät kurzerhand ins Werk. Die Ursache: eine einzige Lötstelle, von

außen nicht erkennbar, war ein Kontakt nicht hergestellt und ein Lötspritzer klebte auf der Platine und stellte so ungewollte Kontakte her.
Ohne große Worte wurden die Fehler behoben und das Gerät überprüft. Das Gehäuse wurde noch angepaßt, weil einige Schrauben versetzt waren, ein Fehler des Gehäuseherstellers, wie man mir sagte. Alle Aufregungen sind mittlerweile wieder vergessen.
Im Hause Böhm half man mir, ohne große Worte zu machen und sicher werden die Mängel jetzt behoben sein, jedenfalls versprach man es mir. Ich habe in Kürze den Vollausbau der Böhm-Orgel Digital 1000 XL vor.
Der Expander ist ein hervorragendes Gerät und Zubehör, erstklassig durchdacht mit einem fast bescheidenen Design. Aber gerade das macht ihn passend zu allen Ausstattungen. Wer einmal damit gearbeitet hat, denn gewöhnen muß man sich an ihn, der möchte ihn nicht mehr missen.
Trotz allem bin ich von dem Expander begeistert, obwohl man für den Preis auch ein Fertiggerät bekommt. Zu jeder Saison gibt es Neuheiten und diese wird man bei Böhm aufnehmen und in die Tat umsetzen. Eine Nachrüstung ist dann schnell eingebaut und man hat die neueste Version, ohne Verlust.
Abschließend möchte ich noch einen entscheidenden Vorteil nennen: die Lötstellen sind im Vergleich zu anderen Produkten hervorragend und leicht zu bearbeiten. Dies war auch ein entscheidender Punkt mich für dieses Gerät zu entscheiden.

G.Köhler

EMPEX
=ORGELZUBEHOR=

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Neues für Böhm/Orla - Expander !

Super RAM-Erweiterung
Der Expander ist ein tolles Gerät. Und seine Fähigkeiten sind noch lange nicht ausgereizt. So ist es jetzt zum Beispiel möglich, bis zu 1200 (!) Sounds (4 ROM + 8 RAM-Bänke) im Expander zu speichern. Und das zu einem fairen Preis! Grundausstattung mit 2 neuen Bänken: 198,00 DM

Sound-Börse
Sie haben selbst Sounds für den Expander programmiert? Melden Sie sich! Für jeden guten Sound, den wir erhalten, gibt's drei aus unserer Sammlung frei nach Wahl! Selbstverständlich können Sie auch Sounds bei uns kaufen.

Weitere Produkte
MIDI-Volumeregler für 8 Kanäle, MIDI-Keyboard Split
MIDI-Presetsteuerung, MIDI-Presetdisplay
Editorprogramm für den C-64

MIDI-Interface für C-64
Standard-Interface, umschaltbar 89,00 DM

Bitte Gratis-Info anfordern!
Altmann Datentechnik Tel: 0871/78496
Dekan-Simbürgerstr. 13 8300 Ergolding

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Keyboard spielen nach Zahlen
2 Bände a DM 10.–

Sehr leichter Einführungskurs in das Keyboardspiel nach Zahlen. Besonders für das Selbststudium geeignet.

Musikverlag Bachschmid
8930 Schwabmünchen
Postfach, Tel. (08232) 6464

TASTENWELT

Wir gratulieren!
Herrn Rainer-Michael Aschenbach aus D-7844 Neuenburg 1 zum Gewinn eines TASTEN-WELT-T-Shirts. – Und fragen uns gleichzeitig, ob das Kreuzworträtsel in TASTEN WELT Nr. 1/1988 auf Seite 47 etwa zu schwer war? Es gab nämlich nur eine einzige richtige Einsendung!!! die Lösung lautete: HAENDEL.

FÜR DEN PROFESSIONELLEN KEYBOARDER

ORGAN GRAND PRIX

George Fleury's professional arrangements for advanced Organ Players

Virtuose Arrangements in Einzelausgaben für den anspruchsvollen Spieler oder den Fortgeschrittenen, der sein spielerisches Niveau auf einen professionellen Stand bringen will. Alle Ausgaben sind mit Fingersätzen und ausführlichen Registrationsvorschlägen versehen.

- Türkischer Marsch (Mozart), *Best.-Nr. ED 7480, DM 10,–*
- Killing me soft, *Best.-Nr. ED 7481*
- Ave Maria (Schubert), *Best.-Nr. ED 7482*
- Samba Lido de Plata, *Best.-Nr. ED 7483*
- Trumpet Ballad „Pour Aladin", *Best.-Nr. ED 7484*
- Scherzo in B (Schubert), *Best.-Nr. ED 7485*
- Fly me to the Moon, *Best.-Nr. ED 7486*
- Die Moldau (Smetana), *Best.-Nr. ED 7487*
- Wes goes West, *Best.-Nr. ED 7488*

(Die Serie wird fortgesetzt!)

Axel Benthien
KEYBOARD PRAXIS
Arrangement – Das Keyboard in der Band – Improvisation – Jazzharmonik – Spielstücke
Best.-Nr. ED 7285, DM 22,–

SCHOTT *B. Schott's Söhne · Postfach 3640 · D-6500 Mainz*

MUSIKALISCHES MANÖVRIEREN

EINE ETUDE... WAS IST DAS DENN?

Champ Champagne

Mein Wörterbuch definiert eine Etude als eine Übung für ein Soloinstrument, oder für eine Stimme mit dem Zweck, bestimmte Teile oder Phasen der Spieltechnik zu vervollkommnen. Eine solche Aufgabe möchte ich Ihnen mit meiner folgenden Komposition «New Faces» anbieten. «Wie aufregend, ich schenke Ihnen ein 3seitiges Notenstück und gebe dazu 94 Seiten Erklärungen ab!» Genug der Worte; los geht's.

REGISTRIERUNGSVORSCHLAG

Oberes Manual:
– Flute (oder Tibia) 8', 4'
– Tremolo ein
– ganz leiser 4' Streicher
– kurzer Nachklang

Unteres Manual:
– Diapason 8'
– Cello 8'
– ein leises Horn

Pedal:
– 8' bitte, sonst nichts (außer vielleicht... ein bißchen Attack und ebensowenig Sustain, d.h. Nachklang)

Die Takte sind numeriert. Die Einleitung erfüllt gleich zwei Aufgaben. Sie bestimmt das rhythmische Muster (Bossa Nova) und gibt einen Hinweis auf die Harmonie im primären Thema.
Streng betrachtet sind die Noten in Teil A Takt 5 zusammen, ein e-Moll 11.

Zum Spiel der Begleitakkorde mit der linken Hand möchte ich mich noch kurz äußern. Wenn die Melodie aktiv ist, habe ich Akkorde mit ganzen Noten verwendet. Wenn die Melodie «ruhiger» ist, wird die linke Hand beschäftigter. Beachten Sie dazu bitte die Takte 7, 8, 11, 13, 21, 22, 25 und 27. Der Begleitakkord im Takt 19 ist bewußt «dünn» gehalten, damit die Melodie, die ja an dieser Stelle auf dem unteren Manual gespielt wird, gut hörbar ist. Wenn Sie Wert auf einen optimalen Show-Effekt legen, spielen Sie die Takte 21 und 22 nur mit der linken Hand. Wir weniger «spritzigen» Spieler spielen Fis und A in Takt 21 mit der rechten Hand.

DAS ZWEITE THEMA

Bei Buchstabe B beginnt das zweite Thema. Je kürzer die Stakkato-Akkorde gespielt werden, umso weicher klingen sie. Das ist ein guter Hinweis, den Sie sich

Musikalisches Manövrieren

Lieferbar:
in Deutsch
und Englisch

Musikalisches Manövrieren wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrössern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern!
Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.
Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements – einfache und schwierigere – kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

Aus dem Inhalt:
- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- grössere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt – d.h. kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

Preis: sFr. 17.–, DM 20,–, öS 150.– plus Versandspesen

Zu bestellen beim TASTEN WELT Verlag,
Postfach 111, CH-**2558** Aegerten

Musical Maneuvers, Book II
Jetzt ist auch Band 2 (nur in englischer Sprache) lieferbar!
Preis: sFr. 17.–, DM 20,–, öS 150.– plus Versandspesen.

merken sollten, wenn Sie finden, daß die Registrierung Ihrer linken Hand zu laut ist. Spielen Sie einfach kurze, bzw. Stakkato-Noten, die immer weniger laut wirken, bis Sie die Situation korrigieren können.

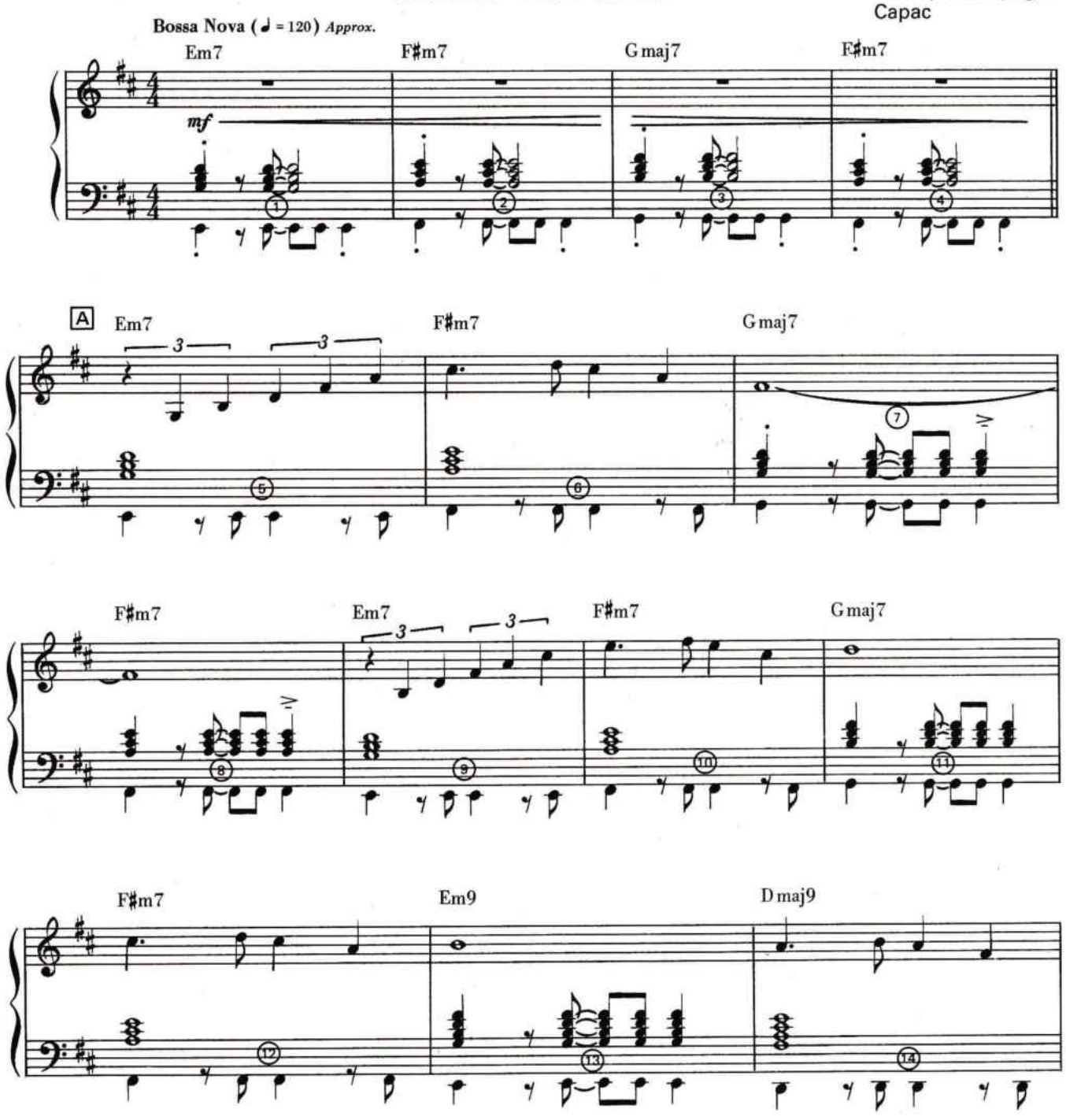
Und nun zum ganz schlimmen und schwierigen Teil. Wie spielt man Vierteltriolen breit und gleichmäßig? Meine Empfehlung: Atem anhalten und gleichzeitig den Oberkörper von der Orgel wegziehen. Wenn Sie all das aufmerksam machen, dann sind Sie damit so beschäftigt, daß Sie gar nicht merken, ob Sie die Triolen nun richtig gespielt haben oder nicht.

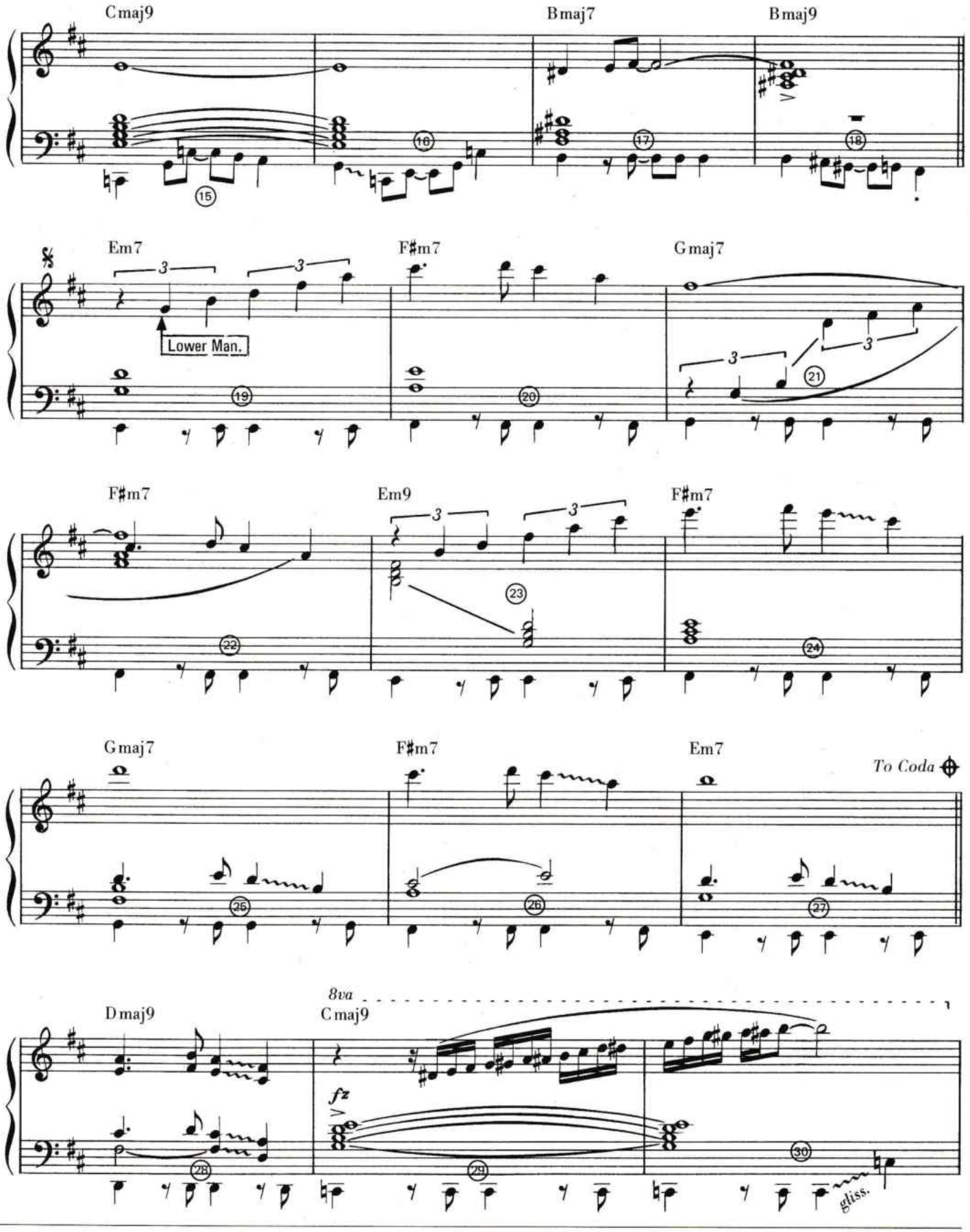
Es ist bekanntlich sehr schwierig, sich mehr als zwei völlig verschiedene Dinge gleichzeitig zu merken – wenn man «nur» einen Kopf hat. Beachten Sie bitte die Pedalläufe der Takte 15, 16, 18, 32, 39 und 41. Diese kommen nur dort vor, wo sonst nicht viel los ist.

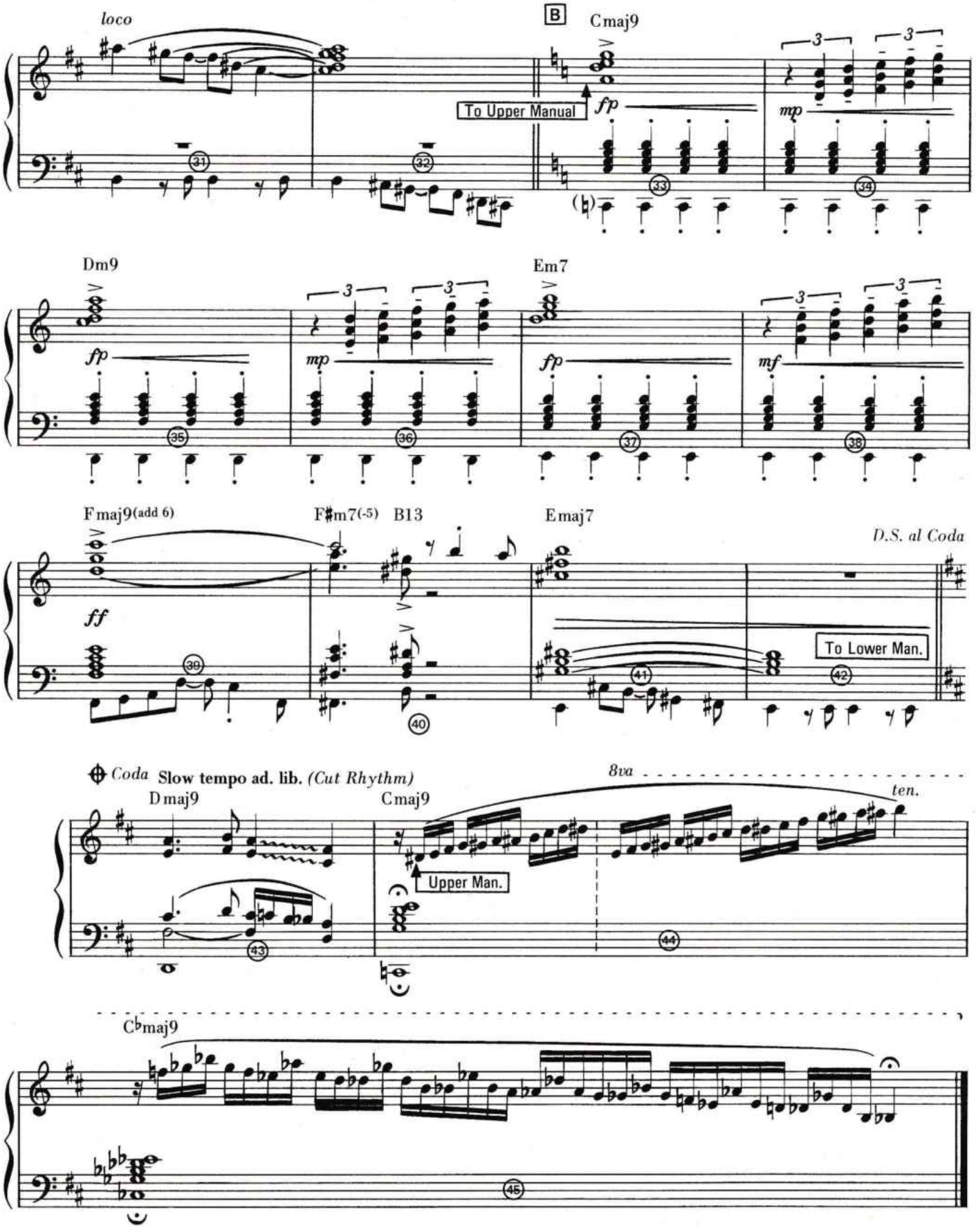
Darum sollen die Kadenzläufe der Takte 29, 30 und 44 nur mit den Fingern 3 und 4 gespielt werden. Die Kadenz in Takt 45 wird mit dem Daumen auf der weißen, und den Fingern 2 und 4 auf den schwarzen Tasten gespielt. Prägen Sie sich die Notenreihenfolge dieser Kadenzen ein und spielen Sie sie jedesmal, wenn Sie Ihre Zuhörer mit einer atemberaubenden Fingerfertigkeit beeindrucken wollen. Haben Sie noch Fragen, dann melden Sie sich bitte indem Sie die Hand aufheben. Bis bald!

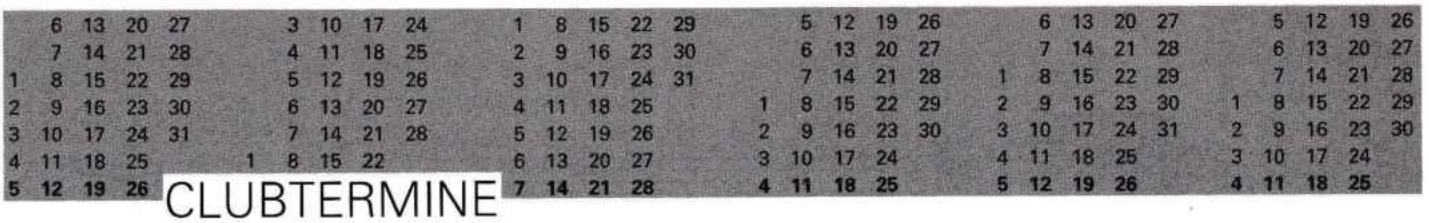
NEW FACES

Champ Champagne
Capac




Cmaj9
Bmaj7
Bmaj9
Em7
F♯m7
Gmaj7
Lower Man.
F♯m7
Em9
F♯m7
Gmaj7
F♯m7
Em7
To Coda
Dmaj9
8va
Cmaj9
fz
gliss.


loco
B
Cmaj9
To Upper Manual
fp
mp
Dm9
Em7
fp
mp
fp
mf
Fmaj9(add 6)
F♯m7(-5)
B13
Emaj7
D.S. al Coda
ff
To Lower Man.
Coda
Slow tempo ad. lib. (Cut Rhythm)
8va
ten.
Dmaj9
Cmaj9
Upper Man.
C♭maj9



KINOORGEL-CLUB

Vom 5. bis 10. April 1988 findet in Frankfurt a.M. das **Festival Musik und Stummfilm** statt, das vom Deutschen Filmmuseum, der Alten Oper und der Hochschule für Musik veranstaltet wird.
Besonders interessant ist das Angebot von Improvisationskursen für Pianisten und Organisten, die sich unter Anleitung von Joachim Bärenz (Essen), Richard McLaughlin (London) und Heinrich Riethmüller (Berlin) in die Praxis der Stummfilmbegleitung (Improvisation) einarbeiten können. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 150,–. Anmeldungen an: Alte Oper, Karin Weiberg, Opernplatz, D-6000 Frankfurt am Main 1.
Der Kinoorgelclub begrüßt diese Kurse, die hoffentlich mit dazu beitragen werden, begabte junge Organisten für die gute alte Kinoorgel zu gewinnen.

ORGELCLUB DIETZENBACH e.V.

Unsere nächsten Orgeltreffs:
13. April, 6. Mai, 25. Mai und 13. Juli 1988
Vereinslokal ist das Main-Taunus-Hotel, Taunusstraße 15, D-6057 Dietzenbach-Steinberg.
Beginn jeweils 19.00 Uhr

ORGEL-CLUB-BONN

An der Jahreshauptversammlung vom 22.01.88 wurde der Club-Vorstand neu gewählt:
1. Vorsitzender: Hans Gerd Scharfenberg, 2. Vorsitzender: Wolfgang Kröger, Kassenwart: Petra Kröger, Schriftführerin: Hildegard Mildner, Musik. Leiter: Peter Eckardt.
Unser Bestreben wird in Zukunft sein, Freunde der Orgel bzw. Freunde der Musik für unseren Club zu gewinnen und zugleich die Freundschaften zu anderen Orgelclubs, insbesondere zu unserem Partnerclub Karlsruhe e.V. zu vertiefen.
Unsere Club-Anschrift lautet neu:
Orgel-Club-Bonn, Wittelsbacherstraße 30, D-5216 Niederkassel-Rheidt, Tel. 02208–6120

Club der Orgelfreunde Melle e.V.

Clubtermine März – Mai 1988
25. März, 19.00 Uhr Monatsclubabend März: Besichtigung der Kirchenorgel der Waldkirche Bennien

29. April, 20.00 Uhr Monatsclubabend April: Clubmitglied G. Wenker stellt seine Yamaha HS 8 vor.

12. Mai, 11.00 Uhr: 1. Konzert der Reihe «Wochenend und Sonnenschein mit Musik vom Meller Orgelverein» im Ausflugslokal Waldmeister

14. Mai, 11.00 Uhr: Auftritt beim Geranienmarkt der Stadt Melle

22. Mai, 16.00 Uhr: 2. Konzert der Reihe «Wochenend und Sonnenschein...» auf der Dietrichsburg

27. Mai, 17.00 Uhr Workshop: Quartalsprogramm für Jugendliche in «Walters Hütte». Schwerpunktthemen: Arrangieren und Registrieren, Noten- und Erfahrungsaustausch, Spielsession mit dem Bundessieger beim Wersi-Wettbewerb: Thomas Herman

27. Mai, 20.00 Uhr Monatsclubabend Mai: «Jazzig und bluesig» – ein Angebot der ORGMA-Schule wird vorgestellt.

Interessenten sind bei unseren Clubveranstaltungen jederzeit herzlich willkommen. Nähere Einzelheiten zu den Veranstaltungen können erfragt werden bei:
Wolfgang Marks, An der Europastraße 18, D-4520 Melle 10, Tel. D-05226–2594

aarauer heimorgelclub

Mo. 25.4.88 Vortrag über das Programmieren von Dreh- und Karussell-Orgeln. Vom Arrangieren bis zur fertigen mechanischen Wiedergabe mit Rolf Bürli, Musiklehrer, Aarau. Wo? Wird noch bekanntgegeben.
Mo. 30.5.88 Clubmitglieder spielen ihre Lieblingsmelodien. Clublokal Tea Room Bankrain Aarau um 20.00 Uhr.

Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten:
Peter Rohner, Lenzburgerstr. 3, CH-5103 Wildegg, Tel. 064/531616

ORGEL-CLUB BERN

Veranstaltungen März – Juni 88:
Mo. 21.3.88: Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli

Do. 14.4.88: Musikalisches Rätselraten, Rest. Egghölzli

Mo. 25.4.88: Gemütlicher Höck an der Orgel, Rest. Egghölzli

Do. 12.5.88: Auffahrts-Ausflug nach Fully/VS, Besichtigung einer elektronischen Johannus Kirchen-Orgel, auswärts

Do. 9.6.88: Demonstration des modernen Gruppenunterrichts mit Ch. Kipfer, Rest. Egghölzli

Club der Orgel- und Keybordfreunde Heidenheim

Wir melden die erfolgreiche Gründung eines Keyboardorchesters. Unter der Leitung von Norbert Rohlik spielten an der zweiten Zusammenkunft schon zwölf begeisterte Mitglieder im Alter von 26 bis 60 Jahren mit. Das gemeinsame Musizieren setzt in unserem Verein neue Akzente!

HEIMORGEL-CLUB LIMMATTAL

21.3.88: Treff, evtl. Altersheim Dietikon (wird noch festgelegt)

18.4.88: Treff, evtl. Altersheim Dietikon (wird noch festgelegt)

2.5.88: Treff, von 20.00 bis 21.00 Präsentation der Registriermöglichkeiten an der Club-Orgel. Während dieser Zeit

steht die Orgel nicht zum Spielen zur Verfügung!

16.5.88: Treff, wie 2.5.88 (Teil 2)

30.5.88: Treff, wie 2.5.88 (Teil 3)

5.6.88: Gartenparty, gemäß besonderem Programm (Verschiebedatum: 19.6.88)

16. April 88: Unterhaltungsabend (vom Orgelclub Saturn veranstaltet.)

Wir werden auch in diesem Jahr zahlreiche Aktivitäten für unsere Mitglieder durchführen. Innerhalb des Orgelclubs werden wir mehr Zeit für die Therorie an der Orgel aufwenden, um das Spiel unserer aktiven Mitglieder noch mehr zu fördern und zu verbessern.

Nähere Auskünfte erteilt gerne: Bruno Huber, Binzmühlestr. 292, 8046 Zürich, Tel. 01/475209

Das 7. Europäische Orgelclub-Treffen findet vom 3. bis 5. Juni 1988 in Trossingen bei der Firma Hohner statt. Die genauen Veranstaltungsdaten finden Sie in der TASTEN WELT Nr.1/88 (Januar/Februar) auf Seite 21.

Orgel-Club-Bonn
Wittelsbacherstr. 30
D-5216 Niederkassel-Rheidt
Tel. D-02208/6120

Orgelclub Dietzenbach e.V.
Barbarossastr. 25
D-6057 Dietzenbach
Tel. D-06074/281 37

Kinoorgel-Club
K. Dettke, Marktstr. 7
D-6300 Gießen
Tel. D-0641/312 71

Orgel- + Keyboard-Freunde Heidenheim
Musik-Etage N. Rohlik
Grabenstr. 24
D-7920 Heidenheim
Tel. D-07321/22 541

Club der Orgelfreunde Melle e.V.
W. Marks,
An der Europastr. 18
D-4520 Melle 10
Tel. D-05226/2594

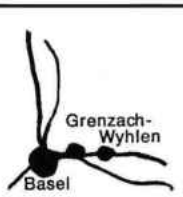
Erster Wiener Orgelclub
J. Matzner,
Treustr. 15/2
A-1200 Wien
Tel. A-0222/33 49 174

Aarauer Heimorgelclub
P. Rohner,
Lenzburgerstr. 3
CH-5103 Wildegg
Tel. CH-064/531 616

Orgel-Club Bern
Ch. Blaser,
Postfach 202
CH-3000 Bern 12
Tel. CH-031/320 532

Heimorgel-Club Limmattal
W. Weber, Querstr. 5
CH-8951 Fahrweid
Tel. CH-01/748 00 92

Zürcher Heimorgelclub
B. Huber,
Binzmühlestr. 292
CH-8046 Zürich
Tel. CH-01/475 209



- **Beratung**
- **Verkauf**
- **Service**

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

WERSI Orgelstudio Stächele
Wolfgang Falkenberg präsentiert das ganze Wersi Programm und erteilt Registrier- bzw. Programmierkurse.

D-7889 Grenzach-Wyhlen
Baslerstr. 31
0049 7624 2500

D-7770 Überlingen
Primelweg 22
0049 7551 1552

ORGELCLUB WIEN

Folgende Veranstaltungen bis zu den Sommerferien stehen noch auf unserem Programm:

Freitag, 22. April und Samstag, 23. April 88 um 20.00 Uhr: Orgelkonzert mit Roman Strik und Michael Streiter im Festsaal des Amtshauses, 1150 Wien, Gasg. 1 Ecke Rosinagasse.

Freitag, 6. Mai 88 Orgelabend im Clublokal

Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Juni 88: 7. Europäisches Orgelclubtreffen in Trossingen bei der Fa. Hohner (BRD).

Ich bin als Organisator gerne bereit Auskunft und Anmeldungen entgegen zu nehmen. Rufen Sie einfach die Wiener Tel.Nr. 0222/3349174 auch tagsüber.
Herzliche Grüße an alle Orgelfreunde im In- und Ausland, Josef Matzner

Fortsetzung Seite 33

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin

Eine mögliche Kurseinheit:

Klavierspielen

als Ergänzung für Orgelspieler, also speziell Begleittechniken in der linken Hand und Anschlagdynamik / Hallpedal

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091 / 48 23 87

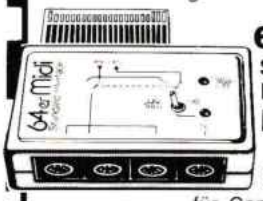
EES
Technik für Musik
Tel. 0 45 42 - 42 12

Erfahrung in der MIDI-Technik von Anfang an! Sonderentwicklungen, Erweiterungen und Ergänzungen

MIDI-Nachrüstungen
für Tasteninstrumente aller Hersteller, mit vielen möglichen Zusatzfunktionen bis zum Masterkeyboard. Alle MIDI-Einbausätze sind Komplettsätze incl. Spannungsversorgung und Anschluß-Schema

X RAM 512 Cartridge
4-fache Sound-Kapazität für nur
DM 390,-

X RAM128 Cartridge mit 4 x 32 DX7-Spitzen-Sounds geladen **DM 188,-**



64er MIDI Standard Interface
DM 125,-

Software
für Commodore 64 und ATARI-ST von C-LAB und GCG

Der MKC 100
macht aus MIDI-fähigen Tastaturen (Orgel, Synthesizer) ein professionelles Masterkeyboard-System. 2 x MIDI-IN, 4 MIDI-IN Kanäle, davon 2 mit 2/4 Split-Bereichen. 100 Total-Presets für alle MIDI-Einstellungen. Leichte Bedienbarkeit durch 80-Zeichen-LCD-Anzeige + Leuchtanzeige für Presets. Anschlüsse für Pitch- und Modulationsrad. MIDI-Dump zur Archivierung der Presets
DM 980,-

MUSIK MESSE FRANKFURT 9.1. A 63

Diesen COUPON auf das Anschriftenfeld einer Postkarte kleben! Wir senden Ihnen unser kostenloses Info-Material.

EES T
Dipl.-Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Straße 2, 2410 Mölln

MACH MIT!

AUFGABE 39

REGISTRIERUNGSVORSCHLAG
«Those Were The Days»

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungs-möglichkeiten
für größere Orgeln	Geigen-Diapason 8' Flute 4' Octave 4' Tibias 8',4',2'	Tibia 8' Principal 8'	Bourdon 16' Flute 8' String Bass 8' Sustain	Hall Leslie aus
für kleinere Orgeln	Diapason 8' String 8' Tibia 8'+4'	Tibia 8' Viole 8' Horn 8'	Full	Hall Leslie aus

AD LIB TEMPO

Zu Beginn von Song 39 «Those were the days» steht über den Noten der Begriff «Ad Lib Tempo». Diese Kennzeichnung gibt Ihnen die Möglichkeit, die Musik so zu betonen und vorzutragen, wie Sie es für richtig halten, ohne Rücksicht auf die Zeitwerte der einzelnen Noten. Ab Takt 10 wird dann ein verhältnismäßig schnelles Tempo bis zum ersten Schluß gespielt.

2/4 TAKT

Die neue Taktbezeichnung 2/4 ist ab Takt 10, Song 39, zu finden.
2 = 2 Zeitmaße pro Takt
4 = Taktschlag auf jedem Viertel

Die Verwendung unterschiedlicher Taktbezeichnungen im gleichen Song wird in der modernen Unterhaltungsmusik sehr häufig verwendet. Man spricht auch von «Multiple Time Signatures» oder ganz einfach von «Taktwechsel».

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01/363 62 02

Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 · D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66

Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln. An- und Verkauf.

Vorrätig:
2 Stück **X-77** mit Original Leslie Tonkabinetten
1 Stück **M-100** 1 Stück **T-500**
1 Stück **T-400** 1 Stück **E-100**
1 Stück **L-100**
1 Stück **B-3000** (elektronisch) mit Original Leslie Tonkabinett

Tonkabinette vorrätig:
Leslie 925 **Leslie 760**
Leslie 910 **Leslie 825**
– Lager für Charma Ersatzteile
– **Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen, bitte Katalog anfordern** (nur an Musikhäuser lieferbar).

holzschuh

Eine Sammlung bekannter und immer wieder gern gehörter Melodien aus Oper, Operette, Volksmusik, internationaler Folklore, alter und neuer Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Für die electronische Orgel ausgewählt und bearbeitet von **Hans Lüders.**

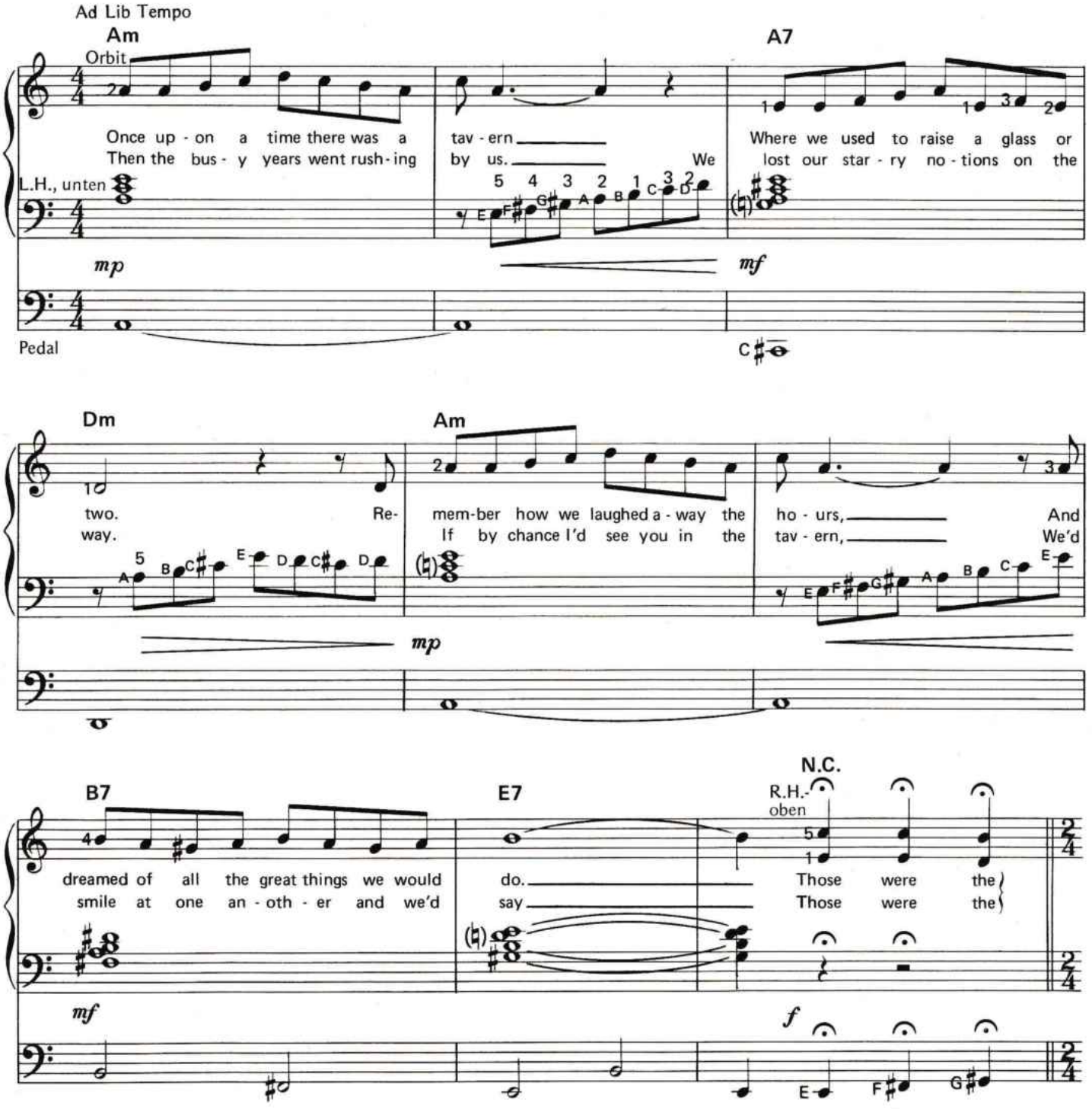
Schwierigkeitsgrad: leicht

Band 1 · Bestell-Nr. 835 · 120 Seiten · DM 27.80
Band 2 · Bestell-Nr. 837 · 120 Seiten · DM 27.80

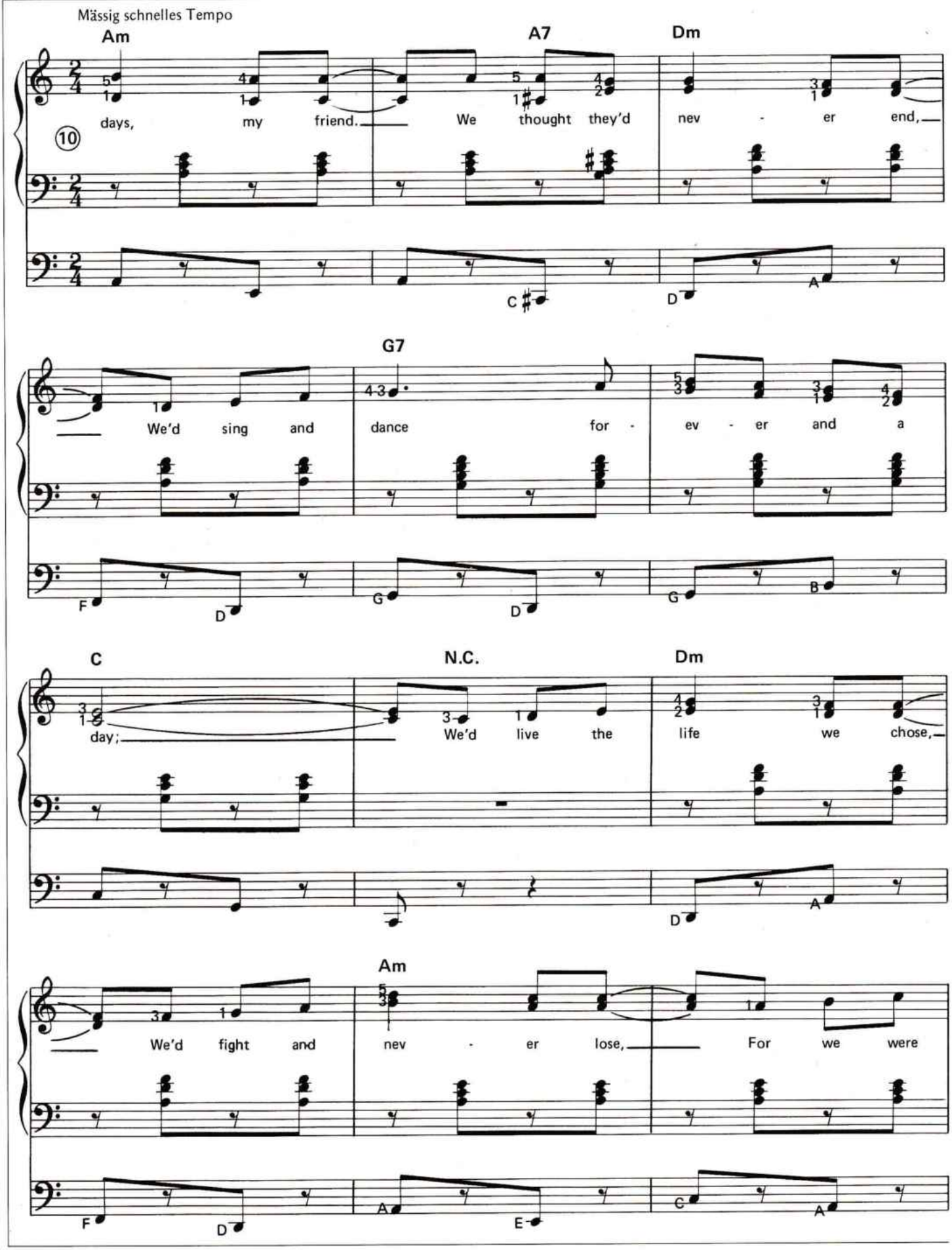
Musikverlag ALFONS HOLZSCHUH
Postfach 1560 · 7980 Ravensburg

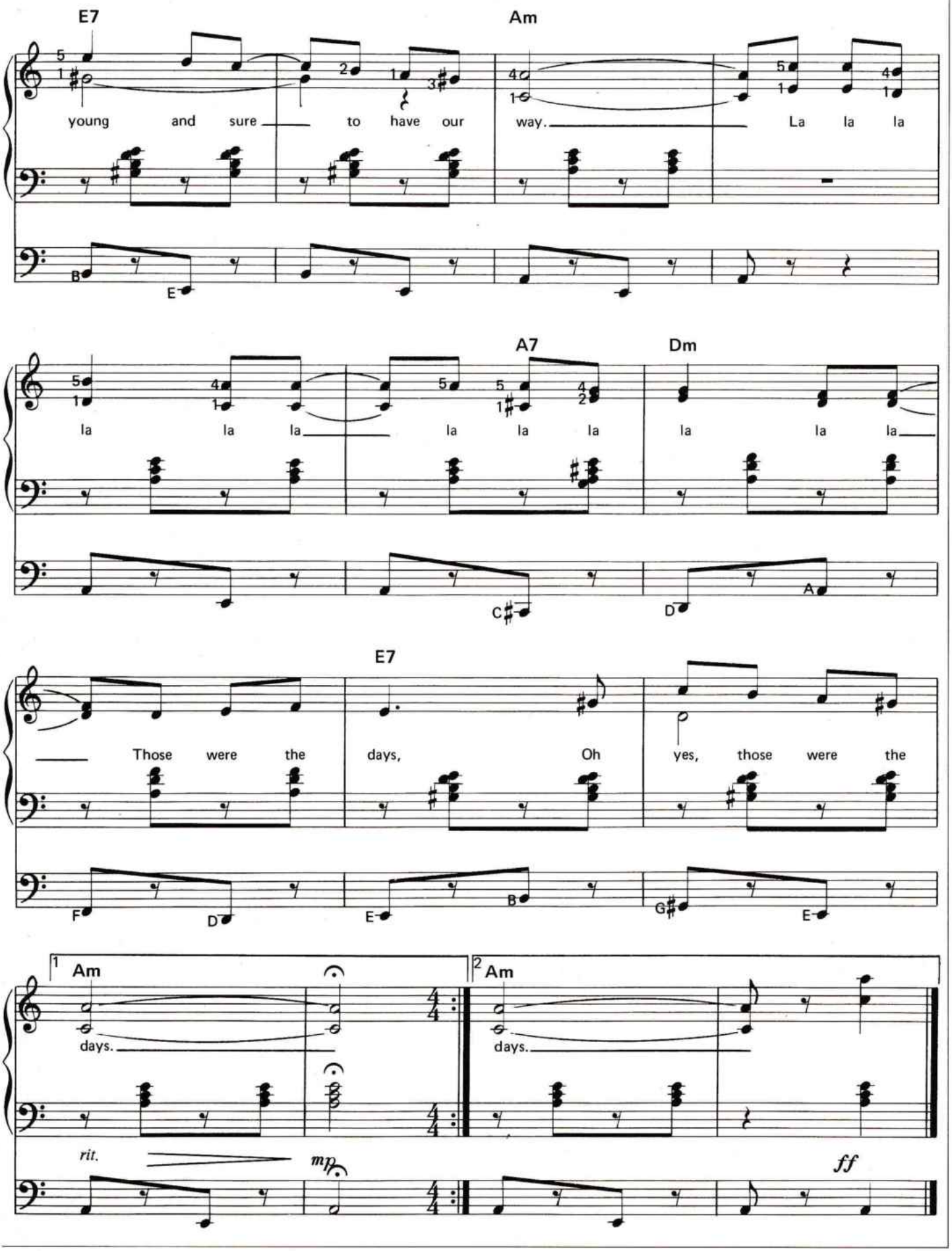
THOSE WERE THE DAYS

Text und Musik: Gene Raskin



Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlages.


Mässig schnelles Tempo
Am
A7
Dm
days, my friend. We thought they'd nev - er end,
10
G7
We'd sing and dance for - ev - er and a
C
N.C.
Dm
day; We'd live the life we chose,
Am
We'd fight and nev - er lose, For we were


E7
Am
young and sure to have our way. La la la
A7
Dm
la la la la la la la la la
E7
Those were the days, Oh yes, those were the
1 Am
2 Am
days.
days.
rit.
mp
ff

MUSIKBÖRSE

MUSIKBÖRSE

Anzeigenschluß für die Musikbörse der Mai/Juni Ausgabe 1988 ist am 5.4.1988!

Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTEN WELT Nr.3/88 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein.
Später eingehende Aufträge und Zahlungen werden automatisch in die folgende Ausgabe übernommen.
Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum (vorn im Heft).

ORGELN

Eminent Solina F 217, neunchörig, VB DM 3'500,–. Tel. tagsüber D-0231/419 34 14, abends D-02325/330 66.

Lowrey GX1 Modell 1988 neu, die Sensation, zu verkaufen! Dank Direktimport SFr 9'990.– statt 20'000.–. Die Orgel für den Profi und den Fan!
Tel. CH-01/980 38 90 Campbell

Zu verkaufen: Lowrey Holiday, sehr schöner Zustand, fünf-Kanal Stereo-Sound, eingebautes mech. Leslie, sehr gutes Schlagzeug. Preis SFr 3'600.– inkl. Transport in der ganzen Schweiz.
Tel. CH-061/752 257 (8–22 Uhr) Raum Basel

Technics Vorführinstrumente: Keyboard K 500 DM 2'190,–; Digital Piano PR 40 m. Digital-Schlagzeug DM 4'600,–; Orgel E 8 I DM 2'190,–; Orgel EX 10 L DM 3'190,–;
Hohner Keyboard PK 100 Vorführgerät DM 850,–; JVC Keyboard KB 600 viel Zubehör DM 1'395,–.
Vollgarantie zu verkaufen Musik-Studio Tel. D-02867/14 58 + 14 59.

WOOP Sakralorgel KS-II, Einzeltongeneratoren, 9 Register, Digitalhall, 2 zusätzl. Boxen, Npr. üb. DM 20'000,–, nur DM 9'950,–.
Tel. D-06106/183 39.

Yamaha FS 50 Electone, neu, mit Garantie, 1987, statt SFr 12'000.– für SFr 6'000.– zu verkaufen.
Tel. CH-01/980 38 90.

BAUSATZORGELN

Wersi Delta DX-501, AMS, gegen Angebot zu verkaufen.
Tel. D-06195/616 10.

Verkaufe: Beta-DX-400 CP Wersi, Bj. Mitte 86, transportabel, VB DM 15000.– Tel. D-0461/719 74.

Neue Wersiorgel Alpha 350 S (Vollausbau + 4 zusätzliche Datencassetten) DM 1'500,– unter Bausatzpreis zu verkaufen.
Tel. D-09621/71 841.

Wersi Saturn, Vollausbau + Extras, m. 2 Kabinetten kpl. DM 11'400,–. Tel. D-06106/183 39.

Super Gelegenheit: Wersi-Orgel Beta DX 400 SD., Vollausbau inkl. AMS und 2 Tonstrahler TS 5100A komplett nur DM 14'950,–.
Wersi-Orgel Helios W2T Palisander DM 6'500,–.
Musik-Studio Tel. D-02867/14 58 + 14 59.

Wegen Abreise zu verkaufen: eine Beta DX 400 Digital Orgel. Transportabel, voll auf dem neusten Stand. AMS System. VP. SFr 14'000.–. Werkzusammengestellt.
Tel. CH-037/671 473.

Wersi Beta DX 400/T, Vollausbau, AMS, Extras, nur DM 12'500,–.
Tel. D-02161/392 462.

Wersi-Spectra, 5 Oktaven, T-Modell, DM 10'000,– unter Neupreis, Tel. D-030/215 86 53.

Zweimalige Gelegenheit!!!: Wersi-Delta, AMS, Boxen, Software, nur DM 15'000,–;
Wersi-Galaxis, 3 Pianos!, 3 Wersivoices!, Digihall, CX2, Boxen, nur DM 12'000,–, Tel. D-030/861 65 51.

Verkaufe Wersi Beta 400 S mit AMS-Erweiterung, Software und Acrylabdeckung, VB DM 16'500,–, Tel. D-9187/63 90.

Wersi Omega DX 10 transportabel. Vollausbau. 20 Stimmen. Neu. Von Profi gebaut. Garantie. V.B. DM 10'000,–. Tel. D-030/721 39 44.

Wersi W2T, voll ausgebaut, Eiche, kaum benutzt, von privat zu verkaufen. DM 7'000,–; Wersi Alpha DX 350T, voll ausgebaut, DM 7'000,–. Tel. D-06121/201 430.

Wersi Helios W2S Bj. 85, Vollausbau + Extras, DM 8'500,–. Tel. D-09331/29 29.

Wersi Alpha DX350T Vollausbau, Flight-case, div. Software gratis dazu, SFr 9'500.– (mit AMS SFr 10'200.–) VB; Wersi Baßsynthesizer mit Montagegerüst zu Alpha komplett SFr 300.–; Monitorspeaker «Boss» MS100A 100w SFr 250.–; Auf Wunsch komplette Anlage mit 2 Aktivboxen Wersi T200. Alles Top-Zustand und günstig.
Tel. CH-053/634 00 abends.

Wersi Orgel Delta DX 500 mit 2 Boxen T 5000 und Omega DX 10 CP (Vorführmodelle-Werksaufbau) zu verkaufen.
Elka Expander EM 44, Synth. EK 22, Leslie 700, Begleitautomat Omb 5 und Dynacord DDL 12 Echogerät, alles Neugeräte zu Vorführpreis!
Musik Service Schneider GmbH, D-8722 Bergrheinfeld, Tel. D-09721/992 73.

DIVERSE

Verkaufe: Technics Expander SM-AC30 neu. Neupreis: SFr 3'450.–. Umständehalber SFr 2'800.–. Tel. CH-033/712 532.

1 Floppy Disk FD2 zu Technics E55/66 C600 NP SFr 2'450.–, VP SFr 800.–;
1 Yamaha Ständer zur HX-Serie NP SFr 1'900.–, VP SFr 900.–.
Tel. CH-061/301 023.

Oberheim Synthesizer Matrix 6 u. 6-R, Matrix 12; Kurzweil 250 RMX mit allen Soundblocks; Arp-Odyssey (noch ungebraucht); Tascam 38 8–kanal, Quantec QRS; Tannoy Studiomonitore M 3000; Dayner-Mischpult 31 Frames; Sony PCM 701; Yamaha FVX-1 u. AVX-1 Expander (für HX-1); sowie Yamaha Endstufe 2250; alles absolut neu, sehr günstig zu verkaufen. Tel. D-07473/79 13.

SERVICE

Böhm Orgelservice. Reparaturen, Midi-Einbau (auch Fremdfabrikate), Verkauf von Bausätzen, Gebraucht- und Fertigorgeln, Expandern und Keyboards, alles mit Garantie. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für eine fachliche Beratung zur Verfügung.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/24 92.

Es spricht sich schnell herum: Orgel Technik Nord zieht um. Neu ab 1. Jan. 1988: D-3050 Wunstorf 2, Postfach 12, Ruf: 05033/15 58, Gebiets-Service-Station für elekt. Heim-, Kirchen- und Friedhofsorgeln.

ORGELCLUB SATURN

16.4.88, 20 Uhr in Oberrohrdorf, Mehrzweckhalle Hinterbächli, grosser Unterhaltungsabend. Mitwirkende: OC Saturn, Fassbodechlopfer Wettige (Steel-Band), Klaus Wunderlich! Grosse Tombola mit Super-Preisen. Tanz mit dem Orchester Top Ten. Eintritt SFr. 15.–. Herzlich lädt Sie alle ein, OC Saturn

ORGEL-CLUB BIELEFELD

Unsere nächsten Termine: 13.3 Musikmesse Frankfurt / 16.4 Stiftungsfest in unseren Clubräumen / 3.–5.6. Orgelclub Europa-Treffen in Trossingen / 2.7 Trödelmarkt rund ums Haus mit Konzert / August: Auftritt im Bürgerpark / September: Besuch beim OC Emsdetten, Auftritt Lohmannshof, Auftritt beim Stadtteilfest Heeper Ting. Workshop-Seminar musikalisches Grundwissen in Theorie und Praxis im Herbst 88. Information und Anmeldung: Tel. 0521/104 269. «Gut Harmonie» wünscht der OCB!

Studio-Verlag Rudi Seifert

Walter Scholz spielt WUNSCHMELODIEN: Lieder, die man nie vergisst
Zwei neue Hefte für C-Instrumente (E-Orgel/Akk./Keyboard) und zwei B-Stimmen (Tromp./Klar. usw.)
Band 1: Rot ist der Wein – Danny Boy – Trompeten-Serenade – Santa Lucia – Sternenmelodie – Aloha Oe. **Band 2:** Heimwehmelodie – La Paloma – Guantanamera – Plasier d'amour – The House of the Rising sun – O happy Day

Nach wie vor sehr beliebt: **Walter Scholz spielt TRAUMMELODIEN** mit Hits wie Sehnsuchtsmelodie – Echo der Liebe – Schwarzwaldklinik – Dornenvögel – Santa Maria Madonna – Amazing Grace (C-Instr. u. 2 B-Stimmen)
Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt vom

Studio-Verlag Rudi Seifert – D-7990 Friedrichshafen 1
Postfach 2247 – Tel. 0049/7541/26282 oder 0049/7541/54900

MIDI ... für Alle

MIDI FÜR ANALOGORGELN MIT GLEICHSPANNUNGSEINZELKONTAKTEN.

MIDI- **A+B** die 1000 fach bewährte
DIE MIDI-A IST AUSGELEGT FÜR MIDI-IN UND MIDI-OUT FÜR 1 MANUAL 61 TASTEN. ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN FÜR MIDI-B, TRANSPOSERINTERFACE, MIDI-CX UND SYNC. CLOCK INTERFACE. PROGRAMMIERMÖGLICHKEIT ÜBER TASTER: MIDI-KANAL (1-16), VELOCITY IN 8 STUFEN, SPLITPROGRAMM.

DIE MIDI-B IST EINE ERWEITERUNG FÜR MIDI-A ZWEI ZUSÄTZLICHE MANUALE 61 TASTEN + PEDAL 13/32 TASTEN. PROGRAMMIERMÖGLICHKEITEN WIE BEI MIDI-A

MIDI- **M B** ** neu *** new *
DIE MIDI-MB IST AUSGELEGT FÜR MIDI-OUT FÜR 2 MANUALE 61 TASTEN + PEDAL 32 TASTEN. EIN BEDIENFELD MIT 25 TASTERN UND EINEM 16-STELLIGEN LCD-DISPLAY ERMÖGLICHT PROGRAMMIERUNG BZW. DIREKT AUSLÖSBARE FUNKTIONEN: MIDI KANÄLE 1-16, VELOCITY IN 10 STUFEN, SPLITPROGRAMME MIT OKTAVTRANSPONIERUNG, PRESET 00-99,TRANSPOSER, 100 TOTAL-PRESETS MIT ALLEN MIDI-DATEN, TP-SEQUENZEN MAX.100 STEPS, CASSETTENINTERFACE ZUR DATENARCHIVIERUNG, SYNC. CLOCK START STOP TASTE UND SPEEDREGLER, MIDI "MULTISOUND" AUF DEM DM DURCH ZWEI ZUSÄTZLICHE KANÄLE. KONTAKTSATZ FÜR **HAMMOND** ORGELN MIT ELEKTROMAGNETISCHER TONERZEUGUNG ERHÄLTLICH.

MIDI- **Akkordeon**
DIE MIDI-AKKORDEON GIBT ES IN 2 VERSIONEN. EINMAL MIT 4 FESTEN MIDI-KANÄLEN, 2* DISKANT, AKKORD UND BASS, UND DIE ANDERE VERSION MIT ZUSATZTASTENFELD UND 7 SEGMENT-ANZEIGE ZUR PROGRAMMIERUNG VON KANAL,OKTAVLAGE UND TOTAL-PRESETS, DIE DANN VOM AKKORDEON AUS ABGERUFEN WERDEN. VELOCITY REGELUNG ÜBER POTENTIOMETER.

MIDI- **CX 2** MIDIFIZIEREN SIE IHR BEGLEITORCHESTER. DIE DATEN FÜR BASS, AKKORD UND ARPEGGIO WERDEN AUF KANAL 6,7,8 ÜBER MIDI-A ODER DIREKT GESENDET.

MIDI- **Pedal** EIN MIDI-PEDAL, DAS ES IN SICH HAT. MIT MIDI-MERGE FUNKTION ZUM MISCHEN VON MIDI DATEN VOM ANGESCHLOSSENEN KEYBOARD. FREIE WAHL DER OKTAVE UND TRANSPONIERUNG, PRESETSCHALTUNG UND SONDERFUNKTIONEN.

MIDI- **Pianostar** * neu *
EINE MIDI FÜR DEN PIANOSTAR ODER ANDERE 88 TASTEN INSTRUMENTE MIT UMSCHALTKONTAKT. MIT ANSCHLAGDYNAMIK UND WÄHLBAREM SPLIT.

MIDI- **YM.. Serie** LOW COST **Peripherals**
ALLE GERÄTE EINFACH IN DIE MIDIVERBINDUNG EINSCHLEIFEN

YMP 5 PRESET-FERNBEDIENUNG FÜR 5 KANÄLE PROGRAMMIERBAR SCHALTBARE SOFTWAREVERSIONEN Z.B FB01,EX10,D812/24
YMD 4 PRESETNUMMERN DISPLAY FÜR GLEICHZEITIG 4 KANÄLE ALLE KANÄLE GESPEICHERT UND ABRUFBAR.
YMS 2 SPLITBOX FÜR KEYBOARDS MIT NUR EINEM MIDI-KANAL. FESTER ODER WÄHLBARER SPLITPUNKT MIT OKTAVTRANSPONIERUNG, 11 STUFIGER TRANSPOSERSCHALTER.

SIGMA PARTS ELECTRONIC GmbH BOGENBERGSTRASSE 5 8319 VELDEN/VILS TEL.: 08742-2333

NEU von Viscount®

Cantorum – die einzige tragbare Sakralorgel mit Digitaltechnik und Sampling
Ein Superknüller life zu erleben am Messestand.

Halle 9
1. Stock
Gang A, Nr. 50

Durch Ihre voll digitalisierte Technik und mit einem bestechend schönen Design, setzt Sie neue Maßstäbe im Orgelbau.

Vorprogrammierte Preset-Register gewähren eine einfache Bedienung der Orgel.

Die Register Prinzipal und Bordun sind gespeicherte Pfeifenorgelklänge

Sie erhalten Sie ab sofort zum besonders günstigen Einführungspreis:

empf. VK-Preis: DM 1750,–

Classic International

Dahlener Straße 286, **4050 Mönchengladbach 2**
Postfach 201329, Tel. 02166/33061/33062
Faxanschluß 02166/32566

ES GIBT NEUES BEI ...

HEIMORGELN

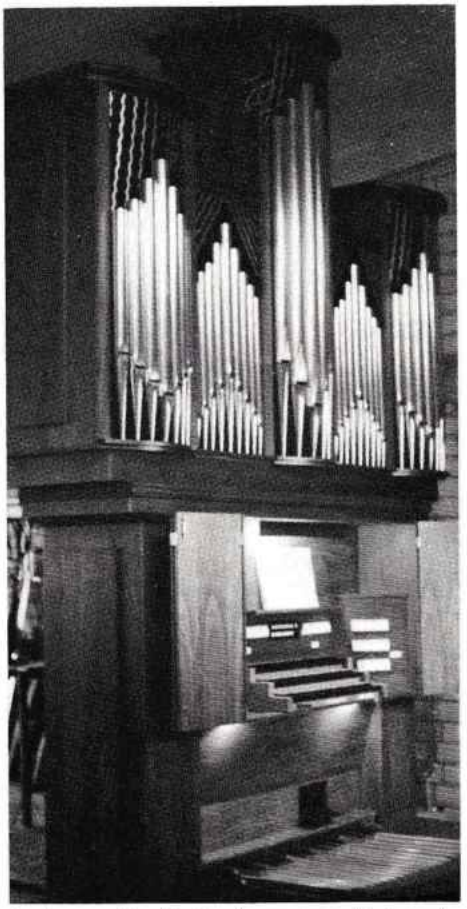
HOHNER

Back to music, «Zurück zur Musik» heißt die Devise für die **neue Heimorgelserie E1, E2 und E3** von Hohner. Es sind sehr musikalische und Musiker-freundliche Orgeln. Die Musik, der Klang und der Musiker stehen im Mittelpunkt.
Für diese Instrumente wurde ein neues Tonerzeugungssystem entwickelt, welches die Bezeichnung Macro-Sampler trägt. Der Macro-Sampler ist in der Lage, die Vorteile des MEG-Systems mit den Vorteilen des Samplings zu verbinden. So ist es z. B. möglich, den Attack einer Gitarre zu sampeln und den übrigen Klang mit den Möglichkeiten des MEG-Systems zu bilden. Auf dieser Basis konnten Instrumente entwickelt werden, die über gesampelte Klangfarben verfügen.
Die Modelle E1 und E2 verfügen über eine Combo-Begleitautomatik mit 24 bzw. 36 Rhythmen. Jeder Rhythmus hat ein spezielles Intro, Fill In und Ending. Das Modell E3 wurde nicht nur mit einer völlig neuen Begleitautomatik, sondern auch mit neuartigem Fill In-System ausgestattet. Außerdem ist es möglich, selbst eigene Rhythmen und Begleitarrangements zu programmieren.
Entscheidend aber ist die Musikalität der Instrumente, die Spaß und Erfolg auch ohne tagelanges Wälzen von Bedienhandbüchern garantiert.

SAKRAL-ORGELN

KISSELBACH

Zur Messe in Frankfurt stellt «Gloria-Orgelbau Kisselbach» eine preiswerte kleine **Computer-Sakral-Orgel** mit 30 Tasten-Pedal, 2 Klaviaturen je 56 Töne in Nußbaumgehäuse zum Preise von DM 8500,— mit 22 Registern, große Pfeifeninstrumente und eine **Digitalorgel**, dreimanualig, 32 Tasten-Pedal in einem bildschönen barocken Pfeifenorgel-Gehäuse zum Preis von ca. DM 50 000,— vor. (Disposition 75 Register).
Kisselbach ist ferner bekannt für Umbauten aller Fabrikate in Pfeifengehäuse mit 2 – 3 sprechenden Pfeifenregistern, zu den vom Fabrikat her festliegenden elektronischen Registern. Umfangreiche Abstrahlanlage und Lautsprecher verbergen sich im Holzgehäuse der Pfeifenorgel hinter dem nach Belieben und eigenem Geschmack gestalteten Pfeifenprospekt. Auch hier werden einige Vorschläge und Beispiele gezeigt.
Alles in allem für die Kirchengemeinden und Organisten ein brauchbarer Anbieter, der es ermöglicht, ohne mehrfache Fahrten zu den einzelnen Herstellern viele bekannte Fabrikate in einem Haus unter gleichen akustischen Bedingungen zu testen.



Dreimanualige Kirchenkonzertorgel in barockem Nußbaumgehäuse bis zu 10 Pfeifenregistern ausbaubar – zunächst Digitaltechnik von Omegan 9000 über 3 Edelholzklaviaturen spielbar, 74 elektronische Register mit großer Abstrahlanlage über 30 Lautsprecher, hinter dem Prospekt, in dem Turm eingebaut.

KEYBOARDS

DR. BÖHM

Im Herbst '87 kündigte Böhm die neuen Midi-Masterkeyboards an, zur Frankfurter Messe nun wurden die **Midi Key-Modelle P61** und **P92** als Neuheiten präsentiert. Die Instrumente sind – wie bei Böhm üblich – sowohl als Bausatz als auch betriebsfertig mit entsprechendem Aufpreis erhältlich. Eine gewichtete, anschlagdynamische Tastatur, vielseitige Anschlußmöglichkeiten mit Midi-In und vierfachem Midi-Out sowie zahlreiche Speicher- und Programmiermöglichkeiten zeichnen die neuen Masterkeyboards aus.
Die Unterschiede zwischen den Modellen P92 und P61 liegen lediglich im Manualumfang, der 92 Tasten (knapp acht Oktaven) für das P92 und 61 Tasten (fünf Oktaven) beim P61 beträgt. Ansonsten ist die Ausstattung identisch.
Die Tasten des Manuals sind ausgebleit und vermitteln ein angenehmes Spielgefühl. Auf der Tastatur zu Hause fühlen werden sich Musiker, die von der Orgel kommen, schnell; eine Eingewöhnungszeit wird man als Pianist einkalkulieren müssen.
Die Anschlagdynamik ist gut dosierbar, in neun Bereichen in ihrer Empfindlichkeit wählbar und auch abschaltbar. Damit ist dem Musiker die Möglichkeit gegeben, das Masterkeyboard auf seine Spieltechnik und die Bedürfnisse der angeschlossenen Midi-Tonerzeuger (Expander) einzurichten.
Das sehr gut lesbare Display im Bedienfeld wird umrahmt von drei Tastergruppen und vier Schiebereglern. Einige der Taster und Regler haben Mehrfachfunktionen beziehungsweise sind beliebig mit Funktionen belegbar.
Nach der Initialisierung, die dem ersten Betrieb vorausgeht, ist das Masterkeyboard zunächst auf werkseitig vorgegebene Basiswerte eingestellt. Wer einen Midi-Expander auf Midi-Kanal 1 eingestellt hat, kann in dieser Grundeinstellung bereits viele Funktionen des Midi Key und des Expanders ohne große Einstellarbeit nutzen.
Zunächst jedoch muß die Midi-Verkabe-

lung erfolgen. Hier hat man die Wahl zwischen Midi-Out 2, das mit drei gleichwertigen Buchsen vertreten ist, und Midi-Out 1 mit nur einem Anschluß. Die Unterschiede beider Midi-Ausgänge sind gering, aber entscheidend: Über die Anschlüsse des Midi-Out 2 kann ein Midi-Takt (Clock) zur Steuerung von Rhythmusgeräten ausgegeben werden, was über Midi-Out 1 nicht möglich ist. Außerdem werden die an Midi-Out 1 angeschlossenen Midi-Empfänger vom Masterkeyboard über die Midi-Kanalnummern 17 bis 32 angesprochen, während über Out 2 wie gewohnt die Kanäle 1 bis 16 zur Verfügung stehen. Das bedeutet, daß zwei voneinander völlig unabhängige Midi-Systeme am Böhm Midi Key betrieben werden können.

Über Midi-In kann man weitere Keyboards, Pedale oder auch Sequenzer anschließen. Durch einen integrierten Midi-Mixer können die Spielinformationen nicht nur einfach denen des Masterkeyboards zugemischt, sondern zusätzlich auch noch beliebig auf die insgesamt 32 Ausgangskanäle des Midi Key verteilt werden.

Zunächst einmal täuschen die wenigen Taster des Masterkeyboards über den Umfang der Möglichkeiten des Instrumentes hinweg. Nach kurzer Eingewöhnung jedoch durchschaut man das System des Midi Key, kann die Bedienungsanleitung zur Seite legen und nach den eigenen Bedürfnissen Einstellungen vornehmen und diese auch schnell und einfach in sogenannten Total Presets, von denen bis zu 128 dauerhaft speicherbar sind, festhalten.

So lassen sich die Program-Change-Daten zur Einstellung auf bis zu sechzehn Midi-Kanälen gleichzeitig in einem Total Preset speichern. Durch die Wahl eines Total Preset kann man also ein umfangreiches Midi-Equipment auf einen Schlag komplett neu einstellen.

Böhm Midi-Key P92

Damit aber ist es jedoch noch nicht genug. In den gleichen Total Preset können auch Einstellungen des Midi Key einfließen, die für das Spiel auf der Tastatur und die Funktionen einiger Taster und Regler des Masterkeyboards von Bedeutung sind. So können bis zu drei Splitpunkte, Transponierungen für das gesamte Manual aber auch einzeln für die im Split-Modus gewählten Bereiche eingestellt werden. Auch kann man die Anschlagdynamik, Midi-Kanal-Zuordnungen und Taster oder Reglerfunktionen eingeben und als Daten-Pulk in einem einzigen Total Preset, dem man zudem auch einen Namen geben kann, speichern.

Beispielsweise kann man in einem Total Preset ohne Split spielen, über einen Regler am Masterkeyboard die Geschwindigkeit eines Rhythmusgerätes, über einen zweiten dessen Lautstärke regeln, über die Fußtaster Breaks oder Soli des Rhythmus aufrufen und über einen Taster am Bedienfeld das Rhythmusgerät starten und stoppen. Über Regler zwei kann man (immer noch im gleichen Total Preset) zum Beispiel zwei Funktionen eines angeschlossenen Effektgerätes kontrollieren. Schaltet man dann auf ein anderes Total Preset um, können die Funktionen der Fußtaster beispielsweise denen von Piano-Pedalen entsprechen, die Regler die Lautstärken oder Modulationen von Expandern kontrollieren, während gleichzeitig die Anschlagdynamik ausgeschaltet und drei Splitpunkte eingestellt werden. Ebenfalls gleichzeitig kann das über Midi-In angeschlossene Pedal nun auf einen anderen Midi-Sendekanal umdirigiert werden und auch die Kanalzuordnung der einzelnen Split-Bereiche geändert werden. Langer Rede kurzer Sinn: Hat man an das Masterkeyboard verschiedene Midi-Empfänger und über Midi-In womöglich noch ein zweites Keyboard und ein Pedal angeschlossen, kann man nahezu alle erforderlichen Funktionen vom Masterkeyboard aus steuern und getrost ein mit Midi-Expandern und Midi-Effektgeräten bestücktes Rack in die Ecke stellen.

Dabei sind die Erstellung von Programmen und die Handhabung im Spielbetrieb so einfach, daß man keineswegs der große 'Techno-Freak' sein muß, um mit dem Midi Key zu arbeiten. Die Bedienerführung über das aus jeder Position gut lesbare Display ist, sowohl im Spielbetrieb wie auch bei der Eingabe von Daten, eine gute Hilfe.

Mit nur wenigen Bedienungselementen kann mit den Böhm Midi-Key-Modellen eine Vielzahl von Möglichkeiten abgedeckt werden. (Foto: E. Speel)

Ganz gleich, ob man das Masterkeyboard als 'Zentrale' eines orgelähnlichen Aufbaus mit zwei Manualen und Pedal, oder es allein mit mehreren Expandern betreibt, die neuen Böhm Midi Key Modelle werden den meisten denkbaren Einsätzen voll gerecht. Die Handhabung und die Ausstattung sind zudem praxisgerecht ausgefallen, so daß man nicht nur Selbstbaufreunden raten kann, sich für das Böhm Masterkeyboard zu interessieren.

E. Speel

HOHNER

Midi auf allen Kanälen und in allen Preisklassen – kein Hersteller kommt heute ohne die Schnittstelle mehr aus. Und so bieten die drei neuen **Kleinstkeyboards** von Hohner, das **SK 10, PSK 30** und **PSK 50** denn auch all das, was man bisher in weit höheren Preiskategorien gewohnt war. Presetklangfarben, Drumsounds, Baßbegleitklänge und Akkordbegleitung. All das wird digital über PCM-Klangfarben realisiert mit einem speziell für diese Produkte entwickelten hochintegrierten LSI «F»-Chip. 46 absolut verschiedene Percussion-Sounds und Presetklänge, die sich untereinander mischen lassen – all das ergibt beim PSK 10-Keyboard 210 verschiedene Klangfarben, bei den Modellen PSK 30 und PSK 50 sogar 465 verschiedene. Hinzu kommen beim PSK 30 sogenannte Soundeffekte, mit denen man Geräusche wie Wellenrauschen, Regentropfen usw. erzeugen kann.

Die PSK-Linie besitzt auch ihr Flaggschiff, das **PSK 260.** Dieses Keyboard ist wie Hohners neue Heimorgelserie mit

dem Macro Sampling Tonerzeugungssystem ausgestattet, das eine große Auswahl an Sampling-Sounds wie z. B. Slap-Bass, Brass-Sounds, moderne Synthie-Sounds usw. ermöglicht, auch für den «Arrangeur». Wie die VOX 5 verfügt das PSK 260 über berührungsempfindliche Regler sowie eine komfortable Autoregistration mit 64 Speicherplätzen. Völlig neu konzipiert wurde die Begleitautomatik. Die Hälfte der 48 Rhythmen (vor allem Standard-Rhythmen) sind nur mit Gruppe I spielbar, für die modernen sowie südamerikanischen Rhythmen steht zusätzlich Gruppe II zur Verfügung. Für jeden der mit Gruppe II spielbaren Rhythmen stehen 3 verschiedene Begleitmuster der Gruppe II zur Verfügung. Weiterhin wurde ein neuartiges Fill In-System realisiert, bei dem sich 3 verschiedene Fill Ins völlig frei untereinander kombinieren lassen. Das Instrument ist mit umfangreichen Midi-Features und Programmiermöglichkeiten für eigene Rhythmen (inkl. Begleitarrangements) und Akkordsequenzen ausgestattet.

KEYBOARD-PROFILINE

Weiterentwickelt bzw. weitergeführt wurden zwei bislang sehr erfolgreiche Linien auf dem Synthesizer-Keyboard und Digital-Sampler-Bereich von Hohner: Die **KS-Serie** und als neuer Non-Plus-Ultra-**Synthesizer:** der **HS-2.** Dieser Synthesizer ist mit einem völlig neuen Tonerzeugungssystem ausgestattet, dem «Interactive Phase Distortion-System». Dieses besteht aus zwei Sound-Chips. Vier Ringmodulatoren lassen sich wie bei den Casio-CZ-Synthesizern einsetzen, 8 verschiedene Module sind vorgesehen, ähnlich den Yamaha DX 7-Operatoren. Die Sounds lassen sich mit Hilfe des beleuchteten LCD-Display einfach programmieren und editieren. Dabei hilft auch der logische Menüaufbau des Synthesizers. Das Display zeigt z.B. Envelope-Kurven und auch graphisch die Key Follow Daten an. Bis zu 4 verschiedene Klangfarben können miteinander gemischt werden, zahlreiche Variationsmöglichkeiten sind durch die Features Velocity Split und Positional Cross-Fade gegeben, zwei vom Anwender völlig frei programmierbare Modulation Wheels ermöglichen reichhaltige musikalische Effekte. Das neue KS-Modell heißt **KS 610/TR** und stellt eine Weiterentwicklung des KS 61 Midi dar. Es verfügt über eine anschlagdynamische Tastatur. Durch 4 DCOs stehen wesentlich mehr Parameter zum Editieren der Sounds zur Verfügung. 2 Einstellscheiben machen Programmieren und Editieren weitaus komfortabler. Der Rhythmusbereich bietet mehr Variationsmöglichkeiten sowie eine erweiterte Begleitautomatik. Vom Design her ist das Instrument an die bisherigen KS-Modelle angelehnt.

SYNTHESIZER

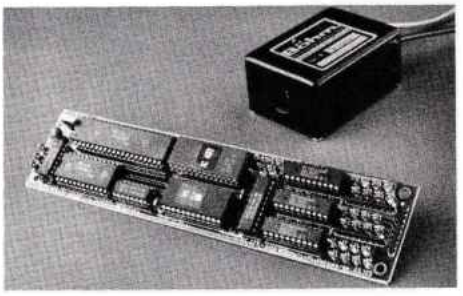
SOLTON

Die Firma Solton stellt zur Messe 2 neue Synthesizer vor. Das Topmodell heißt **K 160** und bietet 160 Samplesounds. Als kleinere Version ist noch das mit 80 Sounds ausgestattete Modell **K 80** zu haben. Beide Typen gibt es auch als 19" Rackmodule (M 160, M 80).
Beide Synthesizer sind mit sämtlichen wichtigen Funktionen wie Anschlagdynamik, Manualsplits und Midi ausgestattet und verbinden den Soundcharakter von Samplesounds mit der »Wärme« von Analogsounds, was – wie Solton versichert – ein außergewöhnlich gelungenes Resultat bringt.

DIVERSES

DR. BÖHM

Böhm Midi 2005 für Akkordeon und OrBgel mit vorhandenen freien oder nachrüstbaren Kontakten (inkl. Netzteil in separatem Gehäuse).
Midi-Out für Baß, Akkord, Diskant (bis zu 3 x 61 Tasten), je Bereich: Manualteilung (Split), Kanalwahl, Transponierung, Presetauswahl, Lautstärke in 10 Stufen. Bank-Wahl für angeschlossenen Expander, Sustain, zusätzlich Transponierung 1 Oktave für Zusatztaster. Bedienung über Diskantklaviatur (Obermanual) oder Bedienfeld mit 22 Tastern.



Midi 2005

BÖHM MIDI-MIXER

Mehrere Keyboards an einem Expander?
– Zwei Midi-Manuale für den Sequenzer?
– Keyboard und Midi-Pedal gleichzeitig?
– Mehrere Midi-Geräte an einem Midi-Ein-/Ausgang?
Böhm bietet die Lösung, den Midi-Mixer: 4 x Midi-In, auch mit Kanal-Nr.-Verschiebung (Offset, Routing), Clock-Ausblendung (für Rhythmus-Taktdaten u.a.), 4 x Midi-Out (parallel)!

Midi-Mixer

Böhm Midi-Module 19", vom einmanualigen Solo-Synthesizer bis zum kompletten Orgelsystem: individuell aus dem Böhm-Midi-Modul 19".
– 3 unterschiedliche Midi-Master-Keyboards
auch in Kombination als Doppel-Keyboard, wie die beiden Manuale einer Orgel, aber handlich und leicht transportabel.

– 2 Midi-Pedale für das Pedalspiel, 13 bzw. 30 Tasten.

– 3 unterschiedliche Sound-Module (Expander):

Dynamic 12/24 mit einem Midi-Eingang und 16 gleichzeitig spielbaren Midi-Kanälen, 294 naturgetreue Sounds.

Dynamic 4 x 9, Expander in einem, mit 2 x Midi-In und 4 x 16 gleichzeitig spielbaren Midi-Kanälen. 498 naturgetreue Sounds.

Expander MD 800, die komplette Orgel Musica Digital 800. 2 getrennte Midi-In, Pedalanschluß, inkl. Digital-Drums, Böhmat-Begleitung, Hall, Mikrofonanschluß usw.

Böhm Midi-Modul 19"

Sehen Sie nur schwarz?

Schwarze Gehäuse.
Plastik rundum.
Störende Schraubenkappen.
Anspruchslose Form…

Wir nicht!

Neu zur Musikmesse Frankfurt. CLAVINET DP 1/R mit 16 Bit Stereo-Digitalhall, 8 in der Intensität regelbaren Hallräumen und Brillanzregler.

Echtholzgehäuse:

Mahagoni, Nussbaum, Esche natur, weiß, schwarz, grau, orange, türkis, lichtgrau, rot, elfenbein.

Makellose Verarbeitung.

Exklusives, zeitloses Design…

HOHNER CLAVINET –
weil Pianisten Geschmack haben.

– Rhythmus und Begleitung

Digital-Drums DD 19, der »lebendige Schlagzeuger« mit 44 naturgetreuen (PCM-) Instrumenten. 256 Rhythmen usw.

Begleitung Böhmat PM 1 für die »Begleit-Combo«.

– Stereo-Endverstärker 19", die Kraftpakete PA 60 und PA 150 im Profi-Design mit 200 W und 400 W Musik und passend dazu die Böhm-Super-Sound-Boxen B 250, B 300 und B 350.

– 19"-Flightcase-Rack, stabil und strapazierfähig, nimmt die 19"-Module auf.

HARMAN DEUTSCHLAND

Das **Digital Metronom DM-10** ist ein Metronom mit Außenmaßen, die an die einer Kreditkarte erinnern.
Die Bedienung des DM-10 ist kinderleicht, da es insgesamt nur drei Knöpfe gibt: on/off, up und down. Das Taktmaß wird auf dem LCD-Display durch zwei blinkende Marken angezeigt. Der Metronom-Klick ist laut genug, so daß er auch zusammen mit jedem akustischen Instrument wie Klavier, Violine, Trompete, Flöte usw. noch deutlich hörbar ist. Der Klick läßt sich abschalten, wobei die optische Anzeige mit den Blinkmarken erhalten bleibt.

Digital Metronom DM-10

TECHNISCHE DATEN
Tempobereich: 35 bis 250 Schläge/Min. (216 Stufen),
Tempo-Anzeige: LCD,
Genauigkeit: innerhalb +/– 1 %,
Lautsprecher: Piezo-Lautsprecher,
Betriebsarten: Tempo mit Klick / Tempo ohne Klick / Aus,
Stromversorgung: Lithium-Trockenbatterie,
Gehäusefarben: Schwarz / Weiß / Gold,
Bruttopreis: inkl. MwSt. 39,— DM.

SOLTON

Neue »CRAAFT«-Mischpult Generation: Auf einem exklusiven, gut durchdachten Konzept basieren die neuen Mixermodelle der Marke »CRAAFT«, die von der Firma Solton zur Messe vorgestellt werden sollen und damit die langjährig erfolgreiche Vorgängerreihe ablösen.
Aufgrund der Features lassen sich zwei Modellreihen unterscheiden, die durch Einzelmodultechnik serienmäßig bis zu 32-Kanal-Konfigurationen ausgebaut werden können.
Die beiden Grundmodelle unterscheiden sich, entsprechend den Anwender-Zielgruppen, einmal in Module mit Doppelparametrik und aufwendigen Routingmöglichkeiten, zum anderen in leicht zu handhabende 4–fach-Klangregelung-Module mit vereinfachtem Aufbau.
Die gemeinsame Grundkonzeption macht zudem »Modulmix« möglich, d. h. eine gewünschte Mixerkonfiguration kann mit *beiden* Modultypen gemischt aufgebaut werden, was auch in der Preisgestaltung Alternativen bietet.

ENDSTUFEN
Als sinnvolle Ergänzung des Solton »PPC (Preset Processor Control)-Systems«, dessen PPC-Module je nach Lautsprecherboxen beliebig in den Powermixer PA 8/500 PPC eingesetzt werden können, bietet Solton nun auch eine **Prozessor-Endstufe** an, die 2 x 380 Watt leistet und zusätzlich auch mit einem der PPC-Module bestückt werden kann. Dadurch ergibt sich eine sehr günstige Variante, das PPC-System neben Powermixern, auch in Kombination mit Mischpulten zu betreiben!

Neue Hochleistungsendstufen von Craaft. Die Craaft-»CA«-Endstufen Linie geht in ihre 2. Generation. Vorerst wurden die 2 x 400 Watt und 2 x 800 Watt-Modelle neu konzipiert, wobei auch ein völlig neues Lüftersystem entwickelt wurde, dessen Konstruktion auch geringere Gerätehöhe (2 HE bzw. 3 HE) wie enorme Gewichtseinsparung möglich machte.
Beide Endstufen sind mit Gleichspannungslüftern ausgestattet, haben symmetrische (el.) Eingänge (XLR und Kl.), Ausgänge sowohl in Polklemmen, wie auch XLR-Ausführung und alle wichtigen Schutzschaltungen mit LED-Anzeigesystem.
Besonders interessant: Jede der Endstufen verfügt über 2 Netzteile (Triac-controlled Powersupplies), linker und rechter Kanal arbeiten völlig unabhängig. Aus Gründen absoluter Sicherheit werden in beiden Modellen keine Relais mehr verwendet.
Nähere Informationen über Solton-music GmbH, Gewerbering 49–51, D-8398 Pocking.

Ein **Lautsprecherboxenprogramm,** das sich durch ein außergewöhnlich vorteilhaftes Preis/Leistungsverhältnis auszeichnet, wird die Solton-music GmbH zur Musikmesse offiziell vorstellen.
Die Modellreihe – zum Teil bereits am Markt erhältlich – umfaßt die **2-Weg-Boxen SB 12/2, SB 15/2** sowie das sehr interessante **3-Weg-Modell 15/3 Micro.**
Vervollständigt wird diese Linie durch die neuen **Monitore M 10** und **M 15.** Besonderes Augenmerk wurde, trotz sehr günstiger Preise, auf die richtige Materialauswahl gelegt, sodaß die Firma Solton auf diese Serie 3 Jahre Garantie gewährt.
Professionelles 3-Weg Horn-P.A. System von Craaft. Mit diesem absoluten Flaggschiff der Craaft-P.A. Linie will nun Solton auch in den größeren P.A. Bereich einsteigen, natürlich zusammen mit dem »AART«-Prozessorsystem, welches sich schon im Zusammenhang mit den Club-P.A.s bewährt hat.
Diese ist im Hinblick auf 3-Weg-Aktivbetrieb entwickelt und setzt sich zusammen aus einem Doppel-15" Baß-System, einem Mitteltonhorn mit 12"-Treiber und einer Hochton-Horn/Treiber-Kombination aus namhafter US-Produktion.

TASCAM

MTS-30 MIDI-TAPE SYNCHRONIZER
Die Kopplung von Multitrack und Midi.
– Während die modernen digitalen Musikinstrumente und Midi-Interfaces die Musikproduktion leichter als jemals zuvor gemacht haben, ist nach wie vor die Standard-Multitrack-Aufnahme außerordentlich wichtig für die Aufnahme und Verarbeitung von akustischen Signalen. Midi-Konverter stellen die Verbindung zwischen diesen beiden Geräteklassen dar, indem sie die Midi-Geräte auf die Band-Wiedergabe synchronisieren und so einen größeren kreativen Bereich erschließen. Bis heute jedoch waren die Wahlmöglichkeiten entweder auf die teuren SMPTE-Midi-Konverter oder die preisgünstigen, aber manchesmal unzuverlässigen FSK-Midi-Konverter beschränkt. SMPTE-Midi-Konverter sind sehr vielseitig und ermöglichen die synchronisierte Wiedergabe von jedem Punkt einer Komposition aus, sie sind aber für die Anwendung mit professionellen Aufnahmegeräten gedacht, was sich auch in ihrem entsprechenden Preis niederschlägt. Die zweite Gerätegruppe (die manchmal sogar in Midi-Sequenzern, Drum-Maschinen usw. eingebaut ist) ist preisgünstig und einfach in der Anwendung; die Geräte tendieren aber auf Grund von Wandlungsfehlern dazu, aus der Synchronisation herauszugeraten

Tascam MTS-30 Midi Tape Synchronizer

und können auch nur Synchronisation von Beginn einer Komposition aus anbieten.
Der **Tascam MTS-30** wurde entwickelt, um extrem zuverlässige Synchronisation und synchronisierte Wiedergabe von einer beliebigen Stelle in einer Komposition aus mit vertretbaren Kosten erreichen zu können. Unter Verwendung von Midi-Song-Position-Pointer-Daten, ist der MTS-30 in der Lage, Midi-Geräte von jeder angegebenen Maßzahl aus auf Band zu synchronisieren. Indem die entsprechende Zeitsignatur ausgewählt wird, kann auch die augenblickliche Maßzahl auf einer großen LED-Anzeige sichtbar gemacht werden. Extrem leistungsfähige Fehlerkorrektur-Schaltungen modernster Technologie sind ebenfalls enthalten, um mögliche Fehler und Synchronisations-Verluste zu vermeiden, die den kreativen Prozeß stark beeinträchtigen würden.
Midi/Tape Synchronisations-Grundlagen: Da das Midi-Signal selbst nicht auf Band aufgenommen werden kann, wandeln Synchronizer vom Typ FSK die Midi-Daten Start, Stop, Continue und Zeittakt in eine Serie von hörbaren Tönen um, die dann auf Band aufgenommen werden können. Der Synchronizer wandelt dann diese Signale bei Wiedergabe in Midi-Daten zurück. SMPTE-Konverter beginnen mit der Aufnahme einer SMPTE-Zeitcodespur auf dem Band. Bei Wiedergabe liest der Konverter den Zeitcode vom Band und erzeugt die entsprechenden Midi-Signale nach einem vorab eingegebenen Programm. Da der SMPTE-Code eine »absolute« Adresse der Bandposition darstellt, kann der Konverter die Midi-Song-Position-Pointerdaten erzeugen, die die »Song-Position« der Midi-Geräte auf die entsprechende Adresse auf dem Band einrasten lassen.
* Midi-Song-Position-Pointer-Kompatibilität bedeutet, daß präzise Synchronisation erreicht werden kann, wenn die Bandwiedergabe von einem beliebigen Punkt innerhalb einer Komposition aus gestartet wird.
* Modernste Fehlerkorrektur-Schaltung eliminiert Synchronisations-Verlust, der von Wandlerfehlern herrühren könnte.
* LED-Maßzahl-Anzeige
* Save/Load-Auswahlschalter
* Vorgesehen ist ein automatisch schaltendes Midi-Out/Thru-Terminal zusätzlich zum Standard Midi-In- und Midi-Out-Anschluß. Die Midi-Out/Thru-Terminal-Funktion arbeitet während der Betriebsart Load als Midi-Out und während Save als Midi-Thru. Daher wird das lästige ständige Kabelumstecken vermieden, wenn mit einem Sequenzer und einer Drum-Maschine gearbeitet wird. Es ist hier beispielsweise möglich, die Drum-Maschine anzusteuern, während das Sync-Signal vom Sequenzer auf Band aufgenommen wird, um direkt sowohl den Sequenzer als auch die Drum-Maschine bei Bandwiedergabe anzusteuern.
* Mitgeliefertes Netzteil
* Abmessungen (B x H x T): 240mm x 38mm x 120mm.

WIESCHIOLEK

PSR6300 MIDI WANDLER MIT TEMPOAUTOMATIK

Um das Yamaha Keyboard PSR6300 noch weiter aufzuwerten, bietet Wieschiolek eine Erweiterung an, die
1. die Midi Daten wandelt und
2. eine programmierbare Tempoautomatik bietet.

Da das Keyboard die Tastaturdaten nur auf einem Midi Kanal sendet, ist der Anschluß von Expandern zur Klangerweiterung problematisch, weil die Trennung zwischen Melodie- und Begleithand am Expander vorgenommen werden muß. Nich jeder Expander bietet diese Möglichkeit, außerdem ist sie nicht sehr bedienungsfreundlich.
Der EES PSR6300 Midi Wandler trennt das Keyboard am gerade gewählten Splitpunkt in die Midi Kanäle 3 und 4 auf. Zusätzlich wird die Einfingerautomatik so umgerechnet, daß volle Akkorde an den Expander oder auch an einen angeschlossenen Begleitautomaten gesendet werden. Außerdem wird der Transposer mit in die Midi Daten eingerechnet, die Expander werden mittransportiert.
Die Tempoautomatik erlaubt es, für jeden der 24 Rhythmen und 8 Custom Rhythmen und der jeweiligen Variation ein Tempo abzuspeichern, das immer automatisch dann mit eingestellt wird, wenn der Rhythmus gewählt wird. Die Bedienung ist sehr einfach: Rhythmus anwählen, das gewünschte Tempo einstellen und den Ryhthmus ein zweites Mal anwählen, schon ist das Tempo gespeichert. Die 64 gespeicherten Tempi bleiben auch nach dem Ausschalten erhalten. Sie können jederzeit nur für ein Stück geändert oder neu abgespeichert werden. Im Display wird das aktuelle Tempo angezeigt.
Bis zu 4 Schalter können je nach den persönlichen Anforderungen mit eingebaut werden:
Ein Schalter mit 3 Stellungen, der die Begleitung auf dem Expander eine Oktave höher oder tiefer klingen lassen kann,
ein Schalter, der die Tempoautomatik abschaltet,
ein Schalter, der bestimmt, ob die Klangwechsel-Befehle der Upper-Orchestra Stimmen auf den Midi Kanal 4 weitergegeben werden.
Mit diesen Schaltern kann der EES PSR6300 Midi Wandler an fast alle Wünsche angepaßt werden. Er kann in das PSR6300 eingebaut oder in einem separaten Gehäuse angeschlossen werden.

EES MIDI TRANSPOSER

Der EES Midi Transposer berechnet die Notendaten aller Midi-Kanäle neu und bezieht die Stellung des Transposerschalters mit ein. Dazu wird Midi Out des sendenden Instruments (Keyboard oder Orgel) mit dem Midi In des Midi Transposers verbunden. Midi Out des Midi Transposers wird an Midi In des Expanders angeschlossen. Ein Schalter bestimmt, ob der EES Midi Transposer transparent alle übrigen Midi Daten weitergibt oder sie ausfiltert. Im Key-Mode kann ein Instrument auch dann transponiert benutzt werden, wenn es über keinen eingebauten Transposer verfügt. Es wird auf Local Off geschaltet, sein Midi Out wird mit dem Midi Transposer verbunden, es bekommt dann über Midi In seine eigenen Daten transponiert zurück.
Die Einbauversion des Midi Transposer wird aus dem »Gastgeberinstrument« versorgt (geringer Stromverbrauch). Der Gehäuseversion liegt ein passendes hochwertiges Netzteil bei.
Für die Yamaha HX Serie gibt es eine Spezialversion. Sie wird im Tastaturteil eingebaut, original Midi In und Midi Out bleiben erhalten. Beide Manuale und das Pedal werden mit dem Transposer-Drehschalter im Instrument und als Midi Daten transponiert.

VIDEOKASSETTE

Franz Lambert hat hier als einer der ersten Musiker seiner Musikrichtung das Medium Video genutzt, um seinen vielen Freunden und Fans in aller Welt Gelegenheit zu geben, seine Musik »live« zu Hause erleben zu können.
Mit einer bunten Palette von elf ausgesuchten Titeln und Medleys, kombiniert mit herrlichen Bildern, wird dieses Videoband zu einem Erlebnis.
Das spielerische Können eines Künstlers

vom Format Franz Lamberts ist Garantie für Güte und Konzept dieses Musik-Videos.
Aber auch der »Organist zu Hause« kommt nicht zu kurz. Franz Lambert läßt sich hier gerne »in die Karten schauen«. Der interessierte Zuschauer kann einiges an Tricks und Tips übernehmen und versuchen, sein Spiel damit interessanter und vielseitiger zu machen.

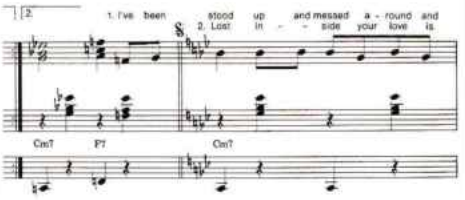
Preis DM 119,—
Zu bestellen bei: AV-Point
Beendorferstraße 23
D-4971 Hüllhorst

NOTENBÜCHER

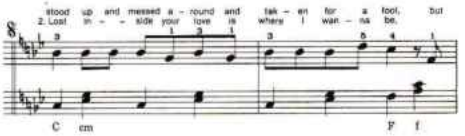
SIKORSKI

Für angenehme Ueberraschungen sorgen die Leute von Internationale Musikverlage Hans Sikorski in Hamburg immer wieder aufs Neue.
Soeben erschienen ist das Notenbuch **«Hit Factory»** und gleich in zwei Varianten. Eine für Orgel- und eine andere, jedoch mit dem gleichen Titel, für Keyboardspieler.

Für alle Anhänger der neuen Hits von: Rick Astley, Sinitta, Mel und Kim, Three Degrees, Hazell Dean, Samantha Fox, Bananarama und Princess wurden in diesem Notenbuch Melodien zusammengestellt, die für jeden eine willkommene Repertoireerweiterung bedeuten.
Im Notenbuch für Orgelspieler sind alle Stücke mit drei Notenbalken, d. h. je ein Balken für die linke Hand, für die rechte Hand und einen für die Baßnoten.
Die Akkordsymbole stehen übersichtlich zwischen dem zweiten und dritten Notenbalken, und die Gesangsstrophen stehen über dem ersten Notenbalken.



Für die Keyboarder wurde der dritte Baßnotenbalken weggelassen und auch die Noten für die linke und die rechte Hand sind an die Bedürfnisse der Keyboardspieler angepaßt worden.



Die Titel:

After The Love Has Gone; F.L.M.; I Heard A Rumour; I Just Can't Wait; I'll Keep On Loving You; Love In The First Degree; More Than Physical; More Than Words Can Say; Never Gonna Give You Up; Nothing's Gonna Stop Me Now; Positive Reaction; Respectable; Roadblock; Say I'm Your Number One; Showing Out; The Heaven I Need; Toy Boy; Whatever I do (Wherever I Go); Whatever Makes Our Love Grow?; Whenever You Need Somebody.

MIDI

auch für Ihre
alte Orgel

fordern Sie bitte
· Information:

Orgelstudio Schlick
Segeberger Chaussee 161
D-2000 Norderstedt
Tel. 040 / 529 2122

HAMMOND
Stützpunkt Norddeutschland

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–

– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

THEORIE MACHT SPASS

Seit einigen Jahren erschienen regelmässige Beiträge dieses bekannten Autors und Leiter einer Musikschule in Bern in einer TASTEN WELT Rubrik namens «Wissen macht frei». Das gesamte bisher erschienene Lehrmaterial ist in Buchform zum Preis von DM 35.85, Fr. 29.90 plus Versandspesenmaterial lieferbar.

Zu bestellen bei: **Tasten-Welt-Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten**

WISSEN MACHT FREI!

ZUR ERINNERUNG UND ZUR VERVOLLSTÄNDIGUNG

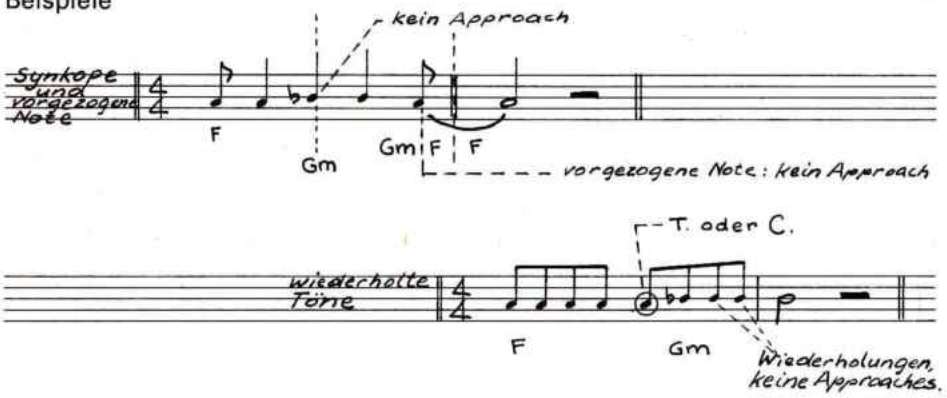
H. Jordi

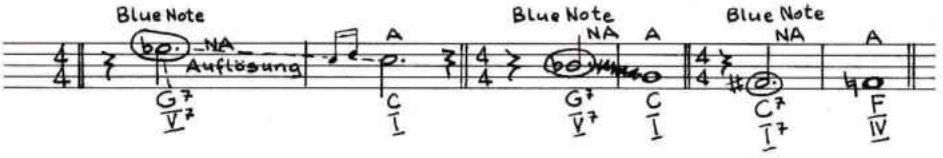
Ein Approach ist ein akkordfremder Ton, der sich im Halbton- oder Ganztonschritt in einen Akkordton auflöst. Auftakt-Noten, Vorhalte, Durchgangs- und Wechseltöne, betont oder unbetont.

Regel

1. Synkopen, vorgezogene Töne sind keine Approaches.
2. Ein Approach muß sich in einen Akkordton auflösen.
3. Wiederholte Töne sind keine Approaches.

Beispiele





DIE BLUE-NOTE (TRAURIGE NOTE)

Die Blue-Note stammt vom alten, primitiven und doch so faszinierenden 12-Takt-Blues der Neger ab und wird heute in allen Jazz- und Pop-Richtungen angewendet.

Blue-Notes sind «nicht-Akkordtöne» (NA) und vermitteln wegen ihrer Tiefalteration eine traurige, melancholische Färbung. (Eine Mischung zwischen Dur und Moll).

Blue-Notes werden meistens mit dem Dominent-Septim-Akkord gespielt oder mit der I. Stufe, wenn diese zur IV. Stufe hinführt, was wie eine Dominante zur IV. wirkt.

Darum drängen die Blue-Notes zu einer Auflösung.

BEISPIELE VON BLUE-NOTES UND DEREN AUFLÖSUNG

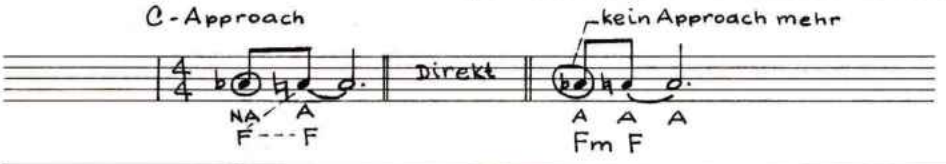
Blue-Notes können sein:
kleine Terz
verminderte Quinte
kleine Septe
kleine None bzw. kleine Sekunde

Merke: Es sind die charakteristischen Intervalle des Blues bzw. des Jazz.

Damit ist das Kapitel Improvisation abgeschlossen. An dieser Stelle kehren wir in einer folgenden Ausgabe zurück zur Harmonielehre.

APPROACH-HARMONISIERUNG

Wir harmonisieren den Approach, indem wir zuerst den Auflösungston harmonisieren. Die Direktharmonisierung des Approachtones bewirkt, daß dieser seine Berechtigung als Approachton verliert und zum Akkordton der Uebergangsharmonie wird.



ZUSAMMENFASSUNG: IMPROVISATION

Merke:

1. Technische Erklärung:
Improvisieren heißt: Anwenden aller technischen Möglichkeiten (Ganzton- und Pentatechnik, Akkordzerlegung, alle Tonleitern u.s.w.) in einer bestimmten Akkordsituation.
2. Intuitive Erklärung:
Improvisieren heißt: Spontan entstehender Ausdruck dessen, was man persönlich fühlt, im Moment einer bestimmten musikalischen Stimmung.
3. Die Verbindung beider Definitionen (1 + 2), zusammen mit dem technischen und gefühlsmäßigen Beherrschen des Instrumentes, ergeben die optimale Improvisation.
4. Das Qualitätsniveau des Improvisierenden entwickelt sich mit zunehmendem Alter entsprechend der Charakterentwicklung.

Fortsetzung auf Seite 42

VERZEICHNIS DER INSERENTEN

Leser-Service März/April 88

☐ Altmann	21
☐ Andersen	11
☐ Bachschmid, Verlag	21
☐ Bauer, W.	42
☐ Böhm	47
☐ Bräker	28
☐ Content	43
☐ Dennler, Musikschule	27
☐ Elka	13
☐ Eminent	47
☐ Empex	21/40
☐ Enzberg, Musikschule	4
☐ Hohner	37
☐ Holzschuh, Verlag	28
☐ Jordi, Musikschule	40
☐ Kawai	7
☐ Kisselbach	42
☐ Kleinert	11
☐ Kunz, T., Verlag	42
☐ Liesound	42
☐ Roland	5
☐ Schärz	40
☐ Schlick	40
☐ Schott, Verlag	21
☐ Seifert, Verlag	33
☐ Sigma-Parts	33
☐ Sikorski, Verlag	16
☐ Stächele	27
☐ Viscount	33
☐ Vredener Musikhaus	28
☐ Wersi	9
☐ Wieschiolek	27
☐ Yamaha	48

EXKLUSIV FÜR TASTEN WELT-ABONNENTEN

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz/Ort: _____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

LIE SOUND
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern Orgeln und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01 810 14 15
MARCEL LIEFERT
Wallisellenstr. 19, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 14 15

SEIT 1910
SAKRAL-ORGELN
alle bekannten Fabrikate testen Sie in einem Haus.
G. Kisselbach
Lindenallee 9–11 · 3507 Baunatal 1
Telefon 05 61 / 49 58 04
Herstellung · Gross- und Einzelhandel

Fortsetzung von Seite 41

WISSEN MACHT FREI!

5. Ich empfehle Ihnen, sogenannte Improvisationsanalysen vorzunehmen. Dazu brauchen Sie eine Improvisation auf Schallplatte oder eine Aufnahme von Ihnen selbst.
Das Gespielte (Improvisierte) muß nun rhythmisch und tonal zu Papier gebracht werden. Danach analysieren Sie Takt für Takt, welcher Technik sich der Spieler bedient hat.

Achtung: Es ist nicht jedem Leser zuzumuten, daß er etwas ab Platte oder Tonband in Notenschrift perfekt niederschreiben kann. Wenn Sie es nicht können, so übergehen Sie deshalb die Improvisationsanalyse nicht, sondern versuchen Sie durch mehrmaliges Abhören und Nachspielen die verschiedenen Techniken herauszufinden.
Es hat so denselben Lerneffekt, nur ohne visuelle Rhythmik.

MIDI-AKKORDEON
Modifizierung aller gängigen chromatischen und **diatonischen** Akkordeons in 3-Kanal-Technik, auf Wunsch mit eingebautem, professionellem Tonabnehmersystem.
– Wartungsfreies Kontaktsystem
– Individuelle Justierbarkeit
– Eigene Midi-Programmierung für diatonische Systeme
– Der Unterschied, der sich bezahlt macht.
W. BAUER
WERSI-ORGELSTUDIO
D-8452 Hirschau, Birkenweg 18
Telefon 09622/2760 oder 09621/86441

Neue Notenhefte für Keyboard und Orgeln mit Begleitautomatik, leicht gesetzt.

Kaffeehaus-Melodien Nr. 124 DM 14,–

Das alte Lied
Destiny-Walzer
Die Moldau
Melodie in F
Värmland-Lied
Wiener Lied
Poem
Narcissus
Mattinata
Humoreske
Letzte Rose
Ingeborg
Ständchen von Heykens
Die Million des Harlekin
Im Chambre séparée
Einsamer Sonntag
Im ¾ Takt (Potp.)
Paul-Lincke-Melodien (Potp.)
Melodien aus Russland (Potp.)

Leicht verständlicher Lehrgang für Keyboard und Orgel
Nr. 119 DM 12,– Heft 1
Nr. 120 DM 12,– Heft 2

Klassische Melodien Nr. 121 DM 12,–

Noch leichter Nr. 125 DM 12,–

43 Volkslieder Nr. 123 DM 12,–

Unter jedem Spielstück in obigen Heftsammlungen stehen die benötigten Akkorde für die linke Hand als Symbol und Griffbild (Beispiele s. oben!)

Obige Noten sind erhältlich bei Ihrem Musikalienhändler oder bei Musik-Theo Kunz Gmbh, Karlstr. 8, 4000 Düsseldorf, Telefon 0211/362361.

MUSIK VERLAG THEO KUNZ, DÜSSELDORF

DIE GESCHENKIDEE...

Eine Visitenkarte für Orgelspieler, mit dem inzwischen allseits bekannten, farbigen «Orgelspieler-Europa»-Emblem.

100 Visitenkarten:
DM 39,50, Fr. 34.50,
öS 282.-, plus Porto
und Verpackung

Zu bestellen bei:
Tasten Welt Verlag
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Bitte gut leserlich, möglichst in Blockschrift oder mit Schreibmaschine, angeben:

Vorname, Name, Strasse, Ortschaft mit PLZ und die Telefonnummer.

ORGELSPIELER EUROPA

Willy Ott

Oberdorfstrasse 1
8820 Wädenswil
01 / 780 00 62

Wem gibt ein Orgelspieler nicht gerne seine Visitenkarte, die ihn mit seinem Hobby verbindet. Das ideale Mittel, um bei Orgelparties, Konzerten, Clubtreffen usw., hergestellte Kontakte aufrechtzuerhalten.

GEBEN SIE IHREM ORGELSPIEL EINEN REICHEREN KLANG

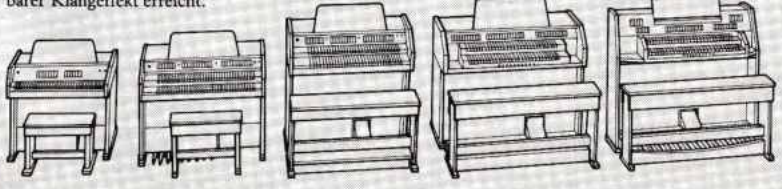
MUSIK MESSE FRANKFURT
Halle 9c 76

Wenn Ihnen der Klang klassischer oder liturgischer Orgelmusik am Herzen liegt, dann werden Sie sicherlich die neue Content K 550 besonders zu schätzen wissen. Die Content K 550 bietet Ihnen vor allem einen grossen Reichtum an Klangfarben.

Wie bei einer Kirchenorgel wird durch das einzigartig getrennte Lautsprechersystem und dessen revolutionierende Aufstellung ein vergleichbarer Klangeffekt erreicht.

Ein sehr zutreffendes Vorbild dieses noch realistischeren Orgelklangs ist vor allem das typische Pfeifenorgel-Anblasgeräusch, das jetzt in die Content K 550-Orgel eingebaut ist. Die besonderen Eigenschaften der Content K 550 erschliessen sich beim Spielen.

CONTENT-ORGELN UNTERSCHEIDEN SICH DURCH IHREN AUSSERORDENTLICH SCHÖNEN KLASSISCHEN KLANGCHARAKTER



CONTENT

EINE MUSIKALISCHE TRADITION MIT ZUKUNFT

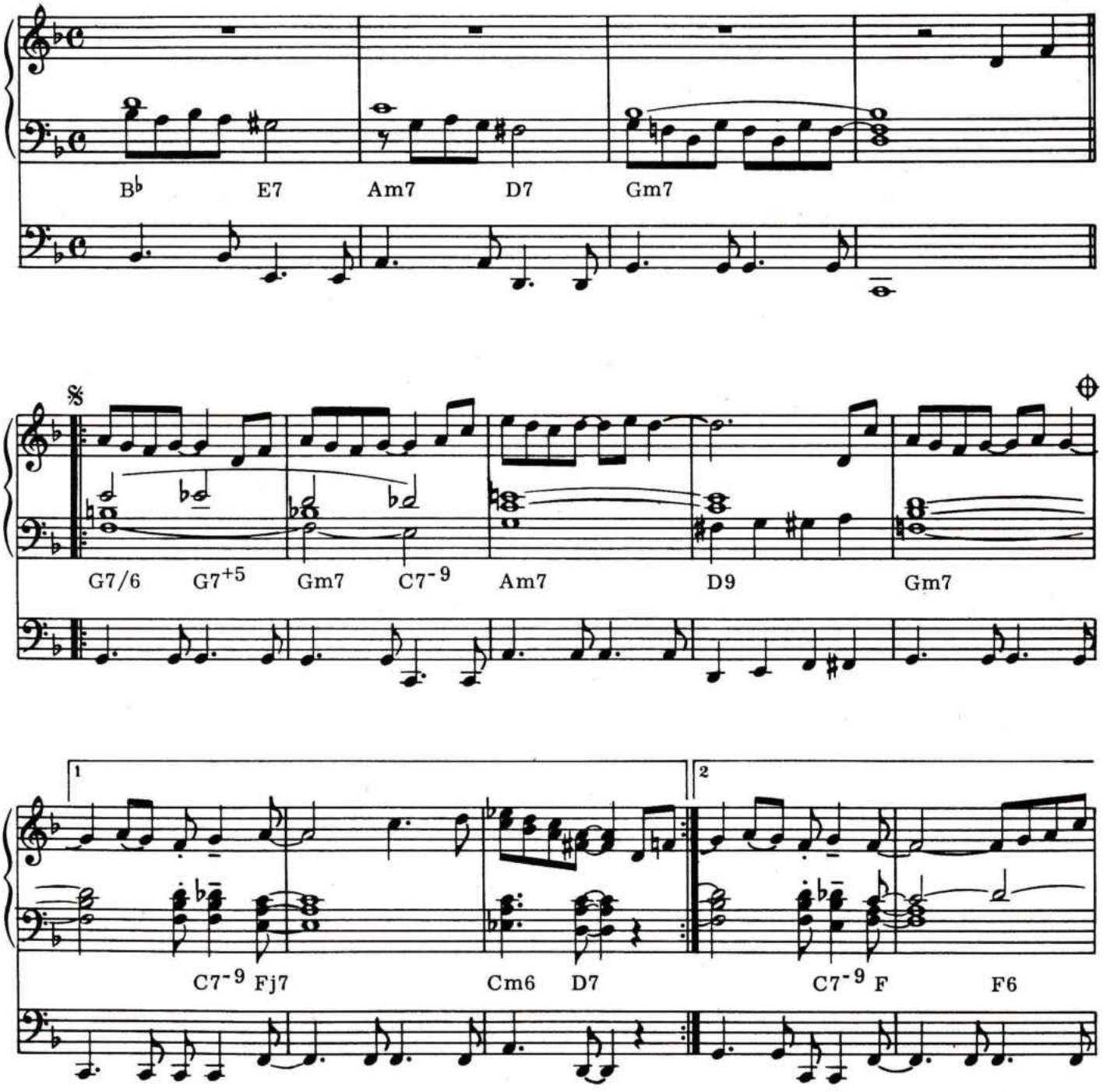
Peter Fackler Musikvertretung, Penzbergweg 11, 8900 Augsburg, B.R.D., Tel.: 0821-663287.
Schärz AG, Elektronische Musikinstrumente, Oberlandstrasse 109, 8610 Uster, Schweiz, Tel.: 019-403056.

MEET MR. WANDERLEY

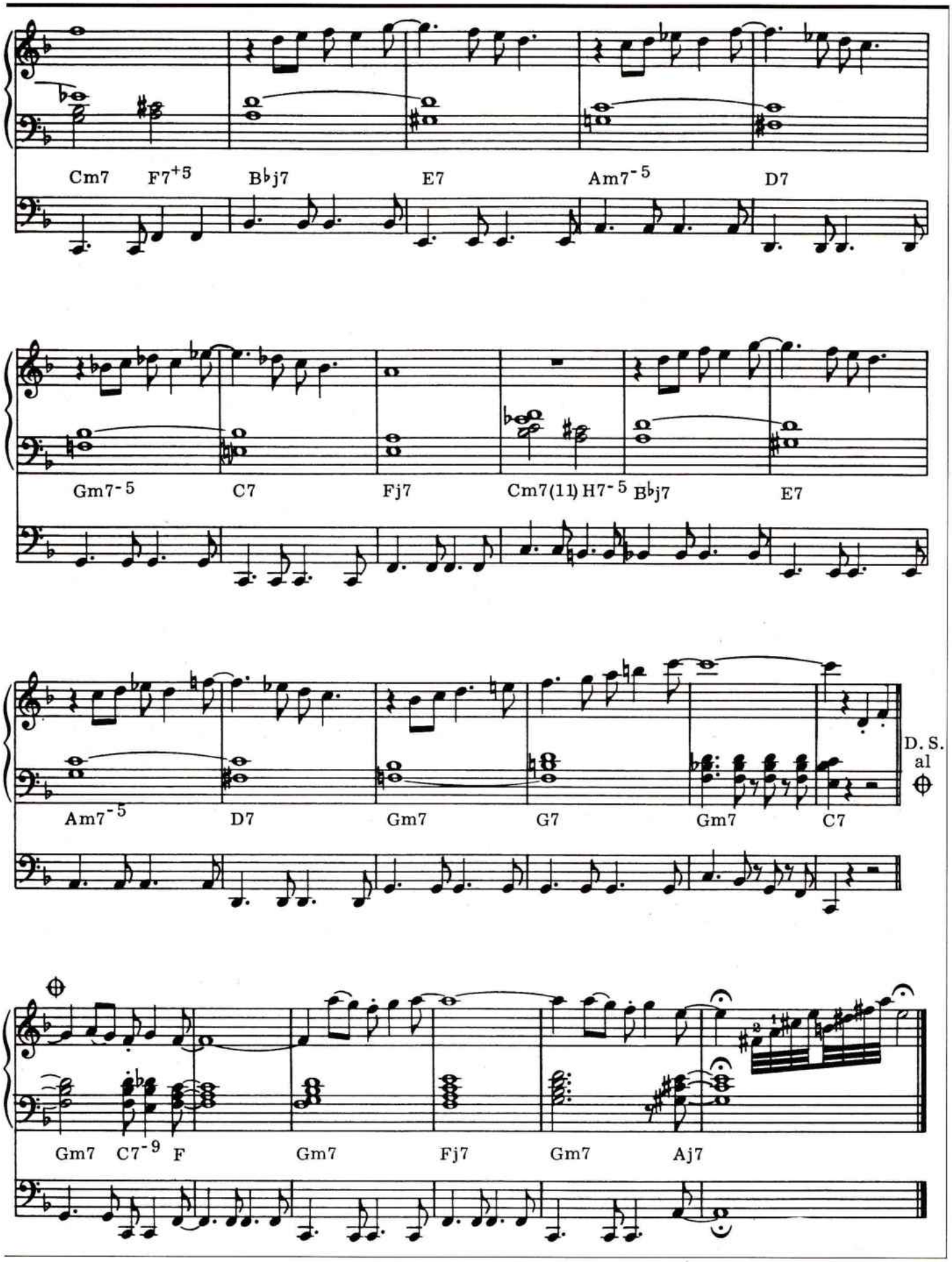
Slow Bossa-Beat

Les Searle

Slow Beat



Der Abdruck erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Otto Wrede Regina Verlags, Wiesbaden.


Cm7 F7+5 B♭j7 E7 Am7-5 D7
Gm7-5 C7 Fj7 Cm7(11) H7-5 B♭j7 E7
Am7-5 D7 Gm7 G7 Gm7 C7
D. S. al
Gm7 C7-9 F Gm7 Fj7 Gm7 Aj7

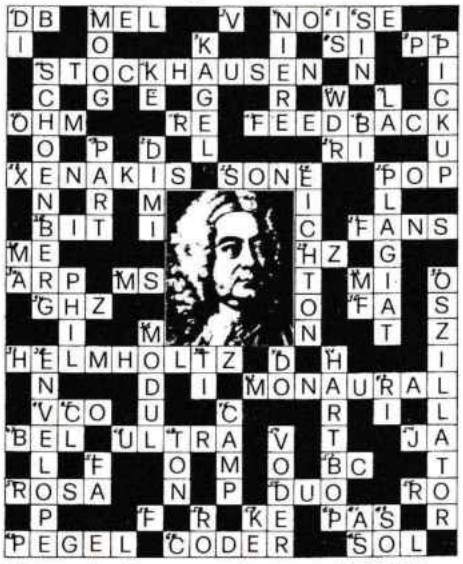
KREUZWORTRÄTSEL

WAAGRECHT

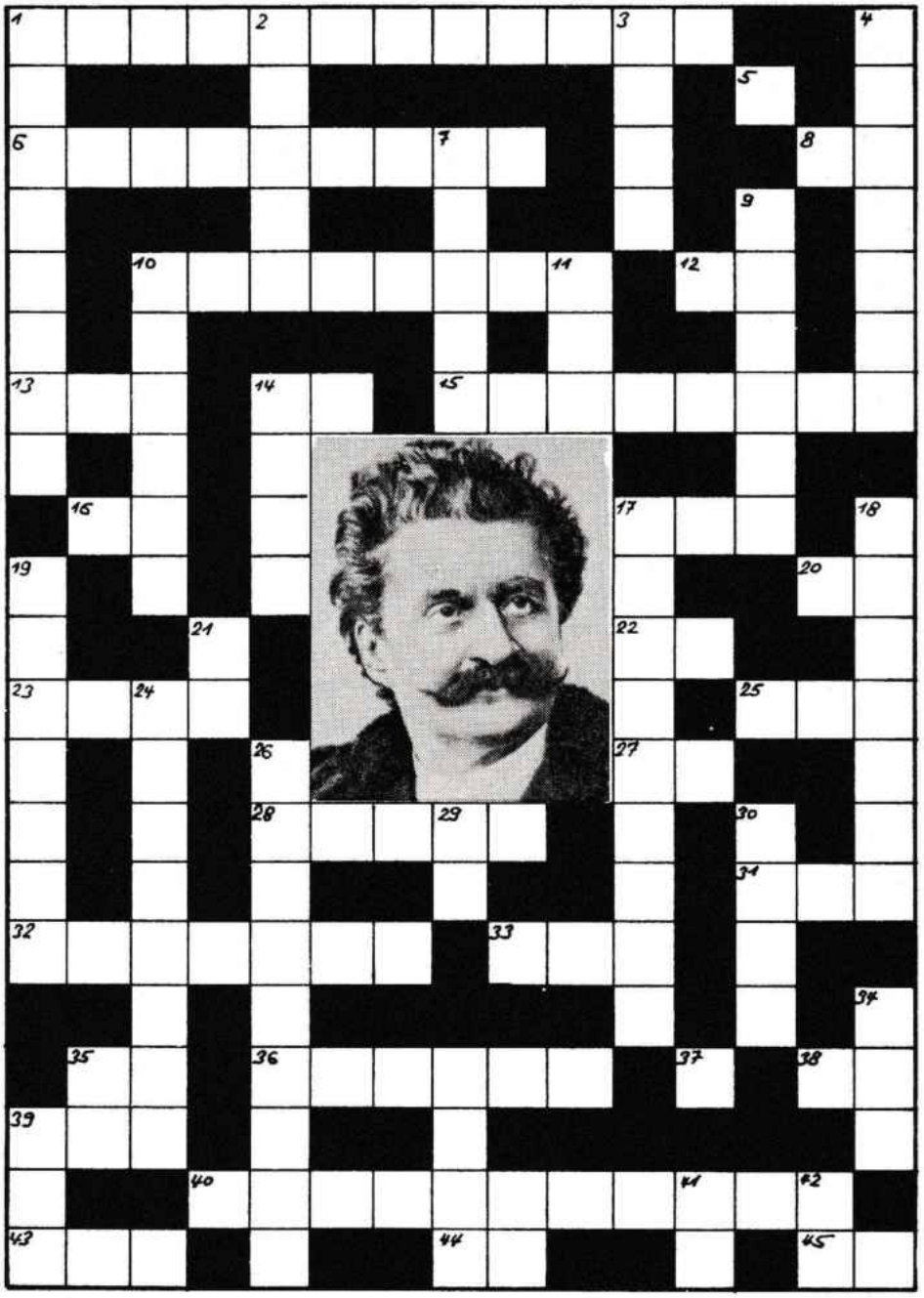
1. Darstellung mehrerer Rhythmen übereinander als rhythmische Kontrapunkte
5. Abk. Tonika
6. Größter Ausschlag eines Schwingungsvorganges
8. Erhöhte 6. Stufe nach Münnich
10. Gelöschtes, vorher bespielt gewesenes Tonband
12. 3. Stufe Tonika-Do
13. Im Ausland übliche Bezeichnung für Hertz
14. Einheit der Frequenz
15. Schwingungsform
16. Ton H nach Eitz
17. Menschliches Hörorgan
20. Abk. von Phase
22. Dur-Tonart mit 3b
23. Abk. Archiv für Musikforschung
24. Abk. mittelstark
25. Engl. Elektronik-Firma
27. Ton D nach Eitz
28. Schallwellen, die das menschliche Ohr nicht wahrnimmt
31. Abk. Die Musik in Geschichte und Gegenwart
32. Lehre vom Schall und seinen Wirkungen
33. Abk. von einem Schwingungsverlauf
35. 4. Stufe Tonika-DO
36. Kleinste lautliche Einheit einer Sprache
37. Abk. von Laut
38. Der präzisierende Zusatz für Geräte der Spannungssteuerung
39. Maßzahl für die Bewertung der Tonhöhenskala
40. Musikmaschinen im 18. Jahrh.
43. Abk. für langsamer werden
44. Erhöhte 5. Stufe Tonika-Do
45. 5. Stufe Tonika-Do

Die Auflösung folgt im nächsten Heft.

Das oben abgedruckte Rätsel ist dem Büchlein «Musik im Rätsel» mit der freundlichen Genehmigung des Verfassers, E. Schönenberger, entnommen. Der Band (SFr 7.90) ist erschienen im Verlag für Unterrichtsfragen in der Musikerziehung, CH-4410 Liestal.



Lösung des Kreuzworträtsels aus TASTEN WELT 1/88
Seite 47: Händel
Gewonnen hat: ... siehe Seite 21!



SENKRECHT

1. Zuspiel eines bereits vorgefertigten Tonbandes zu einer Plattenaufnahme
2. Begriff der Dodekaphonie
3. Maß der Synthesizer-Module
4. Mehrfachgenerator
7. Zusatzbezeichnung für Module in Synthesizern, die anzeigt, daß das Bauteil zwei unabhängige Geräte in einem Gehäuse enthält (Mz)
9. Geräte, die nur bestimmte Frequenzgebiete ungeschwächt durchlassen
10. Rotierender Lautsprecher
11. Abk. Deutsche Industrie-Normen
14. Vom Raum reflektierter Schall
17. Entscheidet über die Klangfarbe des Tones
18. Klangliche Ausnützung von Phasenverschiebung («Jet-Effekt»)
19. Mechanische Musik
21. Abk. Niederfrequenz
24. Einkanalige Aufnahme und Wiedergabe von Musik
26. Mehrfachaufnahme, immer monophon
29. Ton Cis nach Eitz
30. Abk. Interessengemeinschaft musikwissender Herausgeber
34. Spannungsgesteuerter Oszillator Abk.
35. Ton A nach Eitz
36. a Register beim Synthesizer
41. Liedform
42. Tonart mit 4b als Vorzeichen

Den Namen des Komponisten erhalten Sie aus den Nummern 8, 5, 29, 4, 28, 15 und 33.

Diese Orgel – die Omegan 9000 – ist unser Meisterwerk!

Auf der Musikmesse – Frankfurt –
Stand Nr. 9.1 – A 40
stellen wir vor:

7 neue Sakralorgeln

Lassen Sie sich überraschen!

Ab 1. Januar 1988 Lieferung in der Bundesrepublik direkt ab Werk Bodegraven.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

Vertrieb für die Bundesrepublik:
Verkoopmij. Eminent Orgels b.v.
Schumanweg 2
2411 NH Bodegraven – Holland
Tel. 0031/1726 – 19305

Vertrieb für die Schweiz:
Musik- und Pianohaus Schönenberger
Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal
Tel. 061/91 36 44

MIDI-Expander DYNAMIC 4 x 9

Böhm, so muß es klingen

Dr. Böhm
Elektronische Orgeln im Selbstbau-System
Kuhlenstr. 130-132 · 4950 Minden · ☎ 05 71 / 5 04 50

- 4 Expander in einem Gehäuse, 4 Volume-Regler
- 499 perfekte Sounds, 200 programmierbar
- 36 Stimmen gleichzeitig spielbar
- Anschlagdynamik, After-Touch, Stereo-Panorama
- Bis zu 64 Sounds gleichzeitig abrufbar
- 128 Total-Presets, 64 auf Soundcard
- Soundcard für je 100 Sounds + 64 Total-Presets
- 2 x MIDI-IN, 2 x MIDI-THRU, 1 x MIDI-OUT
- Bausatz oder betriebsfertig

Gutschein für kostenlose Information
19

YAMAHA ELECTONE®

DAS INSTRUMENT

Für heitere Zwischenspiele · Für tänzerische Improvisationen

Für träumerische Romanzen · Für großartige Auftritte

ME-Serie -55A/-35A/-15A für mehr Spaß mit der Musik.

YAMAHA ELECTONE®

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22-34 · D-2084 Rellingen

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Fachhändler oder direkt bei Yamaha, Abteilung Electone.

S.A.D.E. HAMBURG